

# Geschäftsbericht 2025



# Bericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2025

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Verwaltungsrat der CENTROTEC SE ist den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Jahr 2025 mit großer Sorgfalt nachgekommen und hat dabei die geschäftsführenden Direktoren bei der Leitung des Konzerns regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit kontinuierlich überwacht.

Im Geschäftsjahr 2025 erreichte CENTROTEC die für den Umsatz und das operative Ergebnis ausgegebenen Ziele erneut nicht. Besonders das Industrie Segment litt unter dem Erreichen eines 15-Jahres-Tiefs im deutschen Heizungsmarkt sowie einer weiterhin schwachen Baukonjunktur. Schwierige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen, eine anhaltend schwache Baukonjunktur sowie die deutliche Zurückhaltung im Heizungsmarkt bildeten die herausfordernde Basis für diese Entwicklung. Zudem blieb der Photovoltaik-Umsatz erneut hinter den Erwartungen zurück. In den Segmenten Real Estate und Finance wurden die Erwartungen im Berichtszeitraum hingegen weitgehend erfüllt, wobei das Segment Finance eine überwiegend positive Entwicklung verzeichnete.

Im Jahr 2025 hielt der Verwaltungsrat insgesamt vier turnusmäßige Sitzungen ab. In diesen Sitzungen des Verwaltungsrates wurden unter anderem die unten aufgeführten Themenschwerpunkte besprochen. Alle Verwaltungsratsmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen.

Die geschäftsführenden Direktoren haben den Verwaltungsrat regelmäßig, ausführlich und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über die laufende Geschäftsentwicklung der Unternehmen und des Konzerns, vor allem die Umsatz-, Auftrags-, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie erkennbare Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung im Rahmen regelmäßiger Berichte zur Geschäftslage informiert. Der Verwaltungsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Hierbei lag die Entscheidungshoheit in vielen Fällen direkt beim Verwaltungsrat als dem Leitungsorgan der Gesellschaft. Der Jahresabschluss wurde vom Verwaltungsrat vor der Veröffentlichung mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert. Zustimmungspflichtige Entscheidungen der geschäftsführenden Direktoren hat der Verwaltungsrat in gründlicher Prüfung und Beratung erörtert und diesen zugestimmt.

Auch außerhalb der genannten Sitzungen haben die Mitglieder des Verwaltungsrates darüber hinaus in persönlichen Einzelgesprächen und Telefonkonferenzen mit den geschäftsführenden Direktoren sowie Geschäftsführern und Führungskräften des CENTROTEC-Konzerns anstehende Projekte und Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung besprochen. Außerdem wurde projekt- und fallbezogen schriftlich berichtet. Die vom Verwaltungsrat festgelegten Informations- und Berichtspflichten haben die geschäftsführenden Direktoren dabei vollumfänglich erfüllt. Da der Verwaltungsrat aus nur drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet. Alle Belange wurden im Plenum behandelt.

Interessenkonflikte von Verwaltungsratsmitgliedern, die dem Verwaltungsrat gegenüber offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Geschäftsjahr 2025 nicht aufgetreten.

Das in den Verwaltungsratssitzungen diskutierte Themenspektrum war sehr breit und betraf grundsätzliche und strategische Fragestellungen der Holdinggesellschaft sowie der Einzelgesellschaften. Zudem wurden auch Einzelfragen von großer Bedeutung und Tragweite für den Konzern abgehandelt.

Themenschwerpunkte der Erörterungen im Geschäftsjahr 2025 waren im Einzelnen:

- Allgemeine Geschäftsentwicklung
- Bewertung weiterer möglicher Optionen und Durchführung von Projekten im Bereich von Merger & Akquisition
- Inhalt und Umfang des zu veröffentlichenden Jahresabschlusses
- Investitionsentscheidungen von großem Umfang bzw. von erheblicher strategischer Bedeutung
- Risikolage, insbesondere strategische, operative und finanzielle Risiken sowie das Risikomanagement
- Rechnungslegungsprozess und internes Kontrollsystem
- Strategische und operative Ausgestaltung der Konzernfinanzierung und der Finanzanlagen
- Budgetplanung der Gruppe
- Aufsichtsrechtliche Neuerungen
- Vergütungsstrukturen der geschäftsführenden Direktoren und wesentlicher Führungskräfte
- Effizienz der eigenen Verwaltungsratsstätigkeit

Gegenstand ausführlicher Beratungen im Verwaltungsrat waren auch die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer – nach der Wahl durch die Hauptversammlung –, die Überwachung seiner Unabhängigkeit sowie der von ihm erbrachten Leistungen und die Festlegung des Honorars. Buchführung, Jahresabschluss, Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025 wurden von LOHR + COMPANY GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die vorgenannten Unterlagen und der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen jedem Mitglied des Verwaltungsrates rechtzeitig vor. Diese wurden in der Verwaltungsratssitzung vom 17. März 2026 gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend erörtert. Der Abschlussprüfer informierte ferner über seine Feststellungen zum internen Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess.

Der Verwaltungsrat hat sich mit den Angaben im Konzernlagebericht eingehend auseinandergesetzt. Hierzu wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernlagebericht Bezug genommen, die der Verwaltungsrat geprüft hat und mitträgt. Der Verwaltungsrat hat den von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht sowie den von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Der Verwaltungsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Das abschließende Ergebnis der Prüfung durch den Verwaltungsrat ergab keinen Anlass zur Beanstandung. Der von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 wurden vom Verwaltungsrat gebilligt. Der Jahresabschluss der CENTROTEC SE ist somit festgestellt.

Der Verwaltungsrat sieht die CENTROTEC SE, trotz der schwachen Entwicklung im Berichtszeitraum, in den Märkten für nachhaltige Gebäude weiterhin gut aufgestellt und sieht auch die Aktivitäten im

Immobilien Sektor sowie im Bereich der Finanzanlage und des Wagniskapitals als geeignet, um damit den Interessen der mit den CENTROTEC-Unternehmen in Verbindung stehenden Stakeholder gerecht zu werden.

Vor dem Hintergrund der im Berichtszeitraum und auch im laufenden Jahr spürbaren wirtschaftlichen Herausforderungen für die CENTROTEC begrüßt der Verwaltungsrat den Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren, in diesem Jahr nur eine Mindestausschüttung i.S. des § 254 Absatz 1 AktG in Höhe von 4% des Grundkapitals vorzunehmen und den restlichen Bilanzgewinn zu thesaurieren.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich den geschäftsführenden Direktoren sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CENTROTEC-Gruppe für ihren tatkräftigen Beitrag, der durch die auch in diesem Jahr erneut herausfordernden Rahmenbedingungen wiederum große Anstrengungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erforderte.

Mit besten Grüßen

Guido A. Krass

[Verwaltungsratsvorsitzender]

Für den Verwaltungsrat, Brilon, im März 2026

# Konzernlagebericht

---

## Geschäft und Rahmenbedingungen

### Überblick

CENTROTEC ist eine auf strategisches Wachstum ausgerichtete Unternehmensgruppe mit deutschen Wurzeln und internationaler Struktur. Der CENTROTEC-Konzern – im Folgenden auch CENTROTEC oder CENTROTEC-Gruppe – ist in drei Segmente unterteilt: **CENTROTEC Industries**, **CENTROTEC Real Estate**, **CENTROTEC Finance**. Die Mitarbeiterzahl des CENTROTEC-Konzerns lag zum Jahresende 2025 bei 1.466 Mitarbeitenden und der Umsatz des Gesamtjahres belief sich auf 267,6 Mio. EUR. Mit acht Produktionsstätten überwiegend in Europa sowie Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern in mehr als 40 Ländern ist CENTROTEC auf drei Kontinenten tätig.

### Konzernstruktur

Die CENTROTEC SE mit Sitz in Brilon fungiert als Konzernholding für die drei strategischen Segmente des Konzerns. Hierbei unterstützt sie die in den Segmenten zusammengefassten Tochtergesellschaften im strategischen, finanziellen und administrativen Bereich. Die Tochtergesellschaften bleiben hierbei eigenverantwortlich und wickeln sämtliche operative Aktivitäten auf den Märkten eigenständig ab. Die Industrie-Aktivitäten des Konzerns sind im Segment **CENTROTEC Industries** zusammengefasst. Im Segment **CENTROTEC Real Estate** werden Immobilien für das eigene Portfolio oder für Dritte gehalten und entwickelt. Das dritte Segment bildet die **CENTROTEC Finance**, die die strategischen Beteiligungen, Venture Capital Beteiligungen und die Anlage der Finanzmittel des Konzerns verwaltet.

Das Segment Industries verfügt über eigene Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland. Die Ubbink B.V., die Centrotherm Systemtechnik GmbH und die Möller Medical GmbH sind die bedeutendsten Gesellschaften im produzierenden Kerngeschäft dieses Segmentes. Zudem gehörten u. a. die MAGE Roof & Building Components GmbH (die Produktion wurde zum Ende des Jahres nach Brilon verlagert), die Centroplast Engineering Plastics GmbH, die Rolf Schmidt IndustriPlast A/S, die CS Wismar GmbH, CENTROTEC Building Technology Co. Ltd. sowie die CENTROTHERM Eco Systems LLC in den USA als weitere Produktionsstandorte diesem Segment an.

Im Segment CENTROTEC Real Estate ist CENTROTEC über ihr Tochterunternehmen CENTROTEC Immobilien GmbH und deren Tochterunternehmen aktiv. Die CENIQ AG, die CENIQ Ventures Pte Ltd., die XCNT GmbH und die neu akquirierte coneva GmbH sowie die CENTROTEC SE als Konzernholding sind die wesentlichen Unternehmen im Segment CENTROTEC Finance.

### Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsportfolio der CENTROTEC entwickelt sich seit Gründung des Unternehmens vor rund 30 Jahren kontinuierlich weiter. Die Segmente Industries und Real Estate fokussieren sich dabei auf Wohn- und Geschäftsgebäude. Im Segment Industries wird klassisches Industriegeschäft betrieben. Hierbei werden Produktlösungen vorwiegend für nachhaltiges Bauen entwickelt, produziert und vertrieben. Im Segment Real Estate stehen die Rendite aus Vermietung und die Erträge aus der Immobilienentwicklung im Fokus. Das Segment Finance sorgt für die Generierung von Kapitalrenditen, hält strategische Beteiligungen und investiert in neue Geschäftsideen.

Im **Segment Industries** bildeten in 2025 die Geschäftsfelder der Ubbink und der Centrotherm den Segment-Schwerpunkt. Diese Unternehmen entwickeln, produzieren und vermarkten in ihren Kernbereichen Abgassysteme für Heizungen mit Brennwertechnik und Luftführungssysteme für Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung. Damit helfen sie, den Energieverbrauch von Gebäuden zu reduzieren. Dachprodukte und Systeme zur Erzeugung Erneuerbarer Energien ergänzen das Portfolio dieses Segmentes.

Zudem produzieren Tochtergesellschaften des Segments CENTROTEC Industries in Deutschland und Dänemark Hochleistungskunststoffe für unterschiedlichste Anwendungen von der additiven Fertigung bis zum Lebensmittelbereich. Möller Medical, als weiteres Unternehmen dieses Segmentes, ist ein etablierter Hersteller von hochwertigen Lösungen für medizinische Endanwender und OEM-Kunden. Im Geschäftsbereich OEM erhalten Möller-Kunden aus den Bereichen LifeSciences, MedTech, BioTech und Diagnostic alles aus einer Hand von der ersten Ideenentwicklung bis zum After-Sales-Service. Unter der Marke MÖLLER vertreibt das Unternehmen zudem ein breites Spektrum an eigenen Lösungen aus den Bereichen Neurochirurgie, Gefäßchirurgie sowie Ästhetische Chirurgie und Biopsie.

Industrielle Fertigungsstandorte liegen an mehreren Orten in Deutschland, sowie an jeweils einem Standort in den Niederlanden, Dänemark, den USA und in China. Der Vertrieb erfolgt in den Kernabsatzmärkten über eigene Vertriebs- und Servicestandorte und zunehmend mit eigens für diese Märkte entwickelten Produkten. Darüber hinaus wird in zahlreichen Ländern mit zum Teil exklusiven Vertriebspartnern zusammengearbeitet. Die Vertriebswege unterscheiden sich dabei je nach Produktart und Absatzmarkt, sind aber überwiegend auf industrielle Großkunden ausgerichtet.

Im Segment **CENTROTEC Real Estate** wird der über die Jahre gewachsene Immobilienbestand des Konzerns verwaltet und es werden neue Immobilienprojekte eigenständig entwickelt. Die dazu notwendigen Ressourcen und Fähigkeiten wurden kontinuierlich ausgebaut. Mit dem hierdurch erworbenen Zugang zu angegliederten Immobiliendienstleistungen konnte eine Zentralisierung und Professionalisierung der Verwaltung und Weiterentwicklung des vorhandenen Immobilienbestands erreicht werden. Zusätzlich wurden logistische Potenzialflächen in Deutschland mit einem Mietvertrag mit aufschiebender Bedingung gesichert sowie der PV-Ausbau auf mehreren Konzernimmobilien gestartet.

Im Segment CENTROTEC Finance wird die strategische Beteiligung an der Ariston gehalten. Parallel hierzu konzentriert die CENTROTEC ihre Investitionstätigkeit auf ein diversifiziertes Portfolio aus Eigenkapitalbeteiligungen, festverzinslichen Wertpapieren sowie selektiven Venture Capital Investments.

## Leitung und Kontrolle

Traditionell basiert die CENTROTEC-Unternehmensphilosophie im Segment Industries auf großen unternehmerischen Freiheiten für die einzelnen operativen Einheiten sowie deren Mitarbeiter und Führungskräfte. Diese dezentrale Organisationsform soll ein marktorientiertes, schnelles und innovationsfreudiges Handeln fördern. In den letzten Jahren sind aber auch zentrale Steuerungs- und Querfunktionen zur Nutzung von Synergien zwischen den Einzelunternehmen ergänzt worden. Die Einführung der Business-Unit Organisationsstruktur des vorangegangenen Jahres wurde erfolgreich ausgebaut und implementiert.

Das konzernweite Planungs- und Budgetierungssystem dient gemeinsam mit dem Risikomanagementsystem als Grundlage für die operative Steuerung des gesamten Konzerns und seiner drei Segmente. Diese erfolgt mit Hilfe operativer Steuerungskennzahlen, die in wöchentlichem, monatlichem oder vierteljährlichem Rhythmus als Soll-/Ist- und Vorjahresvergleiche vorliegen. Wesentliche steuerungsrelevante Leistungskennzahlen, insbesondere für das Segment Industries und seine Einzelunternehmen sind hierbei der Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT). Darüber hinaus

werden regelmäßig weitere Kennzahlen zur Liquiditätsbetrachtung, des Net Working Capitals und der Finanzierungssituation (siehe hierzu auch die entsprechenden Tabellen im nachfolgenden Wirtschaftsbericht) genutzt. Zudem werden konzernweit Daten zu nichtfinanziellen Kennzahlen seit vielen Jahren ermittelt und auf Konzern- und Einzelunternehmensebene für die Unternehmensführung sowie zur Beantwortung von Kunden- und Bankenfragen genutzt. Dieses gesamte Kennzahlenpaket wird auf den verschiedenen Ebenen in regelmäßigen Abstimmungsrunden erläutert und bewertet. Dadurch können Abweichungen von den Zielvorgaben sowie Veränderungen der Rahmenbedingungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Daneben bilden auch die kontinuierlichen Programme zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung eine wesentliche Grundlage, um Organisation und Prozesse auf die Herausforderungen der sich immer schneller ändernden Zielmärkte auszurichten.

Auf Einzelunternehmens-, Teilgruppen- und Segmentebene werden zusätzliche unternehmensspezifische Steuerungselemente eingesetzt. Im Segment Real Estate sind dies die individuelle Bewertung laufender und geplanter Immobilienprojekte im Hinblick auf die Einhaltung von Budget und Zeitrahmen. Zudem werden die Gesamtkosten ins Verhältnis zur erwarteten Jahresmiete gesetzt und die Projekte anhand des hierdurch errechneten Faktors bewertet. Im Bereich vermieteter Immobilien geschieht dies über die Mietrendite, die das Verhältnis der Miete zum Kaufpreis bzw. den Herstellkosten ausweist. Im Segment Finance sind die Volatilität und die Rendite des nicht strategisch gehaltenen Finanz-Portfolios wichtige Steuerungsgrößen. Die Rendite ist definiert als aufaddierte Monatsperformance des Portfolios (ohne Ein- und Auszahlungen des Monats). Die strategisch gehaltenen Beteiligungen werden mit solchen Kennzahlen nur teilweise bewertet. Bei diesen Beteiligungen ist, neben dem strategischen Aspekt und dem erlangten Wissen, vielmehr die konkrete und in jedem Einzelfall unterschiedlich gelagerte Erwartung an die Entwicklung des jeweiligen Unternehmens für die Steuerung entscheidend.

## **Menschen bei der CENTROTEC**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der CENTROTEC-Gruppe sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Einzelunternehmen und des Konzerns. Ihren Gestaltungswillen zu fördern, ist ein bedeutender Grundgedanke der Unternehmensphilosophie. Dies zeigt sich auch in den Konzernleitlinien, die auf soziale Verantwortung sowie unternehmerisches und nachhaltiges Handeln bei absoluter Integrität bauen. Die von CENTROTEC im Konzept „RISE“ festgelegten Werte und die Leitprinzipien des „CARE“-Konzepts bieten auf Konzernebene eine einheitliche und klare Orientierung. In den einzelnen Einheiten werden diese Grundprinzipien auf unterschiedlichen Wegen mit Leben gefüllt. Hierdurch wird den verschiedenen Kulturen der Konzernunternehmen, die in der Vergangenheit besonders durch Akquisitionen zum Konzern hinzugekommen sind, Rechnung getragen. Ein konzernweites Ziel- und Feedbacksystem flankiert die grundsätzlich großen Freiheiten der operativen Einheiten und der einzelnen Mitarbeiter. Dies bildet die Grundlage für eine offene Führungskultur und hat eine lernende Organisation zum Ziel. Die vor allem auf Managementebene eingesetzten ergebnisorientierten Führungs-, Vergütungs- und Anreizsysteme des Konzerns und seiner Einzelunternehmen werden in weiten Teilen auch um nichtfinanzielle Aspekte ergänzt und immer mehr an den übergeordneten Unternehmenszielen ausgerichtet.

Eine intensive Förderung von Talenten, die individuelle Weiterbildung, die Option zur Teilnahme an gruppenweiten Austauschprogrammen und die weitgehend flexible Gestaltung individuell angepasster Arbeitszeitmodelle in Kombination mit weiteren unternehmensspezifischen Angeboten haben das Ziel, eine auf das Individuum ausgerichtete Personalentwicklung zu gewährleisten. Darüber hinaus wird die informationstechnischen Grundlagen einer digitalen Infrastruktur kontinuierlich ausgebaut und es wurde die personelle Ausstattung des Personalwesens angepasst, um den Konzern und die Einzelunternehmen im Wettbewerb um Talente fortlaufend besser zu positionieren.

In den Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns waren zum Ende des Geschäftsjahres 2025 weltweit 1.466 Mitarbeiter (Vorjahr 1.507 Mitarbeiter) beschäftigt. In Vollzeitstellen (FTE = Full Time Equivalents)

umgerechnet waren dies 1.369 FTE (Vorjahr 1.400 FTE). Im Jahresdurchschnitt waren weltweit 1.492 Mitarbeiter (Vorjahr 1.571 Mitarbeiter) beschäftigt. In Vollzeitstellen umgerechnet bedeutet dies 1.386 FTE im Jahresdurchschnitt des Jahres 2025 (Vorjahr 1.470 FTE). Der Personalaufwand des CENTROTEC-Konzerns blieb im Vergleich zum Vorjahr 2024 mit 104,5 Mio. EUR nahezu identisch. Die Personalaufwandsquote stieg somit leicht aufgrund des leicht zurückgegangenen Umsatzes bei gleichbleibendem Personalaufwand von 38,6% im Jahr 2024 auf 39,0% im Jahr 2025.

## Forschung und Entwicklung

Die globale Industrielandschaft hat im Geschäftsjahr 2025 eine weitere Beschleunigung der transformativen Kräfte erfahren. Die Dekarbonisierung der Wertschöpfungsketten und die zunehmend tiefe Integration Künstlicher Intelligenz in industrielle Fertigungsprozesse sind mittlerweile essenzielle Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Im Jahr 2025 wurden im Bereich der Luft- und Abgasführungssysteme eigene Produkte entsprechend den Anforderungen der Märkte entwickelt und weiterentwickelt. Es gab aber auch kundenspezifische Produktentwicklungen für europäische Großkunden. Des Weiteren haben wir auch an der Entwicklung von Produkten für andere Marktsegmente gearbeitet und stehen hier kurz vor der Markteinführung. Bei den Bauprodukten wurde die Zusammenarbeit mit Kunden im Rahmen der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produktlösungen verstärkt. Zusätzlich konnten wir einige unserer Produkte verbessern und mit neuen Produkten unser Portfolio ergänzen.

Im Bereich Medizintechnik wurde in 2025 begonnen, einen Nachfolger der erfolgreichen „Workstation“ im Bereich der Ästhetik für die Liposuktion und Infiltration von körpereigenem Fett zu konzipieren. Im Projekt zur Früherkennung von Vasospasmen mit den Universitäten in Zürich konnte ein Forschungsprototyp für einen ersten Einsatz im Klinikum Zürich entwickelt werden. Im Bereich der Vacuum Stent Therapie konnte eine neue Version für die Anwendung im Rektum am Markt platziert sowie eine Unterdruckpumpe zur Vervollständigung des Gesamtsystems ins Portfolio integriert werden. In diesem Bereich wurde auch kontinuierlich das Patentspektrum erweitert. Des Weiteren wurde die neue Generation der Sterisart-Universalpumpe erfolgreich zur Serienfreigabe geführt. Die Sterisart Gen 4 erhielt im Jahr 2025 den renommierten Labmate Award. Zudem wurde die Thoraxdrainagepumpe Mistral zur Zulassung sowie klinischen Erprobung weiterentwickelt.

Der CENTROTEC-Konzern beschäftigte zum Jahresende 2025 insgesamt 61 Mitarbeiter/FTE (Vorjahr 55 Mitarbeiter/FTE) im Forschungs- und Entwicklungsbereich. Die Aufwendungen dieses Bereichs lagen mit 5,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 6,2 Mio. EUR.

## Wirtschaftsbericht

### Überblick

CENTROTEC erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz in Höhe von 267,6 Mio. EUR (Vorjahr 270,6 Mio. EUR). Das EBIT des Konzerns belief sich dabei auf minus 14,3 Mio. EUR (Vorjahr minus 14,1 Mio. EUR). Um Sondereffekte aus außerplanmäßigen Abwertungen und Abfindungen bereinigt belief sich das Konzern-EBIT auf minus 8,3 Mio. EUR.

Damit verfehlte CENTROTEC die für Umsatz und Ergebnis ausgegebenen Ziele für das Geschäftsjahr. Für das Jahr 2025 hatte der Konzern einen Umsatz in Höhe von 320,1 Mio. EUR und ein positives EBIT geplant. Viele Industrieeinheiten des Konzerns verfehlten die Absatzziele und dies führte zu einem 1,1%igen Umsatzrückgang zum Vorjahr und infolgedessen zu einem negativen EBIT. Die, besonders

in Deutschland und Frankreich, weiter verschlechterte gesamtwirtschaftliche Situation bildete den Rahmen für diese negative Entwicklung. Wesentliche Einzelursachen fanden sich im erneut hinter den, bereits deutlich reduzierten, Erwartungen zurückgebliebenen Photovoltaik-Umsatz, dem stark rückläufigen deutschen Heizungsgeschäft und großen Einbrüchen im Verkauf von Dachzubehörprodukten. Insgesamt entspricht die Entwicklung der letzten beiden Geschäftsjahre nicht den Erwartungen der CENTROTEC, die zumindest mittelfristig wieder den Wachstumskurs der Vorjahre einschlagen sollte. Aktuell hat sich die Auftragsituation im Industriegeschäft gegenüber dem Berichtszeitraum noch nicht signifikant verbessert. Im Segment Real Estate konnten teilweise PV- und Speicheranlagen trotz Fertigstellung nicht in Betrieb genommen werden, da externe Zertifizierungen außerplanmäßig ausstehen. Die Finanzanlagen im Segment Finance zeigten eine überwiegend positive Entwicklung. Die strategische Beteiligung an der Ariston Gruppe entwickelte sich bis zum Geschäftsjahresende 2025 ebenfalls positiv.

## Geschäftsverlauf

In den zwei wichtigsten Märkten des CENTROTEC-Industriegeschäfts, Deutschland und Frankreich kam es im Jahr 2025 zu geringen Umsatzrückgängen gegenüber dem Vorjahr. Der drittrelevanteste Markt, die Niederlande, konnte hingegen leichtes Wachstum verzeichnen. Grund für den Rückgang der zwei relevantesten Märkte sind anhaltende Herausforderungen im Heizungs- und Photovoltaikmarkt. Kleinere Absatzmärkte zeigten eine weitestgehend positive Entwicklung, wobei insbesondere Großbritannien einen steigenden Stellenwert genießt. Das rückläufige operative Ergebnis ist im Wesentlichen auf diese Umsatzrückgänge zurückzuführen.

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für **CENTROTEC Industries** blieben die Märkte für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in der Gebäudehülle auch im Jahr 2025 von einer herausfordernden Gemengelage geprägt. Die Abhängigkeit von der Baukonjunktur und regulatorischen Vorgaben wie dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) war weiterhin ein bestimmender Faktor.

Im Jahr 2025 zeigte das europäische Bauvolumen nach einem mehrjährigen Rückgang erste Zeichen von Stabilisierung und konnte vorsichtiges Wachstum von 0,3% in 2025 verzeichnen<sup>1</sup>. Während der Wohnungsneubau in einigen europäischen Märkten, wie etwa Tschechien und Schweden, erste Anzeichen einer Bodenbildung zeigte, verharrte das Renovierungsgeschäft aufgrund anhaltender Sanierungskosten auf einem schwachen Niveau. Der Wohnungsneubau in Europa sank im Jahr 2025 von 1,55 Millionen fertiggestellten Wohnungseinheiten in 2024 auf 1,46 Millionen Einheiten in 2025<sup>2</sup>.

Das Energiepreinsniveau stabilisierte sich im Berichtszeitraum auf einem moderaten Niveau. Der Rohölpreis sank auf einen durchschnittlichen Preis von 69 USD pro Barrel (Vorjahr 79 USD), welches den niedrigsten Preis seit Anfang 2021 darstellt<sup>3</sup>. Trotz dieser Entlastung bei den Energiekosten blieb der deutsche Markt für Wärmeerzeuger unter erheblichem Druck. Im Jahr 2025 erreichte der Absatz mit insgesamt rund 627.000 Einheiten den schwächsten Wert der letzten 15 Jahre (Vorjahr ca. 700.000 Einheiten). Bemerkenswert ist jedoch die strukturelle Verschiebung: Während der Absatz von Heizungen sank, konnten Wärmepumpen mit rund 299.000 verkauften Geräten ein Wachstum von 55

---

<sup>1</sup> Arthur Cluet (2025). *European construction set for gradual recovery after a two-year decline*. Euroconstruct. <https://www.euroconstruct.org/news/100th-euroconstruct-conference/>

<sup>2</sup> Ludwig Dorffmeister (2025). *Ausgewählte Ergebnisse der EUROCONSTRUCT Sommerkonferenz 2025*. <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2025-07-11/zahl-der-neubauten-in-europa-sinkt-deutlich>

<sup>3</sup> A. d. Keyserling & J. Trodermann (2026). *Crude oil prices fell in 2025 amid oversupply*. US Energy Information Administration. *Crude oil prices fell in 2025 amid oversupply* - U.S. Energy Information Administration (EIA) <https://www.eia.gov/todayinenergy/detail.php?id=66944>

Prozent vorlegen<sup>4</sup>. Diese Entwicklung unterstreicht die Transformation des Segments Industries, auch wenn das geringe Gesamtvolumen die Wachstumsdynamik dämpfte. Der Photovoltaik-Markt war weiterhin durch einen hohen Preisdruck infolge globaler Überkapazitäten gekennzeichnet, profitierte aber von einer zunehmenden Systemintegration.

Die Bereiche **Medizintechnik und Hochleistungskunststoffe** entwickelten sich heterogen. Der Medizintechnikmarkt profitierte weiterhin von langfristigen demografischen Trends und verzeichnete ein nominales Umsatzwachstum von ca. 3,1%<sup>5</sup>, primär getrieben durch das stabile Auslandsgeschäft, während bürokratische Hürden im Inland das Wachstum bremsen. Der Markt für Hochleistungskunststoffe zeigte nach der Schwächephase des Vorjahres vorsichtige Anzeichen einer leichten Erholung<sup>6</sup>, wobei die Zuversicht in der verarbeitenden Industrie zum Jahresende 2025 zunahm<sup>7</sup>.

Die Segmente **Real Estate** und **Finance** standen im Zeichen der eingeleiteten Zinswende. Die Europäische Zentralbank (EZB) setzte ihren Senkungspfad 2025 fort und reduzierte den Einlagenzins bis zum Jahresende auf 2,0%<sup>8</sup>. Dies führte zu einer ersten Entlastung bei den Finanzierungskosten im Segment Real Estate, obgleich die Transaktionsaktivität am Immobilienmarkt aufgrund der zeitverzögernden Effekte und weiterhin hoher Baukosten nur relativ langsam wieder anlief. Im Segment Finance wirkte sich das gesunkene Zinsniveau positiv auf die Finanzlagen aus, was ebenfalls für die strategische Beteiligung an der Ariston Group gilt.

## Ertragslage

### Umsatz

Im Geschäftsjahr 2025 reduzierte sich der Umsatz des CENTROTEC Konzerns um 1,1% auf 267,6 Mio. EUR (Vorjahr 270,6 Mio. EUR). Der fortschreitende Rückgang des deutschen Geschäfts ließ den Auslandsanteil am Umsatz auf 72,6% (Vorjahr 71,2%) ansteigen. Der in Frankreich erwirtschaftete Umsatz hatte einen Anteil von 17,2% und der niederländische Anteil am Konzernumsatz betrug 17,1%. Relative Zuwächse verzeichnete auch das Geschäft in Spanien, Singapur und Norwegen. Signifikante absolute Zuwächse waren in Großbritannien, Irland und Österreich zu verzeichnen. Neben Deutschland und Frankreich waren die größten Umsatzeinbußen in Dänemark und Italien zu verzeichnen.

Der Umsatz des Segments CENTROTEC Industries belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf **256,3 Mio. EUR** und lag damit um **3,3 %** unter dem bereits schwachen Vorjahr (265,1 Mio. EUR). Während das Jahr 2024 noch im Schatten des massiven Nachfrageeinbruchs nach dem Auslaufen der Sonderkonjunktur für fossile Heizsysteme stand, war das Berichtsjahr 2025 durch eine anhaltende konjunkturelle Stagnation auf historisch niedrigem Niveau geprägt. Der erhoffte Markthochlauf bei klimafreundlichen Systemen konnte die massiven Rückgänge in den traditionellen Geschäftsfeldern nicht kompensieren. Sowohl Heizungs- als auch Photovoltaiksysteme litten unter Investitionszurückhaltung sowie globalen Preisdruck und Überkapazitäten.

---

<sup>4</sup> ZDFheute. (2026). *Heizungsbranche meldet schwächsten Absatz seit 15 Jahren*. <https://www.zdfheute.de/wirtschaft/heizung-absatz-verkauf-rueckgang-bdh-waermepumpe-100.html>

<sup>5</sup> BVMed (2025). *Die Lage der MedTech-Branche 2025: Stimmung der MedTech-Branche leicht aufgehellt, Gewinne bleiben unter starkem Druck*. <https://www.bvmed.de/branche/lage>

<sup>6</sup> Fortune Business Insights (2026). *Marktgröße, Anteil und Branchenanalyse für Hochleistungskunststoffe* [...]. <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/markt-f-r-hochleistungskunststoffe-107109>

<sup>7</sup> Statistisches Bundesamt (2026). *Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe im Dezember 2025: +1,2% zum Vormonat*. [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/02/PD26\\_055\\_421.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/02/PD26_055_421.html)

<sup>8</sup> Deutsche Bundesbank (2025). *EZB-Zinssätze*.

<https://www.bundesbank.de/resource/blob/607806/fa0e277ab1a0f69bfe8701920f317ac8/472B63F073F071307366337C94F8C870/s510ttezbzins-data.pdf>

Der Umsatz des Segments **CENTROTEC Real Estate** steigerte sich im Berichtszeitraum um 48,2% auf 4,9 Mio. EUR (Vorjahr 3,3 Mio. EUR) und wurde zu großen Teilen über Mieteinnahmen erzielt. Im Segment **CENTROTEC Finance** wurde im Jahr 2025 ein Umsatz in Höhe von 6,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) ausgewiesen, der durch Dienstleistungen erwirtschaftet wurde.

## Ergebnis

Das operative Ergebnis des CENTROTEC-Konzerns vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Geschäftsjahr 2025 auf Basis von gesunkenen Einkaufspreisen und Dienstleistungen auf 14,1 Mio. EUR (Vorjahr 8,7 Mio. EUR). 24,6% höhere Abschreibungen führten damit zu einem mit 14,3 Mio. EUR negativen EBIT (Vorjahr minus 14,1 Mio. EUR). Die EBIT-Marge für das Jahr 2025 belief sich im Konzern somit auf minus 5,3% (Vorjahr minus 5,2%).

Im Segment **CENTROTEC Industries** wirkten die deutlich verbesserten Materialkosten positiv auf das Segmentergebnis ein. Allerdings überkompensierten die stärkeren negativen Effekte der Währungskurseffekte und Restrukturierungskosten jene positiven Effekte. Als Folge konnte sich das EBIT mit minus 1,2 Mio. EUR geringfügig stabilisieren, nachdem es im Vorjahr noch bei minus 8,6 Mio. EUR gelegen hatte. Damit belief sich die EBIT-Marge des Segments CENTROTEC Industries im Jahr 2024 auf minus 0,4% (Vorjahr minus 3,3%). Außerplanmäßige Bestands- und Forderungskorrekturen sowie Restrukturierungsaufwendungen infolge der Standortkonzentration im Bereich der Dachprodukte und der Photovoltaik betragen 4,2 Mio. EUR. Bereinigt um diese Sondereffekte belief sich das EBIT auf plus 3,0 Mio. EUR.

Im Segment **CENTROTEC Real Estate** lag die Rendite aus den im Segment zur Vermietung gehaltenen Immobilien bei 6,3% (Vorjahr 6,4%). Bei den Projekten aus der Immobilienentwicklung fallen die Margen erst bei Übergabe oder Vermietung der Objekte an. Grundsätzlich wurden das Budget und der Zeitrahmen bei allen Projekten eingehalten. Die Vorjahresprognose ging von einem leicht negativen EBIT aus. Aufgrund einer Sonder-Abschreibung von 1,8 Mio. EUR ergab sich ein minus 2,3 Mio. EUR (Vorjahr minus 0,8 Mio. EUR) reduzierter EBIT-Verlust. Im Segment **CENTROTEC Finance** sank das negative EBIT weiterhin auf minus 10,7 Mio. EUR (Vorjahr minus 4,6 Mio. EUR). Die Rendite der Finanzanlagen ohne Berücksichtigung der strategischen Beteiligung belief sich im Jahr 2025 auf 8,2% und übertraf die Prognose. Die Volatilität steigerte sich wie prognostiziert auf 5,61%.

Das Zinsergebnis des Konzerns verbesserte sich aufgrund des im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres 2025 gesunkenen Zinsniveaus auf minus 2,0 Mio. EUR (Vorjahr minus 2,3 Mio. EUR). Das Finanzergebnis belief sich trotz Währungskursverluste aufgrund der Gewinne aus Aktienverkäufen und -bewertungen, der Zinserträge aus den Finanzanlagen und der vereinnahmten Dividenden auf 84,9 Mio. EUR (Vorjahr minus 77,4 Mio. EUR). Dadurch belief sich das Vorsteuerergebnis (EBT) auf 68,7 Mio. EUR (Vorjahr minus 93,8 Mio. EUR). Ein Steueraufwand von 11,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) führte in 2025 zu einem Nachsteuerergebnis (EAT) von 57,6 Mio. EUR (Vorjahr minus 96,0 Mio. EUR).

## Vermögens- und Finanzlage

### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des CENTROTEC-Konzerns dient der nachhaltigen Sicherung der Unternehmensfortführung. In diesem Rahmen sollen die Interessen und Ansprüche der Mitarbeiter, der Anteilseigner, der sonstigen Kapitalgeber und anderer Interessenten sichergestellt werden. Dazu ist eine Kapital- und Risikostruktur zu gewährleisten, die der Verfolgung des Unternehmensziels eines nachhaltigen und profitablen Wachstums dient. Das bedeutet, dass den Konzerngesellschaften ausreichend liquide Mittel zur Finanzierung des organischen Wachstums zur Verfügung stehen sollen.

Zudem ist auch dafür zu sorgen, dass der Konzern auf ausreichende Finanzmittel Zugriff hat, um sich bietende Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Die Finanzierung erfolgte dabei auch auf der Ebene der Tochtergesellschaften.

Die Finanzierung der CENTROTEC-Holding erfolgt über verrechnete Dienstleistungen, Dividenden und Darlehen von Tochtergesellschaften.

## **Akquisitionen und Divestments**

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir unser Portfolio durch die strategische Akquisition der coneva GmbH erweitert. Auf der Desinvestitionsseite ergaben sich im Berichtszeitraum keine nennenswerten Transaktionen.

## **Investitionen**

Der CENTROTEC-Konzern beabsichtigt mit seinen Investitionen die Entwicklungs-, Produktions-, Logistik-, Vertriebs- und Verwaltungseinheiten der Gruppe durchgehend in die Lage zu versetzen den Geschäftsbetrieb effizient aufrecht zu erhalten und weitere Wachstumsoptionen zu erschließen und aktiv wahrzunehmen.

Zu diesem Zweck und zur Entwicklung von Immobilienprojekten investierten die CENTROTEC-Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 27,7 Mio. EUR und damit etwa halb so viel wie im Vorjahr (61,7 Mio. EUR) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Hiervon erfolgten insgesamt Investitionen in Höhe von 13,9 Mio. EUR in als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien im Segments Real Estate. Im Segment CENTROTEC Industries lag der Investitionsschwerpunkt im digitalen Ökosystem. Im Segment CENTROTEC Finance fand die größte Investition im Bereich materielle Vermögenswerte statt.

## **Bilanzstruktur**

Die Bilanzsumme der CENTROTEC belief sich zum 31.12.2025 auf 1.007,9 Mio. EUR und lag 7,5% niedriger als zum Vorjahresende (1.089,3 Mio. EUR). Die bedeutendsten Bilanzpositionen waren auf der Aktivseite die Ausleihungen und Beteiligungen mit 305,1 Mio. EUR (Vorjahr 352,3 Mio. EUR) und die sonstigen finanziellen kurzfristigen Vermögenswerte mit 273,8 Mio. EUR (Vorjahr 301,1 Mio. EUR). Grund für die Reduktion der sonstigen finanziellen Vermögenswerte war der Verkauf von Anleihen vorwiegend zur Finanzierung des Aktienrückkaufprogrammes im zweiten Halbjahr. Bei den Ausleihungen und Beteiligungen wurden vermehrt Aktien verkauft. Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital auch bei einem positiven Jahresüberschuss aufgrund des Aktienrückkaufprogrammes um 6,2% auf 846,6 Mio. EUR. Aufgrund einer mit 7,5% leicht stärkeren Bilanzverkürzung erhöhte sich die Eigenkapitalquote dennoch auf 84,0% (Vorjahr 82,8%). Zum 31.12.2025 belief sich das gezeichnete Kapital der CENTROTEC SE auf 10,6 Mio. EUR eingeteilt in 10,6 Mio. Aktien (Vorjahr 12,3 Mio. EUR/ 12,3 Mio. Aktien).

## **Finanzierung**

Am 31.12.2025 beliefen sich die Finanzverbindlichkeiten des CENTROTEC-Konzerns auf 97,2 Mio. EUR (Vorjahr 113,5 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung der reduzierten liquiden Mittel lag die Nettofinanzposition (Summe aus `Zahlungsmitteln u. Zahlungsmitteläquivalenten` sowie `kurz- u. langfristigen Finanzverbindlichkeiten`) bei minus 63,1 Mio. EUR (Vorjahr minus 59,6 Mio. EUR).

Die bilanzierten Finanzschulden setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
<b>31.12.2025</b>					
Immobilienkredite	34.087	7.013	10.010	17.064	0,5% - 2,9%
Andere Darlehen	18.516	1.482	16.712	322	0,7% - 6,6%
(Rahmen) Kreditlinien	27.652	27.652	0	0	3,0% -6,7%
<b>Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing</b>	<b>80.255</b>	<b>36.147</b>	<b>26.722</b>	<b>17.386</b>	
Leasingverbindlichkeiten	16.907	5.415	10.582	910	1,3%-6,5%
<b>Gesamt</b>	<b>97.162</b>	<b>41.562</b>	<b>37.304</b>	<b>18.296</b>	

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
<b>31.12.2024</b>					
Immobilienkredite	37.387	3.338	14.813	19.236	0,5% - 2,9%
Andere Darlehen	19.883	1.377	17.765	741	0,7% - 6,6%
(Rahmen) Kreditlinien	36.213	36.213	0	0	2,7% -7%
<b>Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing</b>	<b>93.483</b>	<b>40.928</b>	<b>32.578</b>	<b>19.977</b>	
Leasingverbindlichkeiten	19.966	4.900	14.241	825	1,1%-6,5%
<b>Gesamt</b>	<b>113.449</b>	<b>45.828</b>	<b>46.819</b>	<b>20.802</b>	

Zudem bestanden zum Bilanzstichtag Bestellungen im Bereich der Sachanlagen in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) und im Bereich der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in Höhe von 18,6 Mio. EUR (Vorjahr 10,8 Mio. EUR). Der bei weitem größte Teil der Finanzschulden ist in EUR ausgestellt. Im Gegensatz zu den überwiegend variabel verzinsten Rahmenkrediten ist der überwiegende Teil der anderen Finanzschulden entweder fest verzinst oder über Zinsswaps langfristig abgesichert.

## Liquiditätslage

Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 verfügte der CENTROTEC-Konzern über einen Finanzmittelbestand, definiert als die um die genutzten Rahmenkredite reduzierten liquiden Mittel, in Höhe von 6,5 Mio. EUR (Vorjahr 17,7 Mio. EUR). Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verschlechterte sich 2025 von 16,1 Mio. EUR in 2024 auf minus 4,5 Mio. EUR im Jahr 2025. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit stieg stark von 61,8 Mio. EUR im Jahr 2024 auf 115,8 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit war in 2025 mit minus 123,2 Mio. EUR, insbesondere durch Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien, stärker im negativen Bereich als im Vorjahr (minus 114,7 Mio. EUR).

CENTROTEC verfügte zum 31.12.2025 über zurechenbare kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von 267,5 Mio. EUR (Vorjahr 295,3 Mio. EUR). Gemeinsam mit den freien Kreditlinien (31,9 Mio. EUR/Vorjahr 24,7 Mio. EUR) hatte der Konzern damit Zugriff auf ausreichend Liquide Mittel, um den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen und die operativen Aktivitäten auch zukünftig eigenständig aktiv gestalten zu können.

## **Eigene Anteile**

Aufgrund eines bereits am 4. Dezember 2024 im Bundesanzeiger veröffentlichten freiwilligen Aktienrückkaufangebots hat die Gesellschaft bis zum Ablauf der Annahmefrist am 10. Januar 2025 insgesamt 378.786 eigene Aktien zu einem Preis von 53,00 EUR je Aktie erworben.

Aufgrund einer bereits am 2. Dezember 2024 nach Art. 2 Abs. 1 der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2016/1052 der Kommission zur Verordnung EU Nr. 596/2014 (MAR) veröffentlichten Bekanntmachung hat die Gesellschaft in dem Zeitraum vom 4. Dezember 2024 bis zum 8. August 2025 insgesamt 94.894 eigene Aktien im Freiverkehr der Börse Hamburg erworben. Davon wurden 4.634 eigene Aktien bereits bis zum 31. Dezember 2024 erworben.

Mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 5. Mai 2025 wurden sämtliche zu diesem Datum gehaltenen 439.923 eigenen Aktien eingezogen. Im Zusammenhang mit der Einziehung der eigenen Aktien wurde zugleich das bestehende Grundkapital der Gesellschaft von 12.251.582,00 EUR um 439.923,00 EUR auf 11.811.659,00 EUR herabgesetzt.

Aufgrund eines am 1. August 2025 im Bundesanzeiger veröffentlichten freiwilligen Aktienrückkaufangebots hat die Gesellschaft bis zum Ablauf der Annahmefrist am 22. August 2025 insgesamt 1.147.300 eigene Aktien zu einem Preis von 75,00 EUR je Aktie erworben.

Mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 16. September 2025 wurden sämtliche zu diesem Datum gehaltenen 1.181.057 eigenen Aktien eingezogen. Im Zusammenhang mit der Einziehung der eigenen Aktien wurde zugleich das bestehende Grundkapital der Gesellschaft von 11.811.659,00 EUR um 1.181.057,00 EUR auf 10.630.602,00 EUR herabgesetzt.

Zum 31. Dezember 2025 hält die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

## **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns**

Im Berichtsjahr 2025 blieben die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in den europäischen Kernmärkten, äußerst herausfordernd. Während sich die Inflation auf moderatem Niveau stabilisierte, verharrte die europäische Baukonjunktur in einer Phase der Stagnation, was zu einem historischen Tiefstand am deutschen Heizungsmarkt führte. Dieser erreichte mit dem schwächsten Absatzvolumen der letzten 15 Jahre einen Tiefpunkt, der operativ nicht durch den prozentual starken, aber absolut noch unzureichenden Markthochlauf bei Wärmepumpen kompensiert werden konnte. Zudem belasteten globale Überkapazitäten und der daraus resultierende Preisdruck im Photovoltaik-Geschäft sowie eine investitionsunwillige Industrie im Bereich der Hochleistungskunststoffe die Ertragslage der CENTROTEC-Gruppe massiv.

Vor diesem Hintergrund sind der leichte Umsatzrückgang auf 267,6 Mio. EUR und das negative operative Ergebnis des Konzerns nicht zufriedenstellend; die ursprünglich für 2025 gesetzten Wachstumsziele von über 320 Mio. EUR Umsatz wurden deutlich verfehlt. Der Einbruch im Kernsegment Industries erstreckte sich dabei über nahezu alle Produktbereiche und geografischen

Märkte, wobei insbesondere die Schwäche in Frankreich, Belgien und Deutschland die stabilisierenden Effekte aus Dänemark und Großbritannien überlagerte. Das berichtete EBIT von minus 14,3 Mio. EUR war zudem durch erhebliche Sondereffekte aus Standortkonzentrationen, Bestandsabwertungen und Impairments auf Immobilien und Entwicklungsprojekte belastet. Bereinigt um diese Effekte zeigt das operative EBIT von minus 8,3 Mio. EUR die Tiefe der konjunkturellen Belastung. Positiv hervorzuheben ist hingegen das Segment Finance, das im Gegensatz zum Vorjahr von einer Erholung der strategischen Beteiligung an der Ariston Group, profitablen Aktienverkäufen sowie positiven Bewertungseffekten im Zuge der Zinswende profitierte.

Für das laufende Geschäftsjahr 2026 ist eine Stabilisierung der Rahmenbedingungen auf niedrigem Niveau zu erwarten. Erste Anzeichen einer Bodenbildung im europäischen Bauvolumen sowie das gesunkene Zinsniveau sollten mittelfristig zu einer Erholung der Sanierungsrate führen. Dennoch bleiben die globalen politischen Risiken und die Unsicherheiten in den Lieferketten bestehen. Trotz dieser weiterhin sehr anspruchsvollen Rahmenbedingungen strebt CENTROTEC durch konsequente Kostendisziplin, die Realisierung von Synergien aus den erfolgten Standortkonzentrationen und eine verstärkte Systemintegration eine signifikante Verbesserung der operativen Performance und die Rückkehr zu einer positiven Ergebnisentwicklung an.

## Risikobericht

Das Risikomanagementsystem des CENTROTEC-Konzerns dient dazu, mögliche interne und externe Risiken zu identifizieren und die daraus resultierenden Schäden zu begrenzen bzw. zu eliminieren. Zur Überwachung und Steuerung der unterschiedlichen Risikofelder und zur Steigerung der Effizienz sowie zur Erfüllung der sich häufig ändernden Rahmenbedingungen wird ein konzernweit implementiertes Risikomanagement-Tool genutzt.

Ziel des Risikomanagementsystems und zentrale Aufgabe der halbjährlich erfolgenden Risikoberichterstattung ist es, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken innerhalb und außerhalb der Konzernunternehmen zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Risikosteuerungsmaßnahmen zu definieren und gegebenenfalls einzuleiten, um so der jeweiligen Geschäftsführung des betrachteten Konzernunternehmens bzw. des Konzerns eine fundierte Basis für ihre Managemententscheidungen zu liefern.

Die Bewertung der Risiken erfolgt dabei primär auf quantitative Art unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gemäß einer Brutto- und Nettobewertung auf Basis der Ergebnisabweichung (EBIT) gegenüber dem Budget bzw. der Mittelfristplanung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Schadenshöhe miteinander multipliziert ergibt dabei den Risikoerwartungswert. Die Nettobewertung berücksichtigt bereits risikomindernde Maßnahmen und ist Grundlage für die Risikoberichterstattung. Zudem ist eine qualitative Bewertung für nicht quantifizierbare Risiken mittels Bestimmung des Kontrollniveaus und des Schweregrades des Risikos möglich. Im Bereich der kapitalmarktorientierten Anlagen ist neben dem Erwartungswert auch die Volatilität der Anlagen von entscheidender Bedeutung und fließt in die Berechnung des Risikoerwartungswertes mit ein.

Im Rahmen dieses Risikoberichts werden Risiken auf Konzernebene als „sehr gering“ eingestuft, wenn ihr Risikoerwartungswert netto zwischen 100 TEUR und 300 TEUR liegt. Als „gering“ bei einer Auswirkung von über 300 TEUR bis zu einer Million EUR. Die Einstufung erfolgt als „moderat“, wenn die Auswirkungen unter zwei Millionen EUR, als „hoch“, wenn sie bei bis zu fünf Millionen EUR und als „sehr hoch“, wenn sie über fünf Millionen EUR liegen. Werte unterhalb 100 TEUR werden aus Konzernsicht als nicht berichtenswert eingestuft. An diesen Quantifizierungen wurden im Berichtsjahr 2025 keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen. Auf Ebene der Einzelunternehmen

sind entsprechend der Größe des jeweils zu betrachtenden Unternehmens abweichende, regelmäßig auf die Risikotragfähigkeit der Einzelunternehmen angepasste, Beträge als Schwellenwert hinterlegt.

Auf dieser Basis wird eine frühzeitige Reaktion innerhalb des Risikomanagementsystems angestoßen. Es sind je nach Risikowert unterschiedliche Eskalationshierarchien bis hin zu den geschäftsführenden Direktoren und dem Verwaltungsrat eingebunden, um notwendige Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Absicherung von Risiken zu ergreifen. Dieses im CENTROTEC-Konzern implementierte Risikomanagementsystem dient als Grundlage für die nachfolgende Beschreibung der Risikofelder und Risikopositionen des Konzerns.

## Risikofelder

### Umfeld- und Branchenrisiken

Die für CENTROTEC relevanten **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** präsentierten sich im Geschäftsjahr 2025 heterogen. Während die Kernmärkte Deutschland und Frankreich aufgrund der anhaltenden Rezession im Bausektor und des schwachen Heizungsmarktes weitere signifikante Rückgänge verzeichneten, zeigte sich in anderen europäischen Regionen eine Resilienz. Besonders in den Niederlanden, Belgien, Österreich und Großbritannien konnten entgegen dem allgemeinen Trend leicht positive Entwicklungen realisiert werden. Dennoch stellt die Schwäche in den beiden volumenstärksten Märkten (DE/FR) weiterhin ein hohes Risiko für die Gesamterreichung der Konzernziele dar. Die konsequente Fortführung der Internationalisierung dient hierbei als wesentliches Instrument zur Risikodiversifizierung.

Die **gesetzlichen Rahmenbedingungen** bleiben ein dynamisches Risikofeld. Während produktspezifische Regulierungen und Förderungen in den Wachstumsregionen den Absatz stützen, belasten regulatorische Unsicherheiten in Deutschland weiterhin die Investitionsbereitschaft. Ein zunehmendes Augenmerk liegt auf der internationalen Handelspolitik: Die von der US-Administration initiierten Zollmaßnahmen und die daraus resultierenden globalen Reaktionen erzeugen zusätzliche Komplexität für unsere Lieferketten und Vertriebsstrukturen. Trotz der positiven Impulse aus den europäischen Nachbarmärkten werden die Umfeld- und Branchenrisiken aufgrund der Bedeutung der Kernmärkte Deutschland und Frankreich aus Konzernsicht weiterhin als **moderat** eingestuft.

In Bezug auf das Produktportfolio haben die Energiepreise weiterhin signifikanten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Das im Vergleich zu den Vorjahren stabilisierte, aber im historischen Kontext moderat gesunkene Preisniveau für fossile Energieträger dämpft punktuell den Modernisierungsdruck bei Endkunden. Dem gegenüber steht jedoch der wachsende Wunsch nach energetischer Unabhängigkeit und die zunehmende Wirkung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung, was die Nachfrage nach unseren hocheffizienten Systemlösungen langfristig stützt. Da CENTROTEC durch die geografische Spreizung und das breite Spektrum von Dach-, Lüftungs- und Photovoltaiklösungen flexibel auf Energiepreisschwankungen reagieren kann, wird das Risiko im Bereich Energie ebenfalls als **moderat** eingeschätzt.

### Unternehmensstrategische Risiken

Die CENTROTEC-Strategie beruht auf einem organischen und einem akquisitionsgetriebenen Wachstum. Letzteres birgt Risiken im Eingliederungsprozess neuer Unternehmen, besonders bei ausländischen Akquisitionen oder beim Einstieg in neue Geschäftsfelder. CENTROTEC begegnet diesem Thema durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kontrolle und unternehmerischer Freiheit für die neuen Konzerngesellschaften. Eine zügige Integration in die Konzernprozesse erfolgt dabei durch ein übergreifendes, erfahrenes Integrationsmanagement, welches die neu hinzukommenden Einheiten unterstützt und ihnen ermöglicht den Fokus auf die Kernaufgaben zu behalten. Auch die seit Jahren vorangetriebene **Internationalisierung** wird mit ähnlichen Vorgaben verfolgt. Lokale Partner mit

umfangreicher marktseitiger und logistischer Expertise und Kenntnis der örtlichen Rahmenbedingungen, in Fokusbereichen aber auch eigene Tochtergesellschaften gehören zum Kern der Internationalisierungsstrategie der CENTROTEC. Verändernde politische und rechtliche Rahmenbedingungen, Währungsschwankungen, die Entwicklungsprobleme spezieller Produkte für internationale Märkte, die Logistik und die Abwicklung sowie kulturelle Unterschiede können hierbei als Risiken auftreten. Die unternehmensstrategischen Risiken, die aus Akquisitionen und der Internationalisierung erwachsen, werden bei CENTROTEC aktuell als **moderat** eingeschätzt.

Die in den letzten Jahren neuentstandenen Segmente CENTROTEC Real Estate und CENTROTEC Finance spiegeln sich in einer höheren Gewichtung der Risiken wider, die dem nicht industriellen Kerngeschäft zurechenbar sind. Die entstehenden neuen unternehmensstrategischen Risiken werden aus Konzernsicht als **moderat** bewertet. Die Risiken an sich, die aus diesen beiden neuen Segmenten entstehen fließen aber auch in weitere Risikofelder mit ein.

## Risiken des operativen Geschäfts

### Beschaffungsrisiken

Die Produktions- und Lieferfähigkeit der CENTROTEC-Gesellschaften des Segments Industries sowie in Teilen des Segments Real Estate hängt maßgeblich von einer zuverlässigen Belieferung mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie strategischen Vorprodukten ab. Im Geschäftsjahr 2025 zeigte sich die Versorgungslage weitestgehend stabil. Dennoch bergen die zunehmend komplexen internationalen Beschaffungswege weiterhin latente Risiken. Insbesondere die anhaltenden Auswirkungen des russischen Angriffskriegs sowie die zunehmend protektionistischen Tendenzen in der globalen Handelspolitik, allen voran potenzielle Handelszölle der US-Administration, erfordern eine kontinuierliche Überwachung der Lieferketten. Diesen Unsicherheiten begegnet CENTROTEC durch eine konsequente Weiterentwicklung der Beschaffungsstrategien. Die interne Anpassung an die veränderten geopolitischen Rahmenbedingungen und die Professionalisierung des Lieferantenmanagements haben dazu beigetragen, dass die Verfügbarkeit der benötigten Materialien trotz punktueller Volatilitäten gesichert blieb. Das rein operative Beschaffungsrisiko wird daher als **moderat** eingestuft, wenngleich das Preisrisiko durch handelspolitische Eingriffe unter Beobachtung steht. Durch enge technische Kooperationen mit Schlüssel-Lieferanten und die konsequente Umsetzung einer Dual-Sourcing-Strategie (Vorhalten von mindestens zwei Bezugsquellen) sichert die Gruppe ihre Produktionskontinuität zunehmend ab.

### Technische und Qualitätsrisiken

Denkbaren Qualitätsproblemen und den daraus resultierenden finanziellen Risiken begegnen die CENTROTEC-Unternehmen mit strengen internen Richtlinien und Zertifizierungen nach international anerkannten Normen wie ISO 9001, 14001, 50001 sowie IATF 16949. Besonders im Bereich der Medizintechnik stellt die Einhaltung der Medical Device Regulation (MDR) einen wesentlichen Eckpfeiler unserer Qualitätssicherung dar. Die fortlaufende Qualifizierung als OEM-Lieferant für anspruchsvolle Großkunden bestätigt die Funktionsfähigkeit unserer Prozesse in Entwicklung, Produktion und Logistik. Mögliche Gewährleistungsrisiken werden durch ein engmaschiges Monitoring überwacht und durch entsprechende Rückstellungen bilanziell vorsorglich abgebildet. Im Geschäftsjahr 2025 traten keine neuen außerordentlichen Qualitätsrisiken auf, sodass das Gesamtrisiko in diesem Bereich als **moderat** eingestuft wird.

Dem Risiko von Unfällen und Anlagenausfällen wird durch entsprechende Schulungen von Mitarbeitern, Unfallverhütungsvorschriften und Arbeitsanweisungen vorgebeugt. Das größte Einzelrisiko dieses Bereichs stellt der mögliche Ausfall von Produktionsanlagen dar. Diesem Risiko wird durch vorbeugende Instandhaltung und kontinuierliche Kontrolle der Betriebsparameter begegnet. Die Anlagen selbst und eine mögliche Betriebsunterbrechung sind entsprechend ihrem Wert gegen mögliche Schäden versichert. Zusammengefasst werden die, für produzierende Unternehmen typischen, technischen und die Qualität betreffenden Risiken bei CENTROTEC als **moderat** bewertet.

### **Innovationsrisiken**

Die Entwicklung neuer Produkte ist grundsätzlich mit dem Risiko verbunden, dass die angestrebte Zielsetzung trotz eines hohen Ressourcenaufwands nicht erreicht wird. Beispielsweise können regulatorische Änderungen oder instabile Förderregime die Erfolgsaussichten von Projekten negativ beeinflussen. Zur Minimierung dieses Risikos nutzt CENTROTEC einen intensiven Peer-Review-Prozess zwischen den Konzerngesellschaften sowie tiefgehende Marktanalysen. Auf diese Weise werden Fehlentwicklungen vermieden oder frühzeitig erkannt und durch schnelle Korrekturen in ihren Auswirkungen begrenzt. Darüber hinaus werden sämtliche Investitionen und Entwicklungsprojekte vor dem Hintergrund des Gesamtportfolios frühzeitig und eingehend einer individuellen Chancen-Risiken-Betrachtung im Rahmen der konzernweiten Entwicklungsaktivitäten unterzogen. Dennoch verbleibt vor dem Hintergrund einer permanent steigenden Entwicklungsgeschwindigkeit, erhöhter Produktkomplexität sowie der spezifischen Bedarfe ausländischer Absatzmärkte ein als **moderat** bewertetes Innovationsrisiko.

### **Absatzrisiken**

Auf der Absatzseite besteht das potenzielle Risiko, wichtige Kundenbeziehungen, insbesondere zu Großkunden, zu verlieren. Durch das breite Produktportfolio (Dach, Lüftung, PV, Medizintechnik) sieht sich CENTROTEC grundsätzlich gut positioniert; der größte Einzelkunde erreicht einen Anteil von circa vier Prozent des Konzernumsatzes. Gleichwohl ist das Risiko im Berichtszeitraum gestiegen, da die prognostizierte Erholung im Bausektor in nahezu allen relevanten Ländern bisher ausgeblieben ist. Dies führt zu einer anhaltenden Nachfrageschwäche, die sich insbesondere bei unseren OEM-Kunden bemerkbar macht und die Kapazitätsauslastung in der Produktion belastet.

Ein weiterhin moderates bis hohes Risiko besteht im Preisdruck durch Wettbewerber, insbesondere durch Anbieter von Photovoltaikmodulen, die mit aggressiven Preisstrategien agieren. Insgesamt stellt die Summe der angeführten Absatzrisiken – primär getrieben durch die ausbleibende konjunkturelle Erholung und die Zurückhaltung der OEM-Partner – eine für den Konzern bedeutende Risikogruppe mit einem im Vergleich zum Vorjahr **hohem Absatzrisikowert** dar.

### **Personalrisiken**

Dem Risiko des Verlustes von **Fach- und Führungskräften** und der Möglichkeit Stellen nicht besetzen zu können ist CENTROTEC grundsätzlich ausgesetzt. Dieses Risiko ist in den letzten Jahren durch die schwache Konjunktur und die geringere Auslastung der meisten Konzernunternehmen jedoch tendenziell zurückgegangen. Die Maßnahmen im Personalbereich, die auf eine verbesserte Mitarbeiterbindung und -gewinnung ausgerichtet sind, wie beispielsweise umfangreiche Schulungs- und Gesundheitsangebote sowie konzernweite Entwicklungsprogramme erwiesen sich als erfolgreich.

Ein weiteres Risiko aus dem Personalbereich besteht in möglichen starken **Lohn- und Gehaltssteigerungen**, wie sie in den vergangenen Jahren zu verzeichnen waren. Auch hier hat die konjunkturelle Schwäche und die zuletzt rückläufige Inflation dieses Risiko leicht reduziert. Mit fortlaufenden betrieblichen Optimierungsprozessen und einer weiterhin angestrebten Umsatzausweitung begegnet CENTROTEC diesem grundsätzlich vorhandenen Risiko zudem.

Zusammenfassend wird das Risiko aus dem Personalbereich als **gering** angesehen.

## Informationstechnische Risiken

Im Bereich der Informationstechnologie können Probleme mit bestehenden Systemen oder durch Erweiterungen auftreten, die den Geschäftsbetrieb beeinträchtigen. Zur Begrenzung dieser Risiken werden zeitgemäße Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen angewandt. Bei der Integration neuer Geschäftseinheiten wird ein behutsamer Migrationspfad beschritten, um Risiken wie Systeminkompatibilitäten zu vermeiden. Die bisherige Strategie zur rein quantitativen Begrenzung von ERP-Systemen wurde in 2025 durch die teils andauernde Migration einzelner Unternehmen in alternative ERP-Systeme ergänzt, um Transparenz und Prozesssicherheit zu erhöhen sowie Anpassung an vorhandene Anforderungen zu gewährleisten.

Die Risiken durch **Cyberkriminalität** haben auch dieses Jahr weiter an Bedeutung gewonnen. CENTROTEC achtet auf ein ausgewogenes Maß an Nutzung moderner IT-Lösungen und Erhalt der Kontrolle über zentrale Geschäftsdaten, um dieses sehr hohe Risiko zu begrenzen. Die Anforderungen der Digitalisierung wachsen kontinuierlich, was zu einer steigenden Zahl eingesetzter Systeme führt, auch unter Nutzung von künstlicher Intelligenz. Ein wesentlicher Schwerpunkt im Berichtsjahr 2025 lag auf der Umsetzung der Anforderungen aus der NIS-2-Richtlinie, die insbesondere für spezialisierte Einheiten wie die Medizintechnik-Sparte zusätzliche regulatorische Verpflichtungen mit sich bringt.

CENTROTEC unternimmt Anstrengungen, die Anzahl der genutzten Systeme zu reduzieren und betreut einen höheren Anteil zentral. Bei der Implementierung wird zwischen Systemstabilität und Implementierungsgeschwindigkeit abgewogen. Nach erfolgreicher Etablierung der Informations-Systems-Management-Abteilung (ISM) in den Vorjahren wurden die Prozesse in 2025 kontinuierlich verbessert, um vorhandene IT- und Informationssicherheitsrisiken weiterhin erfolgreich zu mitigieren. Anhand wachsender Abhängigkeit von IT-Systemen werden die Risiken auf Grund der eingeführten Maßnahmen als **gering** eingestuft.

## Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Risiken aus dem finanzwirtschaftlichen Bereich verbleiben bei der CENTROTEC im Geschäftsjahr 2025 auf einem erhöhten Niveau. Wesentliche Risikopositionen bestehen weiterhin insbesondere in den Anleihe- und Aktienpositionen.

Diese Anlagekategorien unterliegen grundsätzlich den Schwankungen der Finanzmärkte und sind aufgrund ihres Volumens gemäß der Risikodefinition der CENTROTEC als sehr hohes Risiko einzustufen. Zusätzlich können Währungsrisiken, insbesondere im Zusammenhang mit dem USD, sowie Zinsänderungen und die Entwicklung der Aktienmärkte das Konzernergebnis künftig wesentlich beeinflussen.

Die Anlagestruktur wurde im Geschäftsjahr laufend überprüft und angepasst. Den zusammengefassten Risiken im Segment Finance stehen weiterhin erhebliche Ertragspotenziale gegenüber. Die Anlagen werden aktiv gemanagt und stehen im besonderen Fokus der Konzernorgane.

Aus den beiden Segmenten Industries und Real Estate kommen aus der zum Teil auf Fremdkapital basierenden Finanzierung des angestrebten Wachstums und durch mögliche zukünftige Akquisitionen weitere finanzwirtschaftliche Risiken hinzu. Der in der Vergangenheit erfolgreich genutzten Chance, auf diese Weise hohe und stetig wachsende Erträge zu generieren, steht das potenzielle Risiko von Ergebnismrückgängen oder gar -ausfällen mit den entsprechenden finanzwirtschaftlichen Auswirkungen gegenüber.

Der CENTROTEC-Konzern kontrolliert die aktuelle wie künftige Ertragskraft aller Unternehmenseinheiten sowie die Einhaltung der relevanten Finanzkennzahlen in einem umfassenden Ertrags- und Ergebniscontrolling auf Einzelunternehmens- und Konzernebene. Abweichungen werden so zeitnah erkannt, gegebenenfalls notwendige Gegenmaßnahmen frühzeitig eingeleitet und

konsequent umgesetzt. Bei der Finanzierung werden Zinsänderungsrisiken, bei den teilweise mit variablen Zinssätzen ausgestatteten Darlehen zum Teil durch den Abschluss von Zinsderivaten bei Kreditinstituten, abgesichert. Die in diesem Bereich verbleibenden Risiken sind als gering einzustufen. Darüber hinaus hat CENTROTEC in der Vergangenheit Finanzverbindlichkeiten stets termingerecht zurückgeführt, insbesondere auch um die hieraus resultierenden finanziellen Belastungen zu minimieren und die finanziellen Spielräume ausreichend groß zu halten.

Bisher liegt ein Schwerpunkt des Industriegeschäftes der CENTROTEC im EURO-Raum. Mit dieser Ausrichtung sind lediglich beschränkte Risiken hinsichtlich der Änderung von Wechselkursen verbunden. Zunehmend gewinnt aber auch das Geschäft im Nicht-EURO-Raum an Bedeutung. Dies ergibt sich aus der bereits in den letzten Jahren zu beobachtenden und sich weiter fortsetzenden internationalen Verbreiterung der Absatzbasis. Diese Entwicklung führt zu erhöhten Risiken bei operativen Geschäften in Fremdwährungen. Bisher sind diese Risiken im Industrie- und Immobiliengeschäft aus Konzernsicht gering. Wie im Anlagebereich des Segments Finance werden zur Absicherung zum Teil Finanzsicherungsgeschäfte abgeschlossen. Neben den Risiken einer Abwertung der Fremdwährungen besteht auch das Risiko einer EURO-Abwertung. Diesem Risiko stehen aber gleichzeitig sich hieraus ergebende erhöhte Exportchancen in den Nicht-EURO-Raum gegenüber. Eine Aufwertung des EURO könnte im Gegensatz dazu die Absatzchancen der überwiegend im EURO-Raum gefertigten Produkte des Konzerns negativ beeinträchtigen. Hier ist das Ziel, durch eine Verbreiterung der Absatzmärkte, im Rahmen der Internationalisierung, dieses Risiko weiter zu vermindern.

Mögliche finanzwirtschaftliche Risiken durch Forderungsausfälle werden beispielsweise durch Vorkassezahlungen, Kreditversicherungen, Ausfuhrpauschalgewährleistungen (Hermesbürgschaften), Akkreditivabwicklung, permanentes Forderungsmanagement, allgemeine Bonitätsprüfungen sowie durch bestehende Delkrederhaftung minimiert und dadurch in ihren möglichen Auswirkungen aus Konzernsicht begrenzt. Es verbleibt aber ein geringes Risiko aus möglichen Forderungsausfällen. Gleiches gilt für mögliche Steuerthemen.

Zusammengefasst werden die Risiken aus dem Finanzwirtschaftlichen Bereich, aufgrund der hohen Volumina und der auftretenden Schwankungen beim Zinsniveau, den Währungs-, Anleihe- und Aktienkursen, als **sehr hoch** eingeschätzt.

## Sonstige Risiken

Besonders aus den industriellen Aktivitäten können dem CENTROTEC-Konzern und seinen Einzelunternehmen unterschiedlichste rechtliche Risiken erwachsen. Im Bereich von Produkten, Anlagen und Dienstleistungen besteht das Risiko nicht vertragsgemäßer Lieferungen, der Produkthaftung, der Verletzung geistigen Eigentums oder der Nichtbeachtung steuerlicher Vorschriften. Trotz ständig optimierter Organisationsstrukturen können derartige Risiken nicht vollständig ausgeschlossen werden, liegen aber speziell für den Industriebereich und den Bereich der Immobilienwirtschaft auf einem normalen Niveau. Zur Absicherung werden in einem für den Geschäftsbetrieb üblichen Umfang pauschale Gewährleistungsrückstellungen gebildet und entsprechende Produkthaftpflichtversicherungen abgeschlossen. Zudem werden alle Kundenreklamationen konsequent geprüft sowie im Nachgang im Hinblick auf interne Optimierungsmöglichkeiten untersucht. Werden hieraus spezifische Gewährleistungsrisiken erkannt, werden zusätzlich einmalige Rückstellungen in Höhe des erwarteten Risikos gebildet.

Darüber hinaus wurden zur Minimierung der allgemeinen Risiken des operativen Geschäftes weitere Versicherungen abgeschlossen, die die möglichen Auswirkungen dieser grundsätzlich denkbaren Risiken auf ein geringes Niveau senken. Diese Versicherungen sind im Wesentlichen Betriebsausfall-, Betriebshaftpflicht-, Rechtsschutz-, Geschäfts- und Sachversicherungen, Warenkredit- und Ertragsausfall-, Serienschadenversicherungen sowie eine D&O-Versicherung für Vorstände,

Geschäftsführer und Verwaltungsräte. Darüber hinaus bestehen für Betriebslager spezielle Sachversicherungen (Elementarschäden).

Zurzeit sind keine Rechtsstreitigkeiten anhängig, die über bereits gebildete Rückstellungen hinaus für den Konzern hohe finanzielle Verpflichtungen erwarten lassen.

## Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung

Das unbefriedigende Ergebnis des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2025 spiegelt die verzögerte konjunkturelle Erholung sowie eine anhaltende Investitionszurückhaltung in unseren industriellen Kernmärkten wider. Während die geopolitischen Spannungen im osteuropäischen Raum fortbestehen, haben die handelspolitischen Neuausrichtungen der US-Administration und die damit verbundenen Zollrisiken die Komplexität für unsere internationalen Lieferketten weiter erhöht. Zudem belastete der stagnierende Wohnungsneubau in Deutschland und Frankreich die Auslastung unserer Fertigungskapazitäten über das erwartete Maß hinaus.

Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen sieht sich CENTROTEC aufgrund einer außergewöhnlich soliden Eigenkapital- und Liquiditätslage in einer starken Position, um diesen strukturellen Umbrüchen zu begegnen. Die im Berichtszeitraum konsequent umgesetzte Straffung der Produktionsinfrastruktur auf nunmehr sieben spezialisierte Standorte sowie die technologische Transformation zum ganzheitlichen Systemanbieter bilden eine belastbare Grundlage für die operative Erholung. Durch die Stärkung der Business-Unit-Strukturen, den fortschreitenden digitalen Ausbau und die Erschließung neuer Anwendungsfelder in den Bereichen Leichtbau und internationaler Wachstumsmärkte hat das Management die Voraussetzungen für eine Stabilisierung im Jahr 2026 geschaffen. In der Gesamtschau identifiziert die Unternehmensleitung ein ausgewogenes Chancen-Risiken-Profil; bestandsgefährdende Einzelrisiken für das Geschäftsjahr 2026 sind derzeit nicht erkennbar.

## Chancenbericht

CENTROTEC hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Organisation des Segments Industries konsequent weiterentwickelt und die Business-Unit-Strukturen gestärkt, um agiler auf die sich verändernden Anforderungen der Kernmärkte zu reagieren. Ziel dieser Transformation ist die Verbreiterung des Angebotsportfolios und der Wandel vom Komponentenlieferanten hin zum ganzheitlichen System- und Lösungsanbieter. Ein wesentlicher Meilenstein ist die erfolgreiche Integration der digitalen Energiemanagement-Lösungen, die nun synergetisch mit unserer Hardware (PV und Speicher) am Markt agieren.

Auch im Segment **Real Estate** sieht CENTROTEC weiterhin hohes Potenzial. Das über Jahre beim Management des eigenen Bestandes aufgebaute Know-how wird zunehmend für Projekte mit Dritten genutzt. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der energetischen Aufwertung des Portfolios, etwa durch die Ausstattung der eigenen Gebäude mit großflächigen Photovoltaik-Anlagen, was nicht nur die Betriebskosten senkt, sondern auch als Referenz für Kunden des Industriesegments dient.

Im Segment **Finance** bleiben die wertorientierte Anlage der Finanzmittel sowie der Bereich des Wagniskapitals (Venture Capital) zentrale Säulen. Dank langjähriger Expertise ist CENTROTEC in der Lage, attraktive Geschäftsmodelle frühzeitig zu identifizieren und strategisch richtige Investitionsentscheidungen zu treffen. Somit bieten alle drei Segmente, trotz der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Lage, die Voraussetzungen, um den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

### ➔ **Technologische Transformation und Erschließung neuer Wachstumsfelder**

Die strategische Weiterentwicklung vom Lieferanten einzelner Komponenten hin zum ganzheitlichen System- und Lösungsanbieter eröffnet CENTROTEC signifikante Wachstumschancen außerhalb der klassischen Zyklen der Bauwirtschaft. Ein wesentlicher Pfeiler dieser Entwicklung ist der Transfer unserer langjährigen Expertise in der Kunststoffverarbeitung auf den Bereich Leichtbau, wodurch wir gezielt Lösungen für die den Sicherheits- und Verteidigungssektor anbieten wollen. Diese Diversifizierung in High-Tech-Märkte ermöglicht es uns, neue, margenstarke Kundensegmente zu erschließen und die Abhängigkeit von der reinen Gebäudeenergieeffizienz nachhaltig zu reduzieren. Parallel dazu bietet der US-Markt durch die Ausrichtung auf großvolumige Segmente mit Produkten wie Innoflue Light erhebliches Potenzial, da verschärfte regulatorische Anforderungen zunehmend den Ersatz von PVC durch unsere technologisch überlegenen Polypropylen-basierten Systeme fordern. Durch diesen Innovationsvorsprung und die Erschließung neuer Verfahren aus anderen Industrien positioniert sich CENTROTEC als zukunftsicherer Partner für komplexe industrielle Anforderungen weltweit.

### ➔ **Operative Synergien und vernetzte Marktbearbeitung**

Die im Geschäftsjahr 2025 forcierte Stärkung der Business-Unit-Strukturen bildet die operative Basis, um Synergieeffekte innerhalb der Gruppe konsequent zu hebeln und eine systematischere Marktbearbeitung zu gewährleisten. Hierbei nutzen wir verstärkt die etablierte Markenpräsenz und die gewachsenen Key-Account-Strukturen von Tochtergesellschaften wie Ubbink, um die Gesamtheit unseres Portfolios bei internationalen Großkunden zu platzieren. Die vertriebliche Neuausrichtung umfasst dabei ein systematischeres Vorgehen im deutschen Markt durch die Stärkung des Direktvertriebs sowie einen tiefgreifenden Reset der US-Vertriebsstrategie, die durch den Einsatz spezialisierter Partner eine deutlich beschleunigte Marktdurchdringung anstrebt. In Frankreich wird durch eine neue Führungsebene und eine dedizierte Transformationsstrategie die Basis geschaffen, um operative Ineffizienzen zu beheben.

### ➔ **Starke Finanzposition:**

CENTROTEC verfügt weiterhin über erhebliche Mittel, um sein Wachstum voranzutreiben. Hierbei kann das organische Wachstum strategisch auch durch externes Wachstum unterstützt werden. Im Bereich einer nachhaltigen Gebäudetechnik besteht die Option, dank der umfangreichen, industriellen Fähigkeiten sich auch in bisher nicht im Fokus stehende Märkte zu diversifizieren. Dank der starken Finanzposition und einem über Jahre gewachsenen Know-how wurden die Möglichkeiten geschaffen, um sowohl am Immobilienmarkt als auch im Bereich der Venture Capital Unternehmen sich bietende strategische Chancen zu ergreifen. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit von Zins- und Wechselkursänderungen sowie von steigenden Aktienkursen zu profitieren.

## **Prognosebericht**

### **Ausrichtung des Konzerns**

CENTROTEC wird auch zukünftig den Kern seiner Aktivitäten im Segment Industries auf die nachhaltige Gestaltung der Gebäudehülle und die Nutzung Erneuerbarer Energien legen. Angesichts der veränderten Marktdynamik wird diese Basis jedoch gezielt durch eine **Verbreiterung des Angebotsportfolios** und die Weiterentwicklung vom reinen Komponentenlieferanten hin zum **ganzheitlichen Lösungsanbieter** gestärkt. Hierbei forcieren wir die Fortsetzung und Festigung der Business-Unit-Strukturen, um Synergien zwischen den Gesellschaften effizienter zu hebeln.

Ein wesentlicher Pfeiler der künftigen Ausrichtung ist die Erschließung neuer technologischer Anwendungsfelder. Hierbei steht insbesondere der Bereich **Leichtbau** im Fokus, dessen Lösungen

zunehmend für anspruchsvolle Sektoren wie dem Sicherheitsbereich (**Defense**) adaptiert werden. Durch den Transfer von Know-how aus anderen Industrien in unsere Kunststoff-Verfahrenstechniken streben wir eine Entkoppelung von der reinen Baukonjunktur an.

In den internationalen Märkten verfolgt CENTROTEC eine differenzierte Wachstumsstrategie, die darauf abzielt, durch länderspezifische Impulse eine resilientere und breiter aufgestellte Konzernbasis zu schaffen. Während in den USA ein neuer Vertriebsansatz unter angepasster Führung die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern intensiviert, um durch innovative Gasführungssysteme gezielt größere Marktsegmente zu durchdringen, erfolgt die Marktbearbeitung in Deutschland eher systematischer durch die Stärkung des Direktvertriebs sowie die Erschließung neuer Potenziale mittels Cross-Industry-Ansätzen. Flankiert werden diese Maßnahmen in Frankreich durch die Etablierung einer neuen Führungsebene und die Umsetzung einer dedizierten Transformationsstrategie, die primär darauf ausgerichtet ist, die operative Schlagkraft und Effizienz in diesem wichtigen Kernmarkt nachhaltig wiederherzustellen.

Ergänzt werden diese Maßnahmen durch eine **beschleunigte Digitalisierung** sämtlicher Geschäftsprozesse und die Nutzung künstlicher Intelligenz zur Optimierung der Wertschöpfungsketten. Die Segmente **Real Estate** und **Finance** bilden dabei weiterhin das stabile Fundament. Während Real Estate durch das Management des Eigenbestands und die Integration konzerneigener Technologien (PV/Speicher) die industrielle Kompetenz stützt, sichert das Segment Finance durch ein professionelles Asset Management und strategische Beteiligungen die langfristige finanzielle Flexibilität für künftiges externes Wachstum.

## Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie vor einem Jahr an dieser Stelle erwartet, zeigte sich das Geschäftsjahr 2025 als eine Phase der tiefgreifenden Konsolidierung. Die wesentlichen Herausforderungen, namentlich das rezessive gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland, das Erreichen eines 15-Jahres-Tiefs am heimischen Heizungsmarkt sowie die anhaltenden geopolitischen Spannungen, werden auch im Jahr 2026 das operative Umfeld der CENTROTEC prägen. Die seit Anfang 2025 amtierende Trump-Administration in den USA sorgt zudem für eine erhöhte Volatilität in den globalen Handelsbeziehungen. Mögliche Handelskonflikte, eine forcierte Förderung fossiler Energieträger in Nordamerika und die Neuausrichtung internationaler Abkommen lassen sich in ihrer finalen Wirkung auf die Weltwirtschaft und die CENTROTEC-Gruppe weiterhin nur schwer quantifizieren. Die im Segment Industries konsequent umgesetzten strukturellen Anpassungen, wie die Standortkonzentration im Bereich der Dachprodukte, bilden jedoch die notwendige Basis, um in diesem volatilen Umfeld resilient zu agieren.

Wesentliche Unterstützung für eine konjunkturelle Belebung sollte das im Jahresverlauf 2025 deutlich gesunkene Zinsniveau bieten. Die Senkung des EZB-Einlagenzinses auf 2,0 % wirkt zeitverzögert entlastend auf den Immobiliensektor und sollte die private wie gewerbliche Modernisierungstätigkeit im Jahr 2026 stimulieren. Nachdem der deutsche Heizungsmarkt 2025 mit rund 627.000 Einheiten einen historischen Tiefpunkt markierte, ist für 2026 mit einer graduellen Gegenbewegung zu rechnen, wobei die strukturelle Verschiebung hin zu regenerativen Systemen wie der Wärmepumpe weiterhin als Wachstumstreiber fungiert. Auch die global unverminderte Notwendigkeit zur Dekarbonisierung des Gebäudesektors wird, dem von CENTROTEC adressierten Effizienzbereich weiteren Rückenwind verleihen. Der Einsatz Erneuerbarer Energien und die energetische Optimierung der Gebäudehülle bleiben, flankiert durch innovative Systemlösungen im Bereich des digitalen Energiemanagements, der entscheidende Hebel zur Erreichung internationaler Klimaziele. Der anhaltende Mangel an Wohnraum

in den europäischen Metropolregionen bietet zudem langfristige Wachstumspotenziale für unsere energieeffizienten Systemlösungen.<sup>9</sup>

Nach der außergewöhnlichen Marktphase der Jahre 2022/2023 hatten sich die Energiepreise zwischenzeitlich entspannt. Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Iran-Krieg führen jedoch erneut zu einer erhöhten Unsicherheit. Das Marktumfeld bleibt somit volatil und von exogenen Risiken beeinflusst. Die zunehmende Fokussierung auf die Elektrifizierung der Wärmeversorgung rückt die Elektrizitätspreise sowie die Eigenstromerzeugung mittels Photovoltaik weiter in den Mittelpunkt. Für CENTROTEC bietet dies die Chance, etwa über die neugewonnene Tochtergesellschaft coneva verstärkt integrierte Systemlösungen anzubieten, die Erzeugung, Speicherung und effizienten Verbrauch intelligent vernetzen. Das gesellschaftliche und regulatorische Umdenken – weg von fossilen Abhängigkeiten hin zu resilienten, CO<sub>2</sub>-armen Gebäudekonzepten – ist ein weltweit etablierter Trend, der durch Instrumente wie die CO<sub>2</sub>-Bepreisung und spezifische Förderprogramme für hybride und regenerative Systeme auch 2026 flankiert wird. In diesem Umfeld wird CENTROTEC seine Positionierung als Anbieter nachhaltiger Gebäudetechnik konsequent weiter ausbauen.

## **Erwartete Ertrags- und Finanzlage**

Für das Jahr 2026 erwartet CENTROTEC in einem erneut herausfordernden weltweiten Umfeld auf Grundlage der zuvor beschriebenen Rahmenbedingungen einen moderaten Umsatzzuwachs auf etwa 300 Mio. EUR. Auf dieser Basis besteht die Erwartung eines leicht negativen operativen Ergebnisses (EBIT) im mittleren einstelligen Millionenbereich für den CENTROTEC Konzern. Umsatzzuwächse werden in den unterschiedlichsten Bereichen durch das, wenn auch zumindest zu Jahresbeginn nur langsame, Anziehen der allgemeinen Konjunktur und der erfolgreichen Bodenbildung des für die CENTROTEC-Unternehmen relevanten Bau- und Gebäudeeffizienzsektors und hier besonders des deutschen Heizungsmarktes erwartet. Im Segment Real Estate wird ein, im Wesentlichen aus Bestandsmieten bestehender, Umsatz von mehr als zwei Prozent des Konzernumsatzes erwartet. Das für das Segment prägende Verhältnis aus Aufwand für die Entwicklung von Objekten und Einnahmen aus Vermietung sollte sich im Jahr 2026 plangemäß annähern, so dass das EBIT des Segments Real Estate im positiven einstelligen Millionenbereich liegen sollte. Im Segment CENTROTEC Finance wird für die nicht strategisch gehaltenen Finanzanlagen, bei einer voraussichtlich gleichbleibenden Volatilität, eine drei bis fünf-prozentige Rendite angestrebt, die sich jedoch nur außerhalb des EBIT widerspiegelt.

Für das Jahr 2026 plant CENTROTEC Investitionen von ca. 52 Mio. EUR im Konzern. Über die Hälfte dieser Summe ist für Sachanlagen eingeplant. Ein substantieller Teil ist dabei für Anlagen, Werkzeuge und Maschinen eingeplant, welche nach erfolgreichem Projektabschluss beispielsweise in Form von Energiespeichern oder PV-Anlagen den Energiehaushalt der Standorte verbessern sollen.

In Anbetracht der aktuell weiter hohen Investitionstätigkeit und der unklaren Auswirkungen der schwierigen geopolitischen Rahmenbedingungen und vor dem Hintergrund des schwachen Geschäftsverlaufs des Berichtsjahres schlägt der Verwaltungsrat der CENTROTEC vor in diesem Jahr eine Mindestausschüttung i. S. des § 254 Absatz 1 AktG in Höhe von 4% des Grundkapitals (425 TEUR) vorzunehmen und den restlichen Bilanzgewinn zu thesaurieren.

---

<sup>9</sup> SHK journal – Marktentwicklung Wärmemarkt 2025  
<https://www.shk-journal.de/news/jahresbilanz-heizungsabsatz-faellt-auf-niedristen-stand-seit-15-jahren.html>

## **Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns**

Die Geschäftsführung beurteilt die voraussichtliche Entwicklung des CENTROTEC-Konzerns für das Geschäftsjahr 2026 als eine Phase der schrittweisen Stabilisierung in einem weiterhin volatilen weltwirtschaftlichen Umfeld. Wir gehen davon aus, dass sich die operativen Aktivitäten im Vergleich zum Berichtszeitraum insgesamt positiv entwickeln werden, getragen von einer schrittweisen Erholung in den für uns relevanten Kernmärkten.

Die diversifizierte Struktur über die drei strategischen Segmente hinweg bietet hierbei eine entscheidende Resilienz: Während das Segment Industries von der erwarteten Bodenbildung im Heizungs- und Bausektor profitieren sollte, bilden der werthaltige Immobilienbestand sowie die strategischen Finanzinvestitionen und Beteiligungen (insbesondere an der Ariston Group) eine sehr breite und stabile Basis für die zukünftig positive Entwicklung des Gesamtkonzerns. In der Gesamtschau ist die Geschäftsführung davon überzeugt, dass die Gruppe durch die konsequente Ausrichtung auf internationale Wachstumsmärkte und die Nutzung segmentübergreifender Synergien gut positioniert ist, um die aktuellen Marktphasen sicher zu durchschreiten und die Voraussetzungen für eine mittelfristig nachhaltige Rückkehr auf einen profitablen Wachstumspfad zu festigen.

## **Nachtragsbericht**

Wenn Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten sind, die Auswirkungen auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns haben, verweisen wir auf den Konzernanhang.

## **Bilanzierung**

Einige der im Lagebericht enthaltenen Angaben, einschließlich Aussagen zu erwarteten Umsätzen, Ergebnissen und Investitionen sowie zu möglichen Veränderungen der Rahmenbedingungen in den Märkten und der Finanzlage, enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf der Grundlage von Erwartungen und Einschätzungen der geschäftsführenden Direktoren über künftige, den Konzern möglicherweise betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Umsätze und Ergebnisse von CENTROTEC wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder auch implizit angenommen oder beschrieben werden.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die im Rahmen der Bilanzierung möglichen Bewertungsspielräume analysiert, abgewogen und so ausgeübt, dass nach Ansicht der Geschäftsführenden Direktoren möglichst faire und sichere Werte dargestellt werden.

# Konzern-Bilanz

<b>Aktiva</b> in TEUR	[Anmerkungen]	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	2	25.990	25.990
Immaterielle Vermögenswerte	3	26.155	22.848
Sachanlagevermögen	4	128.875	140.091
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5	90.278	80.371
Anteile an assoziierten Unternehmen	6	13.500	0
Ausleihungen und Beteiligungen	16	305.084	352.271
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7, 16	271	458
Latente Steueransprüche	8	9.343	11.232
		<b>599.496</b>	<b>633.261</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	9	54.957	60.470
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10, 16	30.593	31.429
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern		7.181	4.167
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	34.109	53.883
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7, 16	273.754	301.055
Sonstige Vermögenswerte	7	7.784	5.067
		<b>408.378</b>	<b>456.071</b>
<b>Aktiva</b>		<b>1.007.874</b>	<b>1.089.332</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	[Anmerkungen]	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		10.630	12.251
Kapitalrücklage		40.659	40.659
Eigene Anteile		0	(265)
Sonstige Rücklagen und Gewinnvortrag		736.220	944.203
Ergebnisanteil Anteilseigner der CENTROTEC SE		57.285	(96.225)
		<b>844.794</b>	<b>900.623</b>
Nicht beherrschende Anteile		1.757	1.570
		<b>846.551</b>	<b>902.193</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Pensionsrückstellungen	12	131	251
Sonstige Rückstellungen	13	3.678	3.614
Finanzverbindlichkeiten	14, 16	55.600	67.620
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15, 16	418	17
Latente Steuerschulden	8	9.197	8.794
		<b>69.024</b>	<b>80.296</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Sonstige Rückstellungen	13	3.989	3.039
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		6.755	22.712
Finanzverbindlichkeiten	14, 16	41.562	45.828
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	9.207	10.153
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15, 16	16.412	12.143
Sonstige Verbindlichkeiten	15	14.374	12.968
		<b>92.299</b>	<b>106.843</b>
<b>Passiva</b>		<b>1.007.874</b>	<b>1.089.332</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2025 31.12.2025	01.01.2024 31.12.2024
<b>Umsatzerlöse</b>	17	<b>267.597</b>	<b>270.591</b>
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	18	(93.455)	(104.513)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18	63	(3.823)
Andere aktivierte Eigenleistungen		4.865	5.714
Sonstige Erträge	19	6.322	5.575
Personalaufwand	20	(104.477)	(104.512)
Sonstige Aufwendungen	21	(66.808)	(60.335)
<b>EBITDA</b>		<b>14.107</b>	<b>8.697</b>
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2, 3, 4, 5	(28.358)	(22.764)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>(14.251)</b>	<b>(14.067)</b>
Zinserträge	22	1.575	2.587
Zinsaufwendungen	22	(3.536)	(4.931)
Sonstiges Finanzergebnis	23	84.881	(77.422)
davon Wertminderung/ Wertaufholung		40.834	(122.079)
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>68.669</b>	<b>(93.833)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24	(11.069)	(2.204)
<b>Ergebnis nach Steuern (EAT)</b>		<b>57.600</b>	<b>(96.037)</b>
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	25	315	188
Anteilseigner der CENTROTEC SE		57.285	(96.225)
<b>EPS (Ergebnis je Aktie in EUR)</b>			
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		5,03	(7,76)
Ergebnis je Aktie (verwässert)		5,03	(7,76)
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in tausend Stück; unverwässert)	26	11.398	12.406
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in tausend Stück; verwässert)	26	11.398	12.406

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2025 31.12.2025	01.01.2024 31.12.2024
<b>Ergebnis nach Steuern (EAT)</b>		<b>57.600</b>	<b>(96.037)</b>
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>			
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		(333)	102
Derivative Finanzinstrumente		54	(558)
Ergebnis beizulegender Zeitwert Schuldinstrumente		(1.962)	(60)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	8	1.541	198
<b>Sonstiges Ergebnis für Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		<b>(700)</b>	<b>(318)</b>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>			
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen		112	(220)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	8	(28)	55
<b>Sonstiges Ergebnis für Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>		<b>84</b>	<b>(165)</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>(616)</b>	<b>(483)</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>56.984</b>	<b>(96.520)</b>
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		315	188
Anteilseigner der CENTROTEC SE		56.669	(96.708)

# Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2025 31.12.2025	01.01.2024 31.12.2024
Periodenüberschuss vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)		(14.251)	(14.067)
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		28.358	22.764
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		320	420
Andere nicht zahlungswirksame sonstige Veränderungen		2.948	(1.172)
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		858	(1.210)
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		2.393	22.954
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		900	(2.222)
erhaltene Zinseinzahlungen		1.575	2.587
gezahlte Zinsauszahlungen		(2.964)	(4.779)
Ertragsteuerzahlungen		(24.644)	(9.148)
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	27	<b>(4.507)</b>	<b>16.128</b>
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen, abzgl. erworbener Zahlungsmittel.		(616)	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Vermögenswerte/Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		(27.654)	(61.652)
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		(45.918)	(135.758)
Einzahlungen aus Abgängen von Werten des Sachanlagevermögens/ immaterielle Vermögenswerte/ Ausleihungen und Beteiligungen		145.287	1.500
Einzahlungen (Auszahlungen) in kurzfristige Finanzanlagen		31.907	239.679
erzahlte Zinsen		5.896	9.125
erhaltene Dividende		6.856	8.856
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	27	<b>115.758</b>	<b>61.750</b>
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	11	(112.026)	(23.924)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		0	3.178
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		(10.601)	(91.885)
Dividendenausschüttung		(472)	(490)
Auszahlungen an Nicht beherrschende Anteile		(128)	(1.548)
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	27	<b>(123.227)</b>	<b>(114.669)</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>		<b>(11.976)</b>	<b>(36.791)</b>
währungsbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes		763	(69)
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres*		17.670	54.530
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres*	27	6.457	17.670

\*Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzgl. jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	Unterschiede aus der Währungs-umrechnung	Derivative Finanzinstrumente	Ergebnis beizulegender Zeitwert Schuldinstrumente	Rücklagen und Gewinn-/ Verlustvortrag	Summe sonstige Rücklagen und Gewinn-/ Verlustvortrag	Ergebnisanteil der Anteilseigner der CENTROTEC SE	Eigenkapital der Anteilseigner der CENTROTEC SE	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
<b>1. Januar 2025</b>	<b>12.251</b>	<b>40.659</b>	<b>(265)</b>	<b>(1.483)</b>	<b>(527)</b>	<b>214</b>	<b>6.516</b>	<b>939.483</b>	<b>944.203</b>	<b>(96.225)</b>	<b>900.623</b>	<b>1.570</b>	<b>902.193</b>
Einstellung in Gewinnrücklage								(96.225)	(96.225)	96.225	0		0
Erwerb eigener Aktien			(112.026)								(112.026)		(112.026)
Einzug eigene Aktien	(1.621)		112.291					(110.670)	(110.670)		0		0
Dividendenausschüttung								(472)	(472)		(472)	(128)	(600)
Ergebnis nach Steuern										57.285	57.285	315	57.600
Sonstiges Ergebnis				1.541	(333)	54	(1.962)	84	(616)		(616)		(616)
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>1.541</b>	<b>(333)</b>	<b>54</b>	<b>(1.962)</b>	<b>84</b>	<b>(616)</b>	<b>57.285</b>	<b>56.669</b>	<b>315</b>	<b>56.984</b>
Sonstige Veränderung									0		0		0
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>10.630</b>	<b>40.659</b>	<b>0</b>	<b>58</b>	<b>(860)</b>	<b>268</b>	<b>4.554</b>	<b>732.200</b>	<b>736.220</b>	<b>57.285</b>	<b>844.794</b>	<b>1.757</b>	<b>846.551</b>
<b>1. Januar 2024</b>	<b>13.168</b>	<b>40.659</b>	<b>(25.261)</b>	<b>(1.681)</b>	<b>(629)</b>	<b>772</b>	<b>6.576</b>	<b>287.000</b>	<b>292.038</b>	<b>700.867</b>	<b>1.021.471</b>	<b>3.940</b>	<b>1.025.411</b>
Einstellung in Gewinnrücklage								700.867	700.867	(700.867)	0		0
Erwerb eigener Aktien			(23.924)								(23.924)		(23.924)
Einzug eigene Aktien	(917)		48.920					(48.003)	(48.003)		0		0
Dividendenausschüttung								(490)	(490)		(490)		(490)
Ergebnis nach Steuern										(96.225)	(96.225)	188	(96.037)
Sonstiges Ergebnis				198	102	(558)	(60)	(165)	(483)		(483)		(483)
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>198</b>	<b>102</b>	<b>(558)</b>	<b>(60)</b>	<b>(165)</b>	<b>(483)</b>	<b>(96.225)</b>	<b>(96.708)</b>	<b>188</b>	<b>(96.520)</b>
Sonstige Veränderung								274	274		274	(2.558)	(2.284)
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>12.251</b>	<b>40.659</b>	<b>(265)</b>	<b>(1.483)</b>	<b>(527)</b>	<b>214</b>	<b>6.516</b>	<b>939.483</b>	<b>944.203</b>	<b>(96.225)</b>	<b>900.623</b>	<b>1.570</b>	<b>902.193</b>

# Konzern-Anhang 2025

## A. Basisdaten des Konzerns

Der CENTROTEC-Konzern – im Folgenden auch CENTROTEC-Gruppe oder CENTROTEC genannt – ist ein internationaler Konzern mit Tochtergesellschaften in Europa, Asien und den USA. Die Tätigkeitsschwerpunkte der im Segment CENTROTEC Industries gebündelten Industrieaktivitäten liegen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb in folgenden Produktbereichen:

- überwiegend aus Kunststoffkomponenten bestehende Abgassysteme
- Luftführungssysteme für die Raum- und Gebäudelüftung
- Baumaterialien für luft-, wind- und wasserdichtes, nachhaltiges Bauen; speziell Dachprodukte
- Energiesysteme für Gebäude; speziell Photovoltaikmodule, Energiespeicher und Ladestationen
- medizintechnische Komponenten und Geräte sowie
- Kunststoffhalberzeugnisse und -fertigteile.
- Energielösungen für gewerbliche Kunden

Des Weiteren verfügt CENTROTEC über Aktivitäten im Immobilien- sowie im Finanzanlagebereich. Diese sind in den Segmenten CENTROTEC Real Estate und CENTROTEC Finance angesiedelt.

Neben den bestehenden Geschäftsaktivitäten sieht die CENTROTEC-Gruppe ihren Geschäftszweck auch in der Gründung und der Akquisition neuer Geschäftsbereiche und Unternehmen.

Die CENTROTEC SE ist im Handelsregister des Amtsgerichts Arnshausen, Deutschland, unter der Nummer HRB 13184 eingetragen. Der Sitz der Konzernobergesellschaft ist, Am Patbergschen Dorn 9, 59929 Brilon, Deutschland. Die CENTROTEC SE ist kein Teil eines übergeordneten Konzerns, sondern die Obergesellschaft des in diesem Anhang bzw. Konzernabschluss dargestellten Konzerns.

Das Geschäftsjahr der CENTROTEC entspricht dem Kalenderjahr. Dementsprechend umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2025 und wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt und um planmäßige und außerplanmäßige AfA fortgeführt mit der Ausnahme, dass bestimmte Finanzinstrumente zum Marktwert sowie die Pensionsverpflichtungen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bilanziert sind. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind die Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können unter Umständen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

## B. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss zum 31.12.2025 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und unter Beachtung von § 315e Abs. 3 HGB erstellt. Die CENTROTEC SE als Muttergesellschaft des CENTROTEC-Konzerns ist verpflichtet, einen Jahresabschluss nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuchs zu erstellen.

### Erstmalig angewandte Rechnungslegungsstandards

Folgende neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen waren für das Geschäftsjahr ab dem 01.01.2025 verpflichtend anzuwenden:

Änderungen an IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit
Änderungen an IFRS 1	Folgeänderung an IFRS 1 aufgrund der Änderungen an IAS 21 – Mangel an Umtauschbarkeit

Keine dieser Änderungen hat einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### Ab dem Geschäftsjahr 2026 oder später anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Einige neue oder geänderte Standards sind erst ab dem Geschäftsjahr 2026 oder später anzuwenden und haben keine Anwendung in diesem Konzernabschluss gefunden.

Änderungen an IFRS 9/ IFRS 7 (01.01.2026)	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
Änderungen an IAS 7/ IFRS 1/ IFRS 9/ IFRS 10 (01.01.2026)	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Band 11
IFRS 18 (01.01.2027*)	Darstellung und Angabe im Abschluss
IFRS 19 (01.01.2027*)	Tochterunternehmen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen; Angaben
IAS 21 (01.01.2027*)	Umrechnung von Finanzinformationen in Hochinflationwährungen

\*Übernahme in EU-Recht noch ausstehend

Keiner dieser Standards hat wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bis auf den IFRS 18, der den IAS 1 „Darstellung des Jahresabschlusses“, ersetzt. Der IFRS 18 ist für Geschäftsjahre ab dem 01.01.2027 anzuwenden und wird die Darstellung des Abschlusses insbesondere durch die Unterteilung der Gewinn- und Verlustrechnung in die drei Bereiche „Operativ“, „Investition“ und „Finanzierung“ sowie durch Einführung von Anhangangaben zu Management Performance Measures (MPM) beeinflussen.

## C. Konsolidierungsmethoden

Der Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31.12.2025. Die Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die nach lokalem Recht aufgestellt sind, werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die für den vorliegenden Abschluss angewandten Konsolidierungsmethoden sind, soweit nicht anders angegeben, gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

### a) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen, sofern beherrschender Einfluss durch den Konzern ausgeübt wird. Beherrschender Einfluss wird ausgeübt, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Der Zeitpunkt der erstmaligen bzw. letztmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung richtet sich grundsätzlich nach dem Zeitpunkt, in dem der beherrschende Einfluss erlangt wird bzw. verloren geht.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden – unabhängig vom Bestehen von Minderheitsanteilen – alle zum Erwerbszeitpunkt vorhandenen Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit ihren Zeitwerten angesetzt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet sich CENTROTEC auf individueller Basis, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Die direkt dem Erwerb zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird zunächst den Vermögenswerten und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung abweicht. Die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses daraus entstehenden latenten Steuereffekte werden ebenfalls berücksichtigt. Ein noch verbleibender Überschuss der Anschaffungskosten über das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete, erworbene Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Dieser wird mit Hilfe eines Niederwerttests (Impairment-Test) mindestens einmal jährlich auf Wertminderung geprüft und sofern notwendig auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Die nicht der Konzernobergesellschaft zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden als nicht beherrschender Anteil im Eigenkapital ausgewiesen. Sofern die Anschaffungskosten das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete erworbene Nettovermögen unterschreitet, wird der verbleibende Unterschiedsbetrag erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei sukzessiven Anteilserven werden die bereits gehaltenen Anteile im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Unterschied zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Erwerben weiterer Anteile von bereits vollkonsolidierten Unternehmen werden diese gegen das Eigenkapital gebucht.

Bedingte Kaufpreisbestandteile werden abhängig von ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einbezogen. Bei den bedingten Kaufpreisbestandteilen kann es sich sowohl um Eigenkapitalinstrumente als auch um finanzielle Verbindlichkeiten handeln. Je nach Kategorie werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Folgebewertung berücksichtigt.

Konzerninterne Transaktionen, Salden, Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Gewinne, Verluste sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Bei ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden die ertragsteuerlichen Effekte erfasst und latente Steuern ausgewiesen. Zwischenergebnisse werden anteilig eliminiert, sofern die jeweiligen Gesellschaften nicht zum Bilanzstichtag aus dem Konzern ausgeschieden sind. Dabei werden Daten des jeweiligen, den Bestand führenden Unternehmens zugrunde gelegt.

#### b) Assoziierte Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss nach der At Equity Methode einbezogen, wenn die Beteiligungsquote zwischen 20% und 50% liegt oder die Gruppe auf andere Weise maßgeblichen Einfluss hat, aber keine Kontrolle besitzt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden bei der At Equity Methode zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. In der Folge erhöht oder verringert sich der Buchwert dieser Anteile entsprechend dem Anteil am Periodenergebnis des Beteiligungsunternehmens. Der Anteil beinhaltet auch einen im Erwerbszeitpunkt entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Beteiligung wird zu jedem Bilanzstichtag mit Hilfe eines Niederwerttests (Impairment-Test) auf Wertminderung geprüft und bei Vorliegen einer Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Unrealisierte Gewinne aus Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und seinen assoziierten Unternehmen werden in Höhe der Beteiligungsquote eliminiert; unrealisierte Verluste werden ebenfalls anteilig eliminiert, es sei denn, der übertragene Vermögenswert ist in seinem Wert gemindert. Soweit der Anteil des Konzerns am Verlust eines assoziierten Unternehmens den Buchwert der Anteile übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er hat im Namen des assoziierten Unternehmens Verpflichtungen übernommen oder Zahlungen für Verpflichtungen des assoziierten Unternehmens geleistet.

#### c) Übrige Beteiligungen

Beteiligungen, bei denen die CENTROTEC-Gruppe keine Kontrolle oder keinen maßgeblichen Einfluss besitzt und im Allgemeinen die Beteiligungsquote nicht über 20% liegt, werden als Ausleihungen und Beteiligungen bilanziert.

## D. Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt, da der EUR die funktionale Währung der CENTROTEC SE ist.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, sofern sie in fremder Währung erstellt wurden, in EUR umgerechnet. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu den jeweiligen Stichtagskursen, Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus dieser Umrechnung in die Konzernberichtswährung werden als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Im Falle des Abgangs eines Geschäftsbetriebes werden die bis dato erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Im Zuge von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Anpassungen der Wertansätze auf beizulegende Zeitwerte werden den jeweiligen Einheiten zugerechnet, in deren Währung fortgeschrieben und falls erforderlich zu den zum Stichtag gültigen Wechselkursen umgerechnet. Keines der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat seinen Sitz in einem Hochinflationsland.

Die folgende Tabelle gibt dem Abschluss zugrunde gelegte Wechselkurse der Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung bilanzieren, zum EUR wieder:

Währungsumrechnung <b>ISO Code</b>	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
CNY	8,2262	7,5833	8,1185	7,7875
DKK	7,4689	7,4578	7,4634	7,4589
GBP	0,87260	0,8292	0,8568	0,8466
USD	1,1750	1,0389	1,1300	1,0824
SGD	1,5105	1,4164	1,4756	1,4458

## E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden als kurzfristig eingestuft, wenn die Realisierung innerhalb eines Geschäftszyklus erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

#### a) Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten einer Beteiligung und den zum Marktwert bewerteten, erworbenen Vermögenswerten abzüglich Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt. Zum Zweck der Überprüfung auf eine Wertminderung muss ein Geschäfts- oder Firmenwert einer „zahlungsmittelgenerierenden Einheit“ (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden, bei denen davon ausgegangen wird, dass diese einen Nutzen aus dem Zusammenschluss ziehen. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der der Geschäfts- oder Firmenwert so zugeordnet worden ist, hat die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens darzustellen, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird, und darf nicht größer sein als ein Geschäftssegment.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden unabhängig davon, ob es Anzeichen für Wertminderungen gibt oder nicht, auf Basis eines Impairment-Tests jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft (Nutzungswert). Falls erforderlich, wird eine Wertminderung durchgeführt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertberichtigungen aufgrund von Wertminderungen bilanziert. Wenn die Gründe für eine Wertminderung aufgrund eines Impairment-Tests in einem späteren Zeitraum ganz oder teilweise entfallen, erfolgt keine entsprechende Wertaufholung.

#### b) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtlichen Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Softwareeigenentwicklungen und andere Entwicklungsleistungen werden zu Herstellungskosten aktiviert und ebenfalls planmäßig linear über ihre jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts kann technisch soweit realisiert werden, dass er genutzt oder verkauft werden kann.
- Das Management beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es besteht die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es ist nachweisbar, dass der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.
- Die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Entwicklungskosten, die die oben aufgeführten Kriterien nicht erfüllen, und Forschungskosten werden direkt als Aufwand erfasst.

Die folgende Tabelle zeigt die der planmäßigen, linearen Abschreibung zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei immateriellen Vermögenswerten:

	<b>Jahre</b>		
Markenrechte, Lizenzen und Kundenstämme	3	-	20
Patente und Technologien	3	-	20
Software- und Softwareentwicklungen	1	-	10
Aktiviertete Entwicklungskosten	1	-	10

#### c) Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Sofern Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Herstellung, dem Bau sowie dem Erwerb von qualifizierten Vermögenswerten stehen, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, werden sie gemäß IAS 23 als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes aktiviert. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Falls erforderlich, wird für Vermögenswerte des Sachanlagevermögens eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt die der planmäßigen, linearen Abschreibung zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei Sachanlagen:

	<b>Jahre</b>		
Gebäude	10	-	50
Technische Anlagen und Maschinen	2	-	20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	-	25

#### d) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Zur Erzielung von Mieterträgen gehaltene Grundstücke und Gebäude werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 12-57 Jahren. Bei Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten werden die Fair Values im Anhang angegeben.

#### e) Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in der Höhe des Betrages erfasst, in der der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. In den Folgejahren wird untersucht, ob eine Wertaufholung auf den dann erzielbaren Betrag, höchstens jedoch auf

planmäßige Werte, d. h. ohne Wertminderungsaufwand, vorzunehmen ist. Eine Umkehr von in Vorperioden erfasstem Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

#### f) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dies ist der Fall, wenn der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand veräußerbar ist und eine solche Veräußerung höchst wahrscheinlich ist. Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Eine planmäßige Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgt nicht mehr. Ein Ausweis als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit erfolgt bei einem Unternehmensbestandteil, im Geschäftsjahr der veräußert wurde oder als zur Veräußerung eingestuft wird und der

- einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt,
- Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder
- ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde.

Konzerninterne Forderungen, Schulden, Aufwendungen und Erträge zwischen den Gesellschaften der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit und den übrigen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert. Bei den konzerninternen Lieferungs-, Leistungs- und Darlehensbeziehungen, die nach der Entkonsolidierung fortgeführt werden, werden die Eliminierungsbuchungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung vollständig der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit zugeordnet. Im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr gibt es keine Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zur Veräußerung gehalten bilanziert werden.

#### g) Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Waren werden zu Durchschnittswerten und fertige sowie unfertige Erzeugnisse zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse bestehen aus Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten, anderen direkten Kosten sowie anteiligen, produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren jetzigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu bringen. Sie werden auf Basis normaler Kapazitätsbeanspruchung ermittelt. Absatzbezogenen Risiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten, im normalen Geschäftsverlauf erzielbaren Verkaufspreis abzüglich geschätzter, noch anfallender Kosten bis zur Fertigstellung und Verkauf dar.

#### h) Latente Steuern

Latente Steuern betreffen Steuerabgrenzungen aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in der nach IFRS erstellten Bilanz und der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die latenten Steueransprüche umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern im Zeitpunkt der Umkehr der Abweichungen voraussichtlich gelten. Weiterhin basieren sie auf gültigen Gesetzen und Verordnungen. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden nicht abgezinst. Latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen stehen, werden angesetzt, es sei denn, dass sich Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren oder der Zeitpunkt der Umkehr durch das Unternehmen gesteuert werden kann. Die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen wird zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Latente Steuern werden in der Bilanz grundsätzlich als langfristig klassifiziert. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden (oder in Kürze geltenden) Steuervorschriften der Länder, in denen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet. Das Management überprüft regelmäßig Steuererklärungen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte und bildet, wenn angemessen, Rückstellungen basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind. Latente Steuerschulden sind nicht anzusetzen, wenn das Unternehmen den Zeitpunkt der Umkehr kontrollieren kann und die Umkehr in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist. Latente Steueransprüche sind nur anzusetzen, wenn die Umkehr der Differenz wahrscheinlich ist.

#### i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Sichteinlagen sowie Einlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten, sofern sie keinen wesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten stellen einen festen Bestandteil des Cash Managements des Konzerns dar. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung werden diese daher neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten mit einer Restlaufzeit von drei Monaten in den Finanzmittelfonds einbezogen. In der Bilanz werden diese jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

#### j) Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden für leistungsorientierte Pensionszusagen an Führungskräfte und Mitarbeiter gebildet und anhand des Barwerts zukünftiger Verpflichtungen gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen und den aktuell verfügbaren Sterbetafeln berechnet. Im Konzern existieren unterschiedliche Pensionspläne. Die Pensionsverpflichtung wird mit dem Planvermögen auf der Passivseite der Bilanz saldiert ausgewiesen. Die Neubewertungen aus Pensionsplänen sind erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen innerhalb des Eigenkapitals enthalten. Sie können zu keinem späteren Zeitpunkt in Gewinn und Verlust umgegliedert werden (recycling).

In vielen Ländern, in denen CENTROTEC-Mitarbeiter beschäftigt sind, besteht eine beitragsorientierte, gesetzliche Grundversorgung, die Rentenzahlungen in Abhängigkeit vom Einkommen und geleisteten Beiträgen übernimmt. Bei beitragsorientierten Plänen werden feste Beträge entrichtet. Mit den Zahlungen der Beiträge an öffentliche Rentenversicherungsträger bestehen für CENTROTEC keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Darüber hinaus haben einzelne Arbeitnehmer der Gruppe Verträge mit privaten Versicherungsträgern geschlossen, die in einigen Bereichen durch Betriebsvereinbarungen unterstützt werden. Neben dem in den Zuwendungen an Mitarbeiter enthaltenen Personalaufwand für einen Zuschuss entstehen der Gruppe hieraus keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Dies gilt insbesondere dann, wenn eine konzernfremde Fondsgesellschaft nicht genügend Vermögenswerte hält, um die ihr gegenüber gemachten Ansprüchen aus laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen.

#### k) Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für alle am Bilanzstichtag bestehenden gegenwärtigen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe und Fälligkeit unsicher sind. Die Rückstellungen werden zum Barwert eines am wahrscheinlichsten erwarteten, zuverlässig schätzbaren Erfüllungsbetrages angesetzt und nicht mit positiven Erfolgsbeiträgen saldiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Mittelabflusses muss mehr als 50% betragen („more likely than not“ Kriterium). Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte. Beim Vorliegen einer Vielzahl von gleichartigen Verpflichtungen beispielsweise aus gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen, erfolgt eine Ermittlung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen.

Die Gewährleistungsrückstellung ist zu bilden für kostenlose Nacharbeiten, Ersatzlieferungen, Minderungen oder Schadensersatzleistungen wegen Nichterfüllung. Sie kann auf gesetzliche Verpflichtungen beruhen oder auf einer selbständigen Gewährleistungszusage. Im CENTROTEC-Konzern werden neben Einzelrückstellungen auch Pauschalrückstellungen gebildet, wenn aufgrund der Vergangenheit mit einer Gewährleistungsinanspruchnahme gerechnet werden muss.

### l) Leasingverhältnisse

Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einziges (single) Bilanzierungsmodell vor. CENTROTEC erfasst gemäß IFRS 16 Vermögenswerte für das Nutzungsrecht sowie Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten, falls der zugrunde liegende Vermögenswert nicht von geringem Wert (<5 TEUR) ist. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Nutzungsrechte werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes abgeschrieben. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses ermittelt. Laufzeitänderungen durch Kündigungen oder Verlängerungsoptionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind und auf einem Ereignis beruhen, das in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt. Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert, der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, die grundsätzlich unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes abgezinst werden. Leasingverbindlichkeiten werden nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die CENTROTEC-Gruppe bilanziert hauptsächlich Leasingverträge für PKWs, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Mietverhältnisse für Immobilien. Die Nutzungsrechte für Leasingverträge finden sich in der Bilanz unter der Position Sachanlagevermögen. Nähere Informationen sind in den Erläuterungen bzw. dem Anlagenspiegel unter dem Punkt Sachanlagevermögen enthalten.

### m) Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. In der Bilanz werden sowohl die originären als auch die derivativen Finanzinstrumente erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag erfasst.

Für die Bewertung finanzieller Vermögenswerte wendet IFRS 9 das Konzept der Kategorisierung und Bewertung an. Dazu ist jedes Finanzinstrument zunächst in eine der drei Bewertungskategorien einzuordnen:

- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC-Kategorie)
- Erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI-Kategorie)
- Erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL-Kategorie).

Die Klassifizierung ist grundsätzlich von zwei Kriterien abhängig. Zum einen von der Art des Geschäftsmodells, in dem das Finanzinstrument gehalten wird und zum anderen nach der Ausgestaltung der vertraglichen Zahlungsströme. Eine Umklassifizierung ist ausschließlich bei einer Änderung des Geschäftsmodells zulässig.

### Wertminderungen

IFRS 9 stellt bei der Erfassung von Wertminderungen nicht auf eingetretene, sondern auf erwartete Verluste ab. Demnach sind Verluste bereits dann zu erfassen, wenn mit ihnen auf Basis des Kreditrisikos zu rechnen ist. Dazu sind alle Finanzinstrumente einer von drei Stufen zuzuordnen, nach denen sich ein zu erfassender Verlust richtet. Bei Zugang werden alle Finanzinstrumente grundsätzlich in Stufe 1 eingeordnet. Der zu erfassende Wertminderungsaufwand bemisst sich auf dieser Stufe nach dem sog. erwarteten 12-Monats-Verlust. Darunter ist der Barwert der Zahlungsausfälle zu verstehen, der sich aus möglichen Ausfallereignissen in den nächsten 12 Monaten nach dem Stichtag ergibt. Hat sich das Kreditrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt signifikant erhöht, ist ein Transfer auf Stufe 2 des Wertminderungsmodells vorzunehmen. Das hat zur Folge, dass fortan eine Risikovorsorge in Höhe des Barwerts, der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste zu bilden ist. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, ist der Vermögenswert schließlich in Stufe 3 einzuordnen. Die Ermittlung der zu erfassenden Risikovorsorge ist dabei unverändert wie auf der Stufe 2 vorzunehmen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen besteht die Möglichkeit zur Anwendung eines vereinfachten Wertminderungsmodells, das im Konzern genutzt wird.

### Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern unter anderem zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken eingesetzt und bei Bedarf als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges designiert. Erst- und Folgebewertung erfolgen zum beizulegenden Zeitwert. Das Bewertungsergebnis wird in einen effektiven und einen ineffektiven Teil zerlegt. Der effektive Teil wird erfolgsneutral in einer gesonderten Position im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil des Bewertungsergebnisses wird hingegen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die im Eigenkapital kumulierten Bewertungsergebnisse werden erfolgswirksam aufgelöst, wenn das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Das Bewertungsergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten, die als wirtschaftliches Sicherungsgeschäft, nicht jedoch als Sicherungsgeschäft im Rahmen des Hedge Accountings eingestuft werden, wird innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

### Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Ein Unternehmen hat bei seinen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert eine hierarchische Einstufung vorzunehmen, die der Erheblichkeit der in die Bewertungen einfließenden Faktoren Rechnung trägt. Diese umfasst drei Stufen: a) die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise (Stufe 1), b) Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen (Stufe 2) und c) nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren) (Stufe 3). Eine Umgruppierung zwischen diesen Stufen hat im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

#### n) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden in der Höhe erfasst, in der für die übernommenen Leistungsverpflichtungen, also die Übertragung von Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen, Gegenleistungen erwartet werden. Dieses Kernprinzip wird mit einem fünfstufigen Rahmenmodell umgesetzt:

- Identifizierung des Vertrags/ der Verträge mit einem Kunden
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen in dem Vertrag
- Bestimmung des Transaktionspreises
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen.

In der Regel erfolgt eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung. Ist eine Leistungsverpflichtung jedoch zeitraumbezogen zu erfassen, so erfolgt dies nach der input-orientierten Methode, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Arbeits- und Materialaufwand des Konzerns und der Übertragung der Dienstleistung auf den Kunden besteht. Vertragskosten, die zur Erlangung eines Vertrags angefallen sind, sind als Vermögenswert zu aktivieren, wenn das Unternehmen die Erstattung in der Zukunft erwartet und diese Kosten ohne den Vertrag nicht angefallen wären. Als praktische Erleichterung dürfen diese Kosten jedoch sofort als Aufwand erfasst werden, wenn der abgeschlossene Vertrag eine erwartete Laufzeit von nicht mehr als einem Jahr hat.

#### o) Zuschüsse der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuwendungen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellkosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in Folgeperioden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden als Reduktion der entsprechenden Aufwendungen erfolgswirksam in den Zeiträumen erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendung kompensiert werden sollen.

#### p) Finanzierungskosten

Finanzierungskosten wie Zinsen werden zeitanteilig und periodengerecht entsprechend den Konditionen der jeweiligen Forderung oder Verbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Ertrag bzw. Aufwand erfasst.

#### q) Dividenden

Dividenden werden im Zeitpunkt des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst und werden im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

## **F. Finanzrisikomanagement**

### a) Finanzrisikofaktoren

#### Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Der CENTROTEC-Konzern ist international tätig. Aufgrund der unterschiedlichen Tätigkeiten ist der Konzern einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt. Unter Risiko verstehen wir unerwartete Ereignisse und mögliche Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen gesetzter Ziele und Erwartungen auswirken. Relevant sind Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Risikomanagementsystem der Gruppe analysiert unterschiedliche Risiken und versucht negative Effekte auf die finanzielle Lage der Gruppe zu minimieren. Das Risikomanagement wird unter Berücksichtigung bestehender Richtlinien durchgeführt. Risikomanager identifizieren, messen, bewerten und unterstützen die Steuerung der Risikopotenziale.

Für die Messung und Steuerung wesentlicher Einzelrisiken wird unterschieden zwischen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken.

#### Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko verstehen wir das Risiko eines Verlusts, der infolge eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung eines Geschäftspartners entstehen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der zu Buchwerten in der Bilanz ausgewiesenen, finanziellen Vermögenswerte, die abzüglich Wertberichtigungen erfasst sind, zuzüglich eben dieser Wertberichtigungen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach konzerneinheitlichen Regeln gebildet und decken alle erkennbaren Bonitätsrisiken ab. Für eingetretene, jedoch noch nicht identifizierte Verluste wurden Portfoliowertberichtigungen gebildet. Für weitere Angaben zu den Wertberichtigungen sowie zur Altersstruktur der Forderungen verweisen wir auf die Angaben zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Ausfallrisiken in Bezug auf Forderungen werden im Wesentlichen durch die Anwendung von Kreditgenehmigungen, Kreditversicherungen, Kreditobergrenzen und Überwachungsverfahren begrenzt. Die Höhe der Kreditobergrenze spiegelt die Kreditwürdigkeit einer Vertragspartei und die typische Größe des Transaktionsvolumens mit dieser Vertragspartei wider. Die Einschätzung der Kreditwürdigkeit beruht zum einen auf Informationen aus externen Auskunfteien, zum anderen auf intern gewonnenen Erfahrungswerten mit den jeweiligen Vertragsparteien. Im Hinblick auf Forderungen, die weder überfällig noch wertgemindert sind, deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Verpflichtungen aus diesen Forderungen nicht nachkommen werden.

Aufgrund der hohen Kundenzahl, unterschiedlicher Kundengruppen sowie deren internationalen Struktur und der Anwendung von Kreditversicherungen ist das Ausfallrisiko der Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen gestreut. CENTROTEC weist keine bedeutende Konzentration von Ausfallrisiken hinsichtlich eines bestimmten Kunden auf. Der größte Kunde im Konzern hat einen Umsatzanteil von circa 4,3% (Vorjahr circa 5,0%).

#### Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinn verstehen wir das Risiko, gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu ungünstigen Bedingungen nachkommen zu können. Das Liquiditätsrisiko wird dadurch gesteuert, dass ausreichend flüssige Mittel sowie freie Kreditlinien bei Banken vorgehalten werden. Sämtliche kreditvertraglichen Vereinbarungen werden laufend überwacht. In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzinstrumenten dargestellt. Variable Zinszahlungen wurden mit dem zum Stichtag gültigen Fixing angesetzt. Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen erfolgte mit dem Kassakurs zum Stichtag.

Liquiditätsanalyse (inklusive Prognose Zinszahlungen sowie den revolvingenden Kreditlinien)

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 2 Jahre	Davon Laufzeit 2 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre
2025	110.939	61.993	19.257	10.658	19.030
2024	120.968	65.038	9.348	25.454	21.128

Hinzu kommen voraussichtliche Liquiditätsabflüsse aus abgeschlossenen Derivaten in folgender Höhe:

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 2 Jahre	Davon Laufzeit 2 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre
2025	2.330	2.330	0	0	0
2024	138	138	0	0	0

#### Marktrisiko

Unter Marktrisiko verstehen wir das Risiko eines Verlusts, der infolge einer Veränderung bewertungsrelevanter Marktparameter (Währung, Zins, Preis) entstehen kann.

Durch die umfangreichen Investitionen in Fremdwährungsanleihen und Aktien ergibt sich ein nicht unerhebliches Risiko aus möglichen Änderungen von Zinssätzen und Wechselkursen.

Daneben besteht ein geringes Marktrisiko aus Währungsumrechnungen, die ihre Basis im industriellen Geschäft haben. Dieses Risiko ist in der CENTROTEC begrenzt, da die Transaktionen hauptsächlich in Euro-Ländern stattfinden.

Wenn der Euro gegenüber den für CENTROTEC wesentlichen Fremdwährungen zum 31.12.2025 um 10% aufgewertet gewesen wäre, hätte sich das Ergebnis um 19.700 TEUR verringert (Vorjahr 32.709 TEUR). Wenn der Euro um 10% abgewertet gewesen wäre, hätte sich das Ergebnis um 24.436 TEUR erhöht (Vorjahr 40.815 TEUR).

### Währungssensitivität

in TEUR Währung	Stichtags- kurs	Kurs bei Aufwertung des EUR um 10%	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10%	Kurs bei Abwertung des EUR um 10%	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10%
USD	1,175	1,29	(9.707)	1,06	12.099
CHF	0,9314	1,02	(1.026)	0,84	1.312
CNY	8,2262	9,05	331	7,40	(404)
DKK	7,4689	8,22	257	6,72	(312)
GBP	0,8726	0,96	(3.234)	0,79	3.947
CAD	1,6088	1,77	(2.470)	1,45	3.013
AUD	1,7581	1,93	(2.983)	1,58	3.721
HKD	9,1464	10,06	(424)	8,23	519
SEK	10,8215	11,90	(48)	9,74	58
IDR	19.640,83	21.604,91	(54)	17.676,75	66
JPY	184,09	202,50	0	165,68	0
SGD	1,5105	1,66	10	1,36	(12)
NOK	11,843	13,03	(155)	10,66	189
ZAR	19,4439	21,39	(197)	17,50	240
<b>Gesamt</b>			<b>(19.700)</b>		<b>24.436</b>

Das Eigenkapital wäre bei einer 10%igen Aufwertung des Euro zum 31.12.2025 um 19.700 TEUR (Vorjahr 32.156 TEUR niedriger) niedriger gewesen bzw. bei einer 10%igen Abwertung um 24.436 TEUR (Vorjahr 40.243 TEUR höher) höher gewesen. In die Ermittlung der Währungssensitivitäten wurden alle wesentlichen Finanzinstrumente einbezogen, bei denen die Vertragswährung nicht der funktionalen Währung der CENTROTEC-Gruppe entspricht. Translationsrisiken sowie latente und tatsächliche Steuern sind in den Berechnungen nicht enthalten. Daneben gibt es noch Devisenterminkontrakte, die nicht unter das Hedge Accounting fallen. Bei einer 10%igen Aufwertung hätte sich das Ergebnis um 4.046 TEUR (Vorjahr 2.162 TEUR) verbessert. Bei einer 10%igen Abwertung hätte sich das Ergebnis um 3.933 TEUR (Vorjahr 2.407 TEUR) verschlechtert.

Die Marktrisiken aus Zinsänderungen ergeben sich vorwiegend aus zinssensiblen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den Zahlungsmitteln, bei denen Zinssatzänderungen zu Veränderungen der erwarteten Zahlungsströme führen. Zur Absicherung gegen ungünstige Zinsbewegungen wurden im Wesentlichen Zinsswaps abgeschlossen, die der Absicherung der Cashflow Risiken von Darlehen mit variablen Zinssätzen dienen und als Cash Flow Hedges designiert

werden. Für weitere Angaben zu den eingesetzten Sicherungsinstrumenten verweisen wir auf die Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31.12.2025 um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis um 339 TEUR (Vorjahr 863 TEUR) höher bzw. 340 TEUR (Vorjahr 881 TEUR) niedriger gewesen. Das Eigenkapital wäre zum 31.12.2025 entsprechend um 2.676 TEUR (Vorjahr 5.134 TEUR) höher bzw. um 2.684 TEUR (Vorjahr 5.176 TEUR) niedriger gewesen.

In die Ermittlung der Ergebnis-Zinssensitivität wurden alle wesentlichen variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus originären Finanzinstrumenten des CENTROTEC-Konzerns sowie Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten einbezogen. Die Eigenkapitalsensitivität wurde anhand hypothetischer Marktwertänderungen der als Sicherungsinstrumente designierten Derivate berechnet.

Sonstige Risiken, die sich auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken, bestehen für den CENTROTEC-Konzern vor allem in Form von Aktienkursen und Rücknahmepreisen, die sich auf die kurz- und langfristigen Finanzanlagen auswirken können. Der Zeitwert der Finanzanlagen und Optionsderivate würde sich bei einer Schwankung plus/ minus 10% um 26.722 TEUR (Vorjahr 29.743 TEUR) nach oben bzw. um 29.353 TEUR (Vorjahr 29.743 TEUR) nach unten verändern.

#### Operative Risiken

Aus ihrer operativen Tätigkeit ist die Gruppe Marktpreisrisiken in Form von Warenpreisrisiken ausgesetzt. Diese können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. CENTROTEC beurteilt diese Risiken regelmäßig, indem Änderungen von Schlüsselindikatoren sowie Marktinformationen verfolgt werden. Diese Marktpreisrisiken werden vorwiegend über die gewöhnlichen operativen Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten gesteuert.

Ausfallrisiken auf der Beschaffungsseite sind für CENTROTEC gegeben. Für viele Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gibt es jedoch eine Vielzahl von Lieferanten.

#### b) Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um die Interessen und Ansprüche unserer Anteilseigner, Mitarbeiter und anderer Interessenten sicherzustellen. Ein weiteres Ziel ist die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren sowie die Risiken zu beherrschen, wobei jedoch eine Prämie für die Beibehaltung der finanziellen Flexibilität berücksichtigt wird. Potenzielle Maßnahmen zur Beeinflussung der Kapitalstruktur können sowohl das Eigenkapital (z. B. Gewinnthesaurierung) als auch das Fremdkapital (z. B. durch Kreditaufnahme/-tilgung) betreffen. Die angestrebte Eigenkapitalquote sollte in der Regel nicht unter 20% liegen.

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Eigenkapital	846.551	902.193	1.025.411	346.195	289.019
Langfristiges Fremdkapital	69.024	80.296	79.456	172.927	347.841
Kurzfristiges Fremdkapital	92.299	106.843	186.220	391.070	181.193
Bilanzsumme	1.007.874	1.089.332	1.291.087	910.192	827.053
Eigenkapitalquote	84,0%	82,8%	79,4%	38,0%	36,0%
Fremdkapitalquote	16,0 %	17,2%	20,6%	62,0%	64,0%

## **G. Kritische Annahmen und Schätzungen**

Die Aufstellung des Konzernabschlusses macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dazu gehören Erwartungen bezüglich zukünftig eintretender Ereignisse, die unter gegenwärtigen Bedingungen gebildet werden. Schätzungen betreffen Angelegenheiten, die zum Zeitpunkt der Verbuchung bzw. bis zur Aufstellung des Abschlusses ungewiss sind.

Nachfolgend werden die Annahmen und Schätzungen erläutert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

CENTROTEC führt mindestens einmal jährlich für seine Geschäfts- oder Firmenwert tragende zahlungsmittelgenerierende Einheit einen Impairment-Test durch. Zur Schätzung des Nutzungswertes muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Diskontierungszinssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Folglich haben die Erwartungen des Managements Auswirkungen auf die Bewertung von Geschäfts- und Firmenwert und anderen Vermögenswerten.

Auch der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen werden durch die getroffenen Annahmen über die Eintrittswahrscheinlichkeit, die zeitliche Verteilung, den zugrunde gelegten Abzinsungsfaktor sowie die absolute Höhe des Risikos beeinflusst. Insbesondere sind auch bei Pensionsansprüchen versicherungsmathematische Berechnungen und Schätzungen unumgänglich.

Weitere wesentliche Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, die Bewertung von Vorräten, die Realisierbarkeit von Steuerforderungen und aktivierten latenten Steuern auf temporäre Buchungsunterschiede, steuerliche Verlustvorträge sowie die zu bilanzierenden Leasinggeschäfte nach IFRS 16. Des Weiteren bestehen im Rahmen von Erstkonsolidierung Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräume bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. In

Teilbereichen werden umsatzabhängige Boni an Kunden gewährt. Des Weiteren werden bei der Bewertung des Immobilienvermögens und der sonstigen Beteiligungen, insbesondere in Venture Capital, Schätzungen und Annahmen vorgenommen.

## H. Angaben zum Konsolidierungskreis

Anteilsbesitzliste gem. § 313 HGB:

<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Kapital</b>	<b>Anteil an Stimmrechten</b>
<b>Deutschland (24 Gesellschaften)</b>			
CENTROTEC SE	Brilon, DE	-	-
CENTROTEC Industries GmbH	München, DE	100%	100%
Ubbink GmbH	Holzwickede, DE	100%	100%
MAGE Roof & Building Components GmbH	Herzberg, DE	100%	100%
Centrotherm Systemtechnik GmbH	Brilon, DE	100%	100%
CS Wismar GmbH	Wismar, DE	100%	100%
Möller Medical GmbH	Fulda, DE	100%	100%
VAC Stent GmbH	Fulda, DE	100%	100%
Centroplast Engineering Plastics GmbH	Marsberg, DE	100%	100%
CENTROTEC Immobilien GmbH	München, DE	100%	100%
CENTROTEC Grundbesitz Verwaltungs GmbH	München, DE	100%	100%
Hardpark Fürth Parkhaus GmbH	Fürth, DE	100%	100%
Hardpark Fürth GmbH	Fürth, DE	94%	94%
AB69 Grundbesitz GmbH & Co.KG	München, DE	94,99%	94,99%
CS Wismar Grundbesitz GmbH & Co.KG	Wismar, DE	100%	100%
CI Logistik 1 GmbH & Co.KG	München, DE	100%	100%
XCNT GmbH	Berlin, DE	100%	100%
CENTROTEC Composites GmbH	Brilon, DE	100%	100%
DRIVR GmbH	Brilon, DE	100%	100%
Möller Scientific Fulda GmbH	Fulda, DE	100%	100%
CT1 Industrianlagen Verwaltungs GmbH	München, DE	100%	100%
CT1 Industrianlagen Verwaltungs 1 GmbH & Co.KG	München, DE	100%	100%
CT2 Industrianlagen Verwaltungs 1 GmbH & Co. KG	München, DE	100%	100%
coneva GmbH	München, DE	100%	100%

**Europa (11 Gesellschaften)**

Ubbink B.V.	Doesburg, NL	100%	100%
Ubbink N.V.	Gentbrugge, BE	100%	100%
Ubbink UK Ltd.	Brackley, UK	100%	100%
Ubbink France S.A.S.	La Chapelle- sur-Erdre, FR	100%	100%
MAGE France SARL	Strasbourg, FR	100%	100%
Centrotherm Gas Flue Technologies Italy S.R.L.	Verona, IT	100%	100%
CENTROTEC Immobiliare s.r.l.	Verona, IT	100%	100%
Rolf Schmidt Industriplast A/ S	Kolding, DK	100%	100%
CENTROTEC Real Estate B.V.	Doesburg, NL	100%	100%
CENIQ AG	Steinhausen, CH	100%	100%
FIS CENTROTEC Finance	Luxemburg	100%	100%

**Amerika (2 Gesellschaften)**

Centrotherm Eco Systems, LLC	New York, USA	100%	100%
Möller Medical USA Inc.	Saratoga Springs, USA	100%	100%

**Asien (3 Gesellschaften)**

CENIQ Venture Pte. Ltd.	Singapore	100%	100%
Centrotherm Gas Flue Technology (Jiaxing) Co., Ltd.	Jiaxing, CN	100%	100%
CENTROTEC Building Technology (Jiaxing) Co. Ltd	Jiaxing, CN	100%	100%

**Nicht konsolidierte Gesellschaften, aufgrund Unwesentlichkeit:**

CT2 Industrieanlagen Verwaltungs 2 GmbH & Co. KG	München, DE	100%	100%
CS Wismar France SAS	Tassin-La Demi Lune, FR	100%	100%
Ubbink Service B.V.	Doesburg, NL	100%	100%
Trallix S.A.	Montevideo, URY	100%	100%

**Gesellschaften, nach der At Equity-Methode konsolidiert**

Nordic Bioenergy Holdco Parent AB	Djursholm, SE	22,5%	22,5%
-----------------------------------	------------------	-------	-------

Im Berichtsjahr wurde die CT2 Industrieanlagen Verwaltungs 1 GmbH & Co.KG sowie die CT2 Industrieanlagen Verwaltungs 2 GmbH & Co. KG gegründet. Die coneva GmbH, München wurde zum 05.09.2025 erworben. Die Mage France S. A. S. hat im Januar 2026 einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt.

## I. ERLÄUTERUNGEN ZU BESTANDTEILEN DES KONZERNABSCHLUSSES

[1] Unternehmenszusammenschlüsse

### coneva GmbH

Mit Wirkung zum 5. September 2025 hat die CENTROTEC-Gruppe 100 % der Anteile an der coneva GmbH, München, erworben. Die coneva GmbH ist spezialisiert auf digitale Energielösungen für gewerbliche und industrielle Kunden. Das Leistungsportfolio umfasst eine Energiemanagementplattform zur herstellerübergreifenden Vernetzung und Steuerung von Erzeugungsanlagen, Speichersystemen und Ladeinfrastruktur. Als zugelassener Energiedienstleister bietet das Unternehmen zudem dynamische Stromtarife sowie Lösungen zur Direktvermarktung und Reststrombeschaffung an.

Ziel der Akquisition ist der strategische Aufbau eines neuen Geschäftsbereichs für ganzheitliche Energielösungen für gewerbliche und industrielle Kunden. Durch die Kombination der Optimierungskompetenz von coneva mit der industriellen Basis der CENTROTEC-Gruppe strebt der Konzern nachhaltige Wettbewerbsvorteile im Markt für intelligente Energiesysteme an und leistet damit einen aktiven Beitrag zur Energiewende.

Die nach IFRS 3 anzuwendende Erwerbsmethode verlangt die Durchführung einer Kaufpreisallokation in Verbindung mit der Erstellung einer Eröffnungsbilanz für Zwecke der Einbeziehung der coneva in den Konzernabschluss der CENTROTEC-Gruppe. Die nachstehenden Tabellen zeigen die Ermittlung der Anschaffungskosten sowie die Auswirkungen der Akquisition auf die Bilanz und auf die Kapitalflussrechnung:

Anschaffungskosten und Geschäfts- oder Firmenwert:

in TEUR	
Gesamter Kaufpreis	2.601
Erworbenes Nettovermögen	(2.601)
Geschäfts- oder Firmenwert	0

Bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der coneva GmbH:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Buchwert
Zahlungsmittelbestand	485	485
Immaterielle Vermögenswerte	3.312	3.312
Sachanlagevermögen	177	177
Vorräte	63	63
Forderungen	168	168
Kurzfristige Vermögenswerte	241	241

Aktive latente Steuern	2.850	692
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(917))	(917)
Langfristige Verbindlichkeiten	(2.567)	(2.567)
Passive latente Steuern	(1.210)	(1.678)
<b>Erworbenes Netto-Vermögen</b>	<b>2.601</b>	<b>(25)</b>

Gesamter durch Liquide Mittel zu begleicher Kaufpreis:

in TEUR	
Gesamter Kaufpreis	2.601
Erworbene Zahlungsmittel	485
Kurzfristige jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0
Mittelabfluss aus der Akquisition (Cash Flow aus der Investitionstätigkeit)	2.116

Im Geschäftsjahr 2025 wurde der Kaufpreis in Höhe von 1.101 TEUR gezahlt. Der restliche Anteil von 1.500 TEUR wurde als Verbindlichkeit passiviert und ist im Geschäftsjahr 2026 zu begleichen. Die mit den Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten in Höhe von 222 TEUR sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten sonstige Aufwendungen sowie in der Kapitalflussrechnung in den Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit enthalten. Im Geschäftsjahr 2025 hat coneva bislang in Höhe von 390 TEUR zum Konzernumsatz gegenüber Dritten beigetragen. Zum EBIT hat coneva bislang (1.308) TEUR beigetragen. Wäre coneva bereits seit dem 01.01.2025 vollkonsolidiert worden, hätte die Gesellschaft 1.407 TEUR zum Konzernumsatz beigetragen und (4.502) TEUR zum EBIT.

[2] Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Gliederung und Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte sind im folgenden Spiegel dargestellt:

**in TEUR**

**2025**

Kum. Anschaffungskosten 1.1.	28.453
Währungsdifferenzen	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	28.453
<hr/>	
Kum. Wertminderungen 1.1.	(2.463)
Währungsdifferenzen	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Wertminderungen 31.12.	(2.463)
<b>Nettobuchwert 31.12.2025</b>	<b>25.990</b>

**2024**

Kum. Anschaffungskosten 1.1.	28.455
Währungsdifferenzen	(2)
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	28.453
<hr/>	
Kum. Wertminderungen 1.1.	(2.463)
Währungsdifferenzen	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Wertminderungen 31.12.	(2.463)
<b>Nettobuchwert 31.12.2024</b>	<b>25.990</b>

CENTROTEC unterscheidet drei Segmente, nach denen gesteuert wird. Dies sind die Segmente Industries, Real Estate und Finance. Im Industrie Segment werden die Industrieunternehmen dargestellt, die den Geschäfts- und Firmenwert tragen. Im Segment Real Estate werden die Immobilien dargestellt, die gemäß IAS 40 bewertet werden. Im Segment Finance werden die

erworbenen lang- und kurzfristigen Finanzanlagen zusammengefasst. Der Impairment-Test wurde auf Basis des Nutzungswertes (Value in Use) durchgeführt. Den Berechnungen wurde ein zahlungsstromorientiertes Modell zugrunde gelegt. Die Annahmen, auf denen das Management die zur Ermittlung des Nutzungswerts prognostizierten Cashflow aufbaut, beinhalten im Wesentlichen das operative Ergebnis (EBIT) sowie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC). Die Berechnungen fußen auf der verabschiedeten Planung für das Jahr 2026 sowie der Mittelfristplanung für die Jahre 2027 bis 2030. Das Wachstum liegt für die CGU Industries bei 14,4%. Darüber hinaus wird aus dem fünften Planjahr für den Cashflow eine ewige Rente abgeleitet. Der ewigen Rente wurde eine Wachstumsrate des Cashflows von 1% (Vorjahr 1,0%) für alle CGUs unterstellt. Der Diskontierungssatz wurde aus den gewichteten Fremd- und Eigenkapitalkosten gebildet, wobei die Eigenkapitalkosten gemäß dem CAPM abgeleitet wurden. Der Diskontierungszinssatz nach Steuern liegt für die CGU Industries bei 6,05% (Vorjahr 8,91%). Die Durchführung von Sensitivitätsanalysen zeigen folgende Ergebnisse: Wenn die Schätzungen der zugrunde gelegten Free Cashflows 10% niedriger gewesen wären, hätte sich keine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte für die CGU ergeben. Sofern der Diskontierung der Zahlungsströme ein um 100 Basispunkte höherer Zinssatz zugrunde gelegt worden wäre, hätte dies zu keiner Veränderung geführt.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Cash Generating Unit:

<b>Cash Generating Units</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Industries	25.990	25.990
<b>Gesamt</b>	<b>25.990</b>	<b>25.990</b>

[3] Immaterielle Vermögenswerte

Die Gliederung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

in TEUR	<b>Gewerbliche Schutzrechte/ ähnliche Rechte inkl. erworbenen Kundenstamm</b>	<b>Soft- ware</b>	<b>Aktivierte Entwicklungs- kosten</b>	<b>In Ent- wick- lung</b>	<b>Immaterielle VW Gesamt</b>
<b>2025</b>					
Kum. AHK 1.1.	15.075	22.023	13.558	6.445	57.101
Währungseffekte	(6)	(79)	(44)	(26)	(155)
Zugänge	0	889	910	2.790	4.589
Akquisition	0	0	3.105	207	3.312
Umbuchungen	0	6.020	229	(6.249)	0
Abgänge	(8)	(269)	(124)	(612)	(1.015)
Kum. AHK 31.12.	15.061	28.584	17.634	2.555	63.834
<b>2024</b>					
Kum. AfA 1.1.	(6.014)	(18.547)	(9.692)	0	(34.253)
Währungseffekte	3	31	37	0	71
Zugänge	(1.047)	(1.525)	(1.304)	0	(3.876)
Abgänge	0	254	124	0	378
Kum. AfA 31.12.	(7.058)	(19.787)	(10.835)	0	(37.679)
<b>31.12.2025</b>	<b>8.003</b>	<b>8.797</b>	<b>6.799</b>	<b>2.555</b>	<b>26.155</b>
<b>2024</b>					
Kum. AHK 1.1.	14.988	21.211	13.371	3.111	52.681
Währungseffekte	2	43	23	12	80
Zugänge	89	245	1.810	3.760	5.904
Umbuchungen	0	691	(351)	(340)	0
Abgänge	(4)	(167)	(1.295)	(98)	(1.564)
Kum. AHK 31.12.	15.075	22.023	13.558	6.445	57.101
<b>2024</b>					
Kum. AfA 1.1.	(4.929)	(17.196)	(10.183)	0	(32.308)
Währungseffekte	(1)	(18)	(19)	0	(38)
Zugänge	(1.088)	(1.496)	(785)	(59)	(3.428)
Abgänge	4	163	1.295	59	1.521
Kum. AfA 31.12.	(6.014)	(18.547)	(9.692)	0	(34.253)
<b>31.12.2024</b>	<b>9.061</b>	<b>3.476</b>	<b>3.866</b>	<b>6.445</b>	<b>22.848</b>

Im Geschäftsjahr belaufen sich die Aufwendungen für hauptsächlich interne Forschungen und Entwicklungen (inkl. der aktivierbaren Aufwendungen) auf 5.237 TEUR (Vorjahr 6.247 TEUR).

[4] Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung der Sachanlagen ist in dem folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

in TEUR	Grundstücke u. Bauten	Nutzungs- rechte an Grund- stücken u. Bauten	Tech- nische Anlagen u. Maschinen	Nutzungs- rechte an Technischen Anlagen u. Maschinen	Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte an Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen Gesamt
<b>2025</b>								
Kum. AHK 1.1.	95.787	16.872	131.621	10.202	27.445	5.644	5.391	<b>292.962</b>
Währungseffekte	(968)	(541)	(695)	(6)	(273)	(35)	(23)	<b>(2.542)</b>
Zugänge	486	377	1.901	761	1.464	1.377	5.282	<b>11.648</b>
Abgänge	(195)	(84)	(2.515)	(57)	(1.529)	(1.320)	(648)	<b>(6.347)</b>
Akquisition	0	38	0	0	36	103	0	<b>177</b>
Umbuchungen	712	0	3.289	(1.167)	337	(31)	(3.140)	<b>0</b>
Kum. AHK 31.12.	95.822	16.663	133.601	9.733	27.480	5.738	6.862	<b>295.898</b>
Kum. AfA 1.1.	(39.306)	(5.628)	(80.618)	(3.541)	(21.112)	(2.666)	0	<b>(152.871)</b>
Währungsdifferenzen	216	267	410	2	190	20	0	<b>1.106</b>
Zugänge	(3.607)	(2.947)	(8.690)	(1.369)	(2.151)	(1.701)	0	<b>(20.464)</b>
Abgänge	195	22	2.321	57	1.312	1.298	0	<b>5.205</b>
Umbuchungen	0	0	(673)	663	(21)	31	0	<b>0</b>
Kum. AfA 31.12.	(42.501)	(8.286)	(87.250)	(4.188)	(21.781)	(3.018)	0	<b>(167.024)</b>
<b>31.12.2025</b>	<b>53.321</b>	<b>8.377</b>	<b>46.351</b>	<b>5.545</b>	<b>5.699</b>	<b>2.720</b>	<b>6.862</b>	<b>128.875</b>

in TEUR	Grundstücke u. Bauten	Nutzungs- rechte an Grund- stücken u. Bauten	Technische Anlagen u. Maschinen	Nutzungs- rechte an Technischen Anlagen u. Maschinen	Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte an Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen Gesamt
<b>2024</b>								
Kum. AHK 1.1.	94.384	12.022	104.932	10.160	26.345	5.049	7.998	<b>260.890</b>
Währungseffekte	405	314	335	(2)	127	22	36	<b>1.237</b>
Zugänge	548	5.419	23.122	484	1.374	1.905	3.694	<b>36.546</b>
Abgänge	0	(883)	(988)	(1.476)	(531)	(1.203)	(630)	<b>(5.711)</b>
Umbuchungen	450	0	4.220	1.036	130	(129)	(5.707)	<b>0</b>
Kum. AHK 31.12.	95.787	16.872	131.621	10.202	27.445	5.644	5.391	<b>292.962</b>
Kum. AfA 1.1.	(35.564)	(4.489)	(73.982)	(3.876)	(19.334)	(2.336)	0	<b>(139.581)</b>
Währungsdifferenzen	(81)	(123)	(181)	1	(86)	(10)	0	<b>(480)</b>
Zugänge	(3.661)	(1.899)	(7.353)	(1.218)	(2.219)	(1.480)	0	<b>(17.830)</b>
Abgänge	0	883	974	1.476	527	1.160	0	<b>5.020</b>
Umbuchungen	0	0	(76)	76	0	0	0	<b>0</b>
Kum. AfA 31.12.	(39.306)	(5.628)	(80.618)	(3.541)	(21.112)	(2.666)	0	<b>(152.871)</b>
<b>31.12.2024</b>	<b>56.481</b>	<b>11.244</b>	<b>51.003</b>	<b>6.661</b>	<b>6.333</b>	<b>2.978</b>	<b>5.391</b>	<b>140.091</b>

Grundstücke und Bauten beinhalten hauptsächlich die Produktionsgebäude und Büros in Brilon (DE), Wismar (DE), Doesburg (NL), La Chapelle-sur-Erdre (FR), Fulda (DE), Marsberg (DE), Kolding (DK), und Jiaxing (CN).

Technische Anlagen und Maschinen in den Produktionsstätten wurden erweitert und technologisch weiterentwickelt. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen bestehen aus verschiedenen Geräten und Ausstattungen der Bereiche Produktion, Lager und Verwaltung. Des Weiteren besteht ein Bestellobligo in Höhe von 1.708 TEUR (Vorjahr 2.154 TEUR) für Sachanlagen. Die Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten, die gemäß IFRS 16 zu aktivieren sind, betreffen im Wesentlichen die Anmietung von Büros, Autos und Gabelstaplern.

[5] Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in TEUR	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
<b>2025</b>	
Kum. AHK 1.1.	86.658
Zugänge	13.929
Abgänge	(4)
Kum. AHK 31.12.	100.583
Kum. AfA 1.1.	(6.287)
Zugänge	(4.018)
Abgänge	0
Kum. AfA 31.12.	(10.305)
<b>31.12.2025</b>	<b>90.278</b>
<b>2024</b>	
Kum. AHK 1.1.	60.071
Zugänge	27.015
Abgänge	(428)
Kum. AHK 31.12.	86.658
Kum. AfA 1.1.	(5.209)
Zugänge	(1.506)
Abgänge	428
Kum. AfA 31.12.	(6.287)
<b>31.12.2024</b>	<b>80.371</b>

Es werden folgende Zahlungseingänge aus Mietverträgen erwartet:

<b>in TEUR</b>	<b>Summe</b>	<b>2026</b>	<b>2027-2029</b>	<b>2030</b>
erwartete Zahlungen in 2025	53.025	6.043	35.059	11.923

<b>in TEUR</b>	<b>Summe</b>	<b>2025</b>	<b>2026-2028</b>	<b>20239</b>
Erwartete Zahlungen in 2024	32.510	4.744	20.521	7.245

In dem Posten als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden u. a. Mietwohnungen sowie Büro-, Praxis- und Lagerflächen in Leipzig, Fürth und Siegenburg sowie in Kampen, Niederlande ausgewiesen. Des Weiteren wird ein Grundstück in Italien gehalten, auf dem sich das Gebäude noch in Bau befindet. Das Bestellobligo zum Jahresende beträgt 18.562 TEUR (Vorjahr 10.840 TEUR). Der Fair Value der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 103.700 TEUR. Diese Bewertung wurde nicht durch einen externen Dritten berechnet, sondern wurde fortgeführt und aktualisiert basierend auf dem externen Gutachten aus den Vorjahren. Die Mieteinnahmen aus gehaltenen Finanzinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 4.701 TEUR (Vorjahr 2.989). Demgegenüber standen Aufwendungen von 3.850 TEUR (Vorjahr 2.939) durch im Bau befindliche Gebäude bzw. Instandhaltungsmaßnahmen.

#### [6] Anteile an assoziierten Unternehmen

Am 24.11.2025 hat die CENTROTEC Gruppe 22,5 % der Stimmrechte an Nordic Bioenergy Holdco Parent AB, Schweden erworben. Auf Basis der vertraglichen Rechte und der Governance-Struktur übt der Konzern maßgeblichen Einfluss aus; die Beteiligung wird daher als assoziiertes Unternehmen klassifiziert und nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert. Die Gegenleistung für den Erwerb betrug 13.500 TEUR. Anteilige Gewinne und Verluste wurden für das Geschäftsjahr 2025 nicht berücksichtigt, da sich die Gesellschaft in Gründung befand.

#### [7] Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Die nachfolgende Übersicht zeigt eine Gliederung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte nach ihrer Fristigkeit. In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Versicherungsprämien und Serviceaufwendungen abgegrenzt.

## Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Derivate Vermögenswerte	218	391
Übrige finanzielle Vermögenswerte	53	67
<b>Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>271</b>	<b>458</b>
Kurzfristige Finanzanlagen	267.478	295.294
Zinsforderung	2.353	2.638
Derivate Vermögenswerte	1.547	594
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.376	2.529
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>273.754</b>	<b>301.055</b>
Forderungen aus Umsatzsteuer	2.995	2.018
Rechnungsabgrenzungsposten	3.842	2.420
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	591	142
Übrige Vermögenswerte	356	487
<b>Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>7.784</b>	<b>5.067</b>

Bei den kurzfristigen Finanzanlagen handelt es sich, wie im Vorjahr, um jederzeit veräußerbare Investmentfonds sowie im Wesentlichen Staatsanleihen von Deutschland und den USA.

### [8] Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden werden gem. IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge berechnet. Diese Unterschiede in den Wertansätzen resultieren unter anderem aus den Anpassungen der Wertansätze im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen. Die dargestellten Nettowerte stellen die saldierten Werte von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden der Konzernunternehmen gegenüber einer Steuerbehörde dar.

Die latenten Steueransprüche resultieren im Wesentlichen aus IFRS 16 und sonstigen Verbindlichkeiten und setzen sich wie folgt zusammen:

### Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge

In TEUR	Brutto		Netto nach Saldierung	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Erwartete Umkehr innerhalb von 12 Monaten	1.609	1.281	1.181	1.249
Erwartete Umkehr nach mehr als 12 Monaten	12.501	15.848	8.162	9.983
<b>Gesamt</b>	<b>14.110</b>	<b>17.129</b>	<b>9.343</b>	<b>11.232</b>

Die latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen lassen sich wie folgt aufgliedern:

### Steuerliche Verlustvorträge

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verlustvorträge	103.615	59.023
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	30.507	16.030
Wertberichtigungen darauf	24.160	5.946
<b>Latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen</b>	<b>6.347</b>	<b>10.084</b>

Von den latenten Steueransprüchen auf Verlustvorträge entfallen 28.662 TEUR (Vorjahr 7.648 TEUR) auf Gesellschaften, die im laufenden Jahr einen Verlust erzielt haben. Die Werthaltigkeit der davon betroffenen latenten Steueransprüche wurde aufgrund von Ergebnisprognosen überprüft. Auf Verlustvorträge in Höhe von 75.304 TEUR (Vorjahr 18.507 TEUR) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert. Die Verlustvorträge sind mit Ausnahme von 13.486 TEUR unbegrenzt vortragsfähig. Von den zeitlich beschränkt vortragsfähigen Verlusten verfallen in mehr als fünf Jahren 0 TEUR, innerhalb von fünf Jahren 3.246 TEUR, innerhalb von vier Jahren 2.209 TEUR, innerhalb von drei Jahren 2.849 TEUR, innerhalb von zwei Jahren 2.875 TEUR und innerhalb von einem Jahr 2.307 TEUR.

### Latente Steuerschulden auf temporäre Differenzen

Die latenten Steuerschulden setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steuerschulden in TEUR	Brutto		Netto nach Saldierung	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Erwartete Umkehr innerhalb von 12 Monaten	412	228	349	196
Erwartete Umkehr nach mehr als 12 Monaten	13.553	14.463	8.848	8.598
<b>Gesamt</b>	<b>13.964</b>	<b>14.691</b>	<b>9.197</b>	<b>8.794</b>

Die latenten Steueransprüche und die latenten Steuerschulden teilen sich wie folgt auf Bilanzpositionen auf:

*Latente Steuern*

<b>in TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
<b>Latente Steueransprüche (Brutto)</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	96	113
Sachanlagevermögen	2.401	1.945
Vorräte	521	552
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	589	119
Pensionsrückstellungen	111	120
Sonstige Rückstellungen	614	251
Sonstige Verbindlichkeiten	3.313	3.795
Übrige	118	150
Steuerliche Verlustvorträge	6.347	10.084
	<b>14.110</b>	<b>17.129</b>
<b>Latente Steuerschulden (Brutto)</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	4.319	3.374
Sachanlagevermögen	8.481	9.282
Vorräte	0	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	807	1.456
Sonstige Verbindlichkeiten	341	491
Übrige	16	88
	<b>13.964</b>	<b>14.691</b>

Von den latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden wurden 87 TEUR (Vorjahr (1.426) TEUR) direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Davon entfallen 470 TEUR auf Währungsdifferenzen (Vorjahr 139 TEUR) und (76) TEUR auf Zinsderivate (Vorjahr (531) TEUR). Auf Pensionsrückstellungen entfallen 28 TEUR (Vorjahr 56 TEUR) und auf erfolgsneutraler Bewertung der Finanzinstrumente entfallen (334) TEUR (Vorjahr (1.090) TEUR).

**Latente Steuerbilanzpositionen**

<b>in TEUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Latente Steueransprüche	9.343	11.232
Latente Steuerschulden	(9.197)	(8.794)
<b>Saldo</b>	<b>146</b>	<b>2.438</b>
Davon: aus Verrechnung mit Eigenkapital	(87)	1.426

### Entwicklung der latenten Steuern

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Bilanzansatz latente Steuern (Saldo)	146	2.438
Unterschied gegenüber dem Vorjahr	(2.292)	7.196
Davon:		
Erfolgswirksam	(5.336)	6.829
Erfolgsneutral	3.044	367

Auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen (sog. Outside Basis Differences) von insgesamt 7.632 TEUR (Vorjahr 6.239 TEUR) wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da sich diese Differenzen in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren werden.

[9] Vorräte

Die Vorräte des Konzerns gliedern sich wie folgt:

### Vorräte nach Kategorien

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.050	25.613
Unfertige Erzeugnisse	8.803	9.194
Fertige Erzeugnisse und Waren	24.104	25.663
<b>Gesamt</b>	<b>54.957</b>	<b>60.470</b>

Die Wertberichtigung auf Vorräte entwickelte sich folgendermaßen:

in TEUR	31.12.2025
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	17.492
Aufwandswirksame Zuführung	3.245
Inanspruchnahmen	(12.152)
Währungsumrechnungseffekte	(134)
<b>Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende</b>	<b>8.451</b>

[10] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<b>2025</b>	<b>Ausfallquote</b>	<b>Bruttowert</b>	<b>Wertminderung</b>	<b>Nettowert</b>
<b>in TEUR</b>				
Nicht überfällig	1,04%	24.484	(255)	24.229
Überfällig 1 - 30 Tage	0,08%	4.034	(3)	4.031
Überfällig 31 - 90 Tagen	3,43%	1.381	(47)	1.334
Überfällig 91 - 180 Tagen	11,35%	356	(40)	316
Überfällig mehr als 180 Tage	29,06%	964	(281)	683
<b>Summe</b>		<b>31.219</b>	<b>(626)</b>	<b>30.593</b>

<b>2024</b>	<b>Ausfallquote</b>	<b>Bruttowert</b>	<b>Wertminderung</b>	<b>Nettowert</b>
<b>in TEUR</b>				
Nicht überfällig	0,59%	26.524	(156)	26.368
Überfällig 1 - 30 Tage	0,13%	3.638	(5)	3.633
Überfällig 31 - 90 Tagen	6,81%	1.143	(78)	1.065
Überfällig 91 - 180 Tagen	11,16%	145	(16)	129
Überfällig mehr als 180 Tage	56,05%	532	(298)	234
<b>Summe</b>		<b>31.982</b>	<b>(553)</b>	<b>31.429</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten keine wesentliche Finanzierungs-komponente, da sie innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum fällig sind. Die Zahl der Kunden ist hoch. Der größte Kunde macht ca. 4,3% vom Umsatz aus. Die Wertminderung basiert auf beobachtbaren historischen Ausfallrisiken und wird um zukunftsbezogene Schätzungen angepasst.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen wieder:

<b>in TEUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	553	706
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	122	(127)
Ausbuchung von Forderungen	(3)	3
Zahlungseingänge und Wertaufholung auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	(42)	(39)
Währungsumrechnungseffekte	(4)	10
Akquisition	0	0
<b>Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende</b>	<b>626</b>	<b>553</b>

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen

<b>in TEUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
EUR	26.274	27.163
USD	2.314	2.544
DKK	1.077	991
CNY	345	254
GBP	1.209	831
Übrige Währungen	0	199
<b>Gesamt</b>	<b>31.219</b>	<b>31.982</b>
Wertminderungen	(626)	(553)
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>30.593</b>	<b>31.429</b>

## [11] Eigenkapital

### Allgemein

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2025 10.630.602 EUR (zum 31.12.2024 12.251.582 EUR). Es ist in 10.630.602 nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf die rechnerisch ein anteiliger Betrag in Höhe von 1,00 Euro pro Aktie entfällt. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

### Eigene Aktien

Aufgrund eines bereits am 4. Dezember 2024 im Bundesanzeiger veröffentlichten freiwilligen Aktienrückkaufangebots hat die Gesellschaft bis zum Ablauf der Annahmefrist am 10. Januar 2025 insgesamt 378.786 eigene Aktien zu einem Preis von 53,00 EUR je Aktie erworben.

Aufgrund einer bereits am 2. Dezember 2024 nach Art. 2 Abs. 1 der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2016/1052 der Kommission zur Verordnung EU Nr. 596/2014 (MAR) veröffentlichten Bekanntmachung hat die Gesellschaft in dem Zeitraum vom 4. Dezember 2024 bis zum 8. August 2025 insgesamt 94.894 eigene Aktien im Freiverkehr der Börse Hamburg erworben. Davon wurden 4.634 eigene Aktien bereits bis zum 31. Dezember 2024 erworben.

Mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 5. Mai 2025 wurden sämtliche zu diesem Datum gehaltenen 439.923 eigenen Aktien eingezogen. Im Zusammenhang mit der Einziehung der eigenen Aktien wurde zugleich das bestehende Grundkapital der Gesellschaft von 12.251.582,00 EUR um 439.923,00 EUR auf 11.811.659,00 EUR herabgesetzt.

Aufgrund eines am 1. August 2025 im Bundesanzeiger veröffentlichten freiwilligen Aktienrückkaufangebots hat die Gesellschaft bis zum Ablauf der Annahmefrist am 22. August 2025 insgesamt 1.147.300 eigene Aktien zu einem Preis von 75,00 EUR je Aktie erworben.

Mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 16. September 2025 wurden sämtliche zu diesem Datum gehaltenen 1.181.057 eigenen Aktien eingezogen. Im Zusammenhang mit der Einziehung der eigenen Aktien wurde zugleich das bestehende Grundkapital der Gesellschaft von 11.811.659,00 EUR um 1.181.057,00 EUR auf 10.630.602,00 EUR herabgesetzt.

Zum 31. Dezember 2025 hält die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

### Genehmigtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung vom 26. Juni 2026 hat unter TOP 7 eine Änderung der Satzung in § 5 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) beschlossen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 25. Juni 2030 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 5.000.000,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025).

Das Genehmigte Kapital 2025 wurde bis zum 31. Dezember 2025 nicht genutzt

### Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der CENTROTEC SE bildet nach deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften die Grundlage für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2025. Die geschäftsführenden Direktoren schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: eine Mindestausschüttung in Höhe von 4% des Grundkapitals, dies entspricht 0,04 EUR je Aktie. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### [12] Pensionsrückstellungen

Die Ansprüche der Mitarbeiter aus leistungsorientierten Plänen beruhen auf gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen bzw. Direktzusagen.

Bei den leistungsorientierten Plänen in den Niederlanden handelt es sich um vertragliche Einzelregelungen für eine begrenzte Anzahl von Führungskräften, die bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Folge des Erreichens der Altersgrenze lebenslange Rentenleistungen erhalten. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der anrechenbaren Dienstjahre und dem (durchschnittlichen) pensionsfähigen Gehalt. Die Finanzierung dieser Versorgungsverpflichtung erfolgt über Nationale Niederlande, eine externe Versicherungsgesellschaft.

Die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen der Mitarbeiter aus Belgien und Frankreich beruhen auf gesetzlichen Regelungen. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der anrechenbaren Dienstjahre und dem pensionsfähigen Gehalt.

Die Pensionsrückstellung wird gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet, das auch die zu erwartenden Gehalts- und Pensionserhöhungen berücksichtigt. Der Rückstellungsbetrag wurde wie im Vorjahr anhand versicherungsmathematischer Verfahren und der aktuellen Sterbetafeln (Niederlande: AG Prognosetafel 2024) berechnet.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für die Pensionsansprüche haben sich die Berechnungsparameter wie folgt geändert:

#### **Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen**

<b>in %</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Diskontierungssatz	3,70	3,20
Angenommene Gehaltssteigerungen	2,00	2,00
Angenommene Rentensteigerung	2,00	2,00

**Pensionsleistungen**

<b>in TEUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Fondsfinanzierte Verpflichtung	7.886	8.545
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(7.755)	(8.294)
<b>Bilanzierte Pensionsrückstellung</b>	<b>131</b>	<b>251</b>

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens dargestellt:

<b>Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens in TEUR</b>	<b>Barwert der leistungs- orientierten Verpflichtung</b>	<b>Externes Planver- mögen</b>	<b>Gesamt</b>
<b>01.01.2025</b>	<b>8.545</b>	<b>(8.294)</b>	<b>251</b>
Dienstzeitaufwand	32	0	32
Zinsaufwand/Zinsertrag	247	(227)	20
Geleistete Zahlungen	(519)	512	(7)
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	9	(39)	(29)
Vom Arbeitnehmer bezahlte Beiträge	0	(9)	(9)
<b>Neubewertungseffekte aus:</b>			
- Planvermögen	0	301	301
- Änderungen finanzieller Annahmen	(428)	0	(428)
<b>Summe der Neubewertungseffekte</b>	<b>(428)</b>	<b>301</b>	<b>(127)</b>
<b>31.12.2025</b>	<b>7.886</b>	<b>(7.755)</b>	<b>131</b>

<b>Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens in TEUR</b>	<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung</b>	<b>Externes Planvermögen</b>	<b>Gesamt</b>
<b>01.01.2024</b>	<b>7.331</b>	<b>(7.278)</b>	<b>53</b>
Dienstzeitaufwand	89	0	89
Zinsaufwand/Zinsertrag	248	(252)	(4)
Geleistete Zahlungen	(498)	498	0
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	(6)	(91)	(97)
Vom Arbeitnehmer bezahlte Beiträge	0	(10)	(10)
<b>Neubewertungseffekte aus:</b>			
- Planvermögen	0	(1.161)	(1.161)
- Änderungen finanzieller Annahmen	(1.381)	0	1.381
<b>Summe der Neubewertungseffekte</b>	<b>1.381</b>	<b>(1.161)</b>	<b>220</b>
<b>31.12.2024</b>	<b>8.545</b>	<b>(8.294)</b>	<b>251</b>

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

<b>in TEUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Versicherung	7.775	8.294
<b>Summe</b>	<b>7.775</b>	<b>8.294</b>

Der Großteil des Planvermögens wird durch den Pensionsversicherer Nationale Nederlanden, Niederlande betreut. Nationale Nederlanden investiert in verschiedene Portfolios z. B. in Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Hypotheken, Aktien und Immobilien. Einmal im Jahr wird eine Zahlung an Nationale Nederlanden vorgenommen, die Nationale Nederlanden unter Berücksichtigung verschiedener Parameter wie dem Alter berechnet. Der Zahlungsabfluss für 2026 wird ca. 12 TEUR betragen. Die Auszahlungen an die Arbeitnehmer nimmt Nationale Nederlanden vor.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der bestehenden Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 13 Jahre. Die Pensionszahlungen für das kommende Jahr werden voraussichtlich 51 TEUR betragen.

Aufgrund der Unwesentlichkeit dieser Position in Höhe von 131 TEUR haben wir auf eine zusätzliche Berechnung der Sensitivitäten verzichtet.

[13] Sonstige Rückstellungen

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen im Berichtsjahr:

in TEUR	Garantiever- pflichtungen	Personal- bezogene Rück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Gesamt
<b>01.01.2025</b>	<b>2.124</b>	<b>2.474</b>	<b>2.055</b>	<b>6.653</b>
Verbrauch	(320)	(633)	(1.985)	(2.938)
Auflösung	(28)	(115)	(246)	(389)
Zugang	25	1.465	2.702	4.192
Währungsdifferenzen	(10)	(6)	(3)	(19)
Akquisitionen	7	161		168
<b>31.12.2025</b>	<b>1.798</b>	<b>3.345</b>	<b>2.523</b>	<b>7.667</b>
Davon erwarteter Verbrauch < 1 Jahr	342	1.723	1.924	3.989

In der Bilanz wurde nach Einschätzung bezüglich des Zeitpunkts der erwarteten Inanspruchnahme zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden. Die Rückstellung für Garantieverbindlichkeiten wird für jede Art von Umsatz unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten sowie für konkrete Einzelfälle errechnet. Die Garantieverbindlichkeiten wurden für allgemeine und einzelne Gewährleistungsrisiken auf Basis verschiedener Gewährleistungsfaktoren gebildet. Die Gewährleistungsdauern betragen im Allgemeinen zwei bis sechs Jahre, aus Kulanzgründen kann davon nach oben abgewichen werden. Die personalbezogenen Rückstellungen betreffen u. a. Tantieme Rückstellungen. Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Kosten für eine Umstrukturierung bei einer Tochtergesellschaft und eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, die für sich betrachtet unwesentlich sind.

[14] Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere Darlehen strukturiert nach Krediten für Immobilien, Rahmenkredite und sonstige Darlehen.

## Finanzverbindlichkeiten Fälligkeitsspiegel

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
<b>31.12.2025</b>					
Immobilienkredite	34.087	7.013	10.010	17.064	0,5% - 2,9%
Andere Darlehen	18.516	1.482	16.712	322	0,7% - 6,6%
(Rahmen) Kreditlinien	27.652	27.652	0	0	3% - 6,7%
<b>Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing</b>	<b>80.255</b>	<b>36.147</b>	<b>26.722</b>	<b>17.386</b>	
Leasingverbindlichkeiten	16.907	5.415	10.582	910	1,3% - 6,5%
<b>Gesamt</b>	<b>97.162</b>	<b>41.562</b>	<b>37.304</b>	<b>18.296</b>	

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
<b>31.12.2024</b>					
Immobilienkredite	37.387	3.338	14.813	19.236	0,5% - 2,9%
Andere Darlehen	19.883	1.377	17.765	741	0,7% - 6,6%
(Rahmen) Kreditlinien	36.213	36.213	0	0	2,7% - 7,0%
<b>Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing</b>	<b>93.483</b>	<b>40.928</b>	<b>32.578</b>	<b>19.977</b>	
Leasingverbindlichkeiten	19.966	4.900	14.241	825	1,1% - 6,5%
<b>Gesamt</b>	<b>113.449</b>	<b>45.828</b>	<b>46.819</b>	<b>20.802</b>	

## Die Buchwerte der Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
EUR	80.759	93.669
CNY	3.703	5.788
DKK	3.779	4.410
USD	7.947	8.313
GBP	974	1.269
<b>Gesamt</b>	<b>97.162</b>	<b>113.449</b>

Bei den Immobilienkrediten laufen die Zinsbindungen der Einzelkreditvereinbarungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zwischen 2026 und 2041 aus, sodass hier eine Risikostreuung gewährleistet ist. Dies gilt ebenso bei den anderen Krediten, deren Zinsbindungen zwischen 2026 und 2033 auslaufen. Der Fair Value der Finanzschulden, welcher durch Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wurde, liegt um circa 3,5 Mio. EUR (Vorjahr 4,8 Mio. EUR) unter den Buchwerten.

Die Buchwerte der Vermögenswerte, die als Sicherheit gestellt worden sind, betragen 34,1 Mio. EUR. Die Sicherheitseinstellung erfolgte unter den marktüblichen und gebräuchlichen Bedingungen für Kreditvergabe.

[15] Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Aufgliederung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten im Einzelnen und nach Fristigkeit:

<b>in TEUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	418	17
<b>Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>418</b>	<b>17</b>
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Wesentlichen aus Rabatten	7.757	7.769
Ausstehende Rechnungen	2.196	946
Zinsabgrenzungen	119	126
Derivative Verbindlichkeiten	2.330	138
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4.010	3.164
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>16.412</b>	<b>12.143</b>
Mitarbeitervergütungen	4.754	4.543
Urlaub und Überstunden	4.544	4.120
Erhaltene Anzahlungen/ Vertragsverbindlichkeiten	438	288
Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	2.993	3.078
Umsatzsteuer	1.593	928
Übrige Verbindlichkeiten	52	11
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>14.374</b>	<b>12.968</b>

[16] Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Aus den nachfolgenden Tabellen sind Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien sowie deren beizulegende Zeitwerte ersichtlich:

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	31.12.2025		31.12.2024	
		Buch- wert	Beizu- legender Zeitwert	Buch- wert	Beizu- legender Zeitwert
Beteiligungen (Stufe 1)	FVtPL	236.430	236.430	256.083	256.083
Beteiligungen (Stufe 3)	FVtPL	26.855	26.855	27.562	27.562
Ausleihungen (Stufe 1)	FVtOCI	36.961	36.961	66.963	66.963
Ausleihungen (Stufe 3)	FVtPL	4.837	4.837	1.663	1.663
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	AC	34.109	34.109	53.883	53.883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	30.593	30.593	31.429	31.429
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	FVtOCI	268	268	327	327
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	FVtPL	1.496	1.496	658	658
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen – Aktien/ Fonds (Stufe 1)	FVtPL	44.931	44.931	36.155	36.155
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen – Anleihen/ Ausleihungen (Stufe 1)	FVtOCI	222.547	222.547	259.139	259.139
Sonstige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte	AC	4.782	4.782	5.234	5.234
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>643.809</b>	<b>643.809</b>	<b>739.096</b>	<b>739.096</b>
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten	AC	80.255	76.737	93.483	88.636

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	9.207	9.207	10.153	10.153
Derivative Finanzinstrumente	FVtPL (Stufe 2)	2.330	2.330	114	114
Derivative Finanzinstrumente	FVtOCI	0	0	25	25
Sonstige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	AC	14.500	14.500	12.022	12.022
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>106.292</b>	<b>102.774</b>	<b>115.797</b>	<b>110.950</b>

Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die folgende Tabelle stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dar. Bei der Ermittlung der Nettoergebnisse wurden Zinsen, Währungsumrechnungen, Wertminderungen, Wertaufholungen und Abgangsergebnisse berücksichtigt.

in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum beizulegenden Zeitwert		Summe
	Finanzielle Verbindlichkeit	Finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam durch die Gewinn- und Verlustrechnung	Erfolgsneutral durch das sonstige Ergebnis	
<b>2025</b>	<b>(4.947)</b>	<b>138</b>	<b>84.968</b>	<b>(1.908)</b>	<b>78.251</b>
2024	(3.216)	1.781	(76.554)	(669)	(78.659)

Der Nettogewinn aus den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten betrifft mit 38,6 Mio. EUR die Wertaufholung der Ariston Aktien.

## Derivative Finanzinstrumente

Die Gruppe nutzt zur Absicherung von Zinsrisiken Zinsswaps. Zur Absicherung von Währungskursschwankungen werden nach Bedarf Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um Cashflow Hedges. Ziel ist es die Fremdwährungs- und Zinsrisiken in einem 1:1-Sicherungsverhältnis abzusichern (Critical Term Match). Des Weiteren gibt es Derivate, die als wirtschaftliches Sicherungsgeschäft anzusehen sind, jedoch nicht im Rahmen eines Hedge Accountings designiert sind. Die nachfolgende Tabelle zeigt die abgeschlossenen Kontrakte.

In TEUR	2025		2025		2024	
	Kontraktvolumen	Vermögen	Schulden	Vermögen	Schulden	
Zinsswaps	11.305	393	0	815	0	
Devisentermingeschäfte	81.200	87	1.639	170	138	
Optionsgeschäfte	811	1.284	691			
<b>Gesamt</b>	<b>93.316</b>	<b>1.764</b>	<b>2.330</b>	<b>985</b>	<b>138</b>	
<i>davon kurzfristig</i>	<i>82.011</i>	<i>1.547</i>	<i>2.330</i>	<i>594</i>	<i>138</i>	

Der volle beizulegende Zeitwert eines derivativen Sicherungsinstruments wird als langfristiger Vermögenswert/Verbindlichkeit eingestuft, sofern seine Restlaufzeit zwölf Monate übersteigt; andernfalls erfolgt eine Einstufung als kurzfristige(r) Vermögenswert/Verbindlichkeit.

Zum 31.12.2025 variierten die festen Zinssätze der Zinsswaps zwischen 0,69% bis 1,02% (Vorjahr 0,69% bis 1,33%). Die im Eigenkapital (Rücklage für Cashflow Hedges) erfassten Gewinne und Verluste aus Zinssicherungsinstrumenten werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Bankkredite ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei den Devisentermingeschäften werden USD und CHF gesichert.

## [17] Umsatzerlöse

### Industries

In diesem Bereich werden Abgassysteme für Heizungen, Luftführungssysteme für Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Baumaterialien für luft- & wasserdichtes und nachhaltiges Bauen sowie Energiesysteme für Gebäude entwickelt, produziert und vertrieben. Der größte Teil des Geschäfts wird über OEM-Kunden und Distributionspartner abgewickelt. Weiterhin werden medizintechnische Geräte und Komponenten entwickelt, produziert und vertrieben sowie technische Kunststoffe (Halbzeuge und technische Teile). Im Bereich Medizintechnik läuft der Vertrieb sowohl an Industriekunden und Krankenhäuser als auch direkt an Ärzte. Im Bereich technische Kunststoffe erfolgt der Vertrieb in der Regel über Industriekunden. Der Umsatz wird realisiert, wenn die Kontrolle an den Kunden übertragen wurde. Dies ist zeitpunktbezogen der Fall, wenn bspw. ein Anspruch auf Erhalt der Zahlung besteht, der Kunde ein Eigentumsrecht an dem Vermögenswert hat, der physische Besitz des Vermögenswerts übertragen wurde, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbundenen signifikanten Risiken und Chancen beim Kunden liegen und der Kunde den Vermögenswert abgenommen hat.

Der Anspruch auf die Gegenleistung ist i. d. R. in 30 Tagen nach der Lieferung fällig. Da der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung unbedingt im Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zur Lieferung der Ware entsteht, wird sofort eine Forderung aktiviert. Die Höhe des Anspruchs basiert auf der vertraglich vereinbarten Gegenleistung. Es gibt kein vertragliches Rückgaberecht. Allerdings gilt die gesetzlich vorgeschriebene Garantiezeit. Hierfür werden nach wie vor Rückstellungen im Sinne von IAS 37 gebildet.

### Real Estate

In diesem Bereich werden Umsätze aus der Vermietung der Finanzinvestitionen gezeigt.

### Finance

In diesem Bereich werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen gezeigt.

### Umsatzerlöse nach Produktgruppen und Ländern

<b>Umsatzerlöse Dritte nach Produktgruppen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Verkauf von Produkten	253.120	264.286
Verkauf von Dienstleistungen	9.884	3.312
Mieterlöse	4.593	2.993
<b>Summe</b>	<b>267.597</b>	<b>270.591</b>

<b>Umsatzerlöse Dritte nach Ländern</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
EURO-Länder	201.330	200.795
<i>davon Deutschland</i>	<i>73.248</i>	<i>78.049</i>
Europäische Nicht-EURO-Länder	34.205	35.261
Übrige Welt	32.062	34.535
<b>Summe</b>	<b>267.597</b>	<b>270.591</b>

**Vertragssalden:**

**Vertragsverbindlichkeiten:**

01.01.2025	288
In der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	(272)
Neue Vertragsverbindlichkeiten	422
Währungskursdifferenzen	0
<b>31.12.2025</b>	<b>438</b>

Es wurden – wie im Vorjahr - keine Kosten zur Erfüllung oder Erlangung eines Auftrages aktiviert.

[18] Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen sowie Bestandsveränderungen

<b>Materialaufwand in TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Materialaufwand	93.161	104.471
Bezogene Leistungen	1.309	1.159
Lieferantenskonti	(1.015)	(1.117)
<b>Gesamt</b>	<b>93.455</b>	<b>104.513</b>
<hr/>		
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen		
Erzeugnissen	(63)	3.823
Materialaufwand inkl. Bestandsveränderung	93.392	108.336

[19] Sonstige Erträge

<b>Sonstige Erträge in TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	390	1.089
Währungskursgewinne	51	947
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	34	54
Erlöse Sachbezug PKW	662	539
Kostenweiterbelastungen/-erstattungen	179	482
Versicherungs- und sonstige Entschädigungen	581	87
Zuschüsse der öffentlichen Hand	304	211
Verkaufserlöse Abgang Anlagevermögen	19	125
Sonstige	4.102	2.041
<b>Gesamt</b>	<b>6.322</b>	<b>5.575</b>

**Zuschüsse der öffentlichen Hand**

<b>in TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Personalbezogene	0	10
Übrige	304	201
<b>Gesamt</b>	<b>304</b>	<b>211</b>

[20] Personalaufwand und Anzahl der Beschäftigten

**Personalaufwand**

<b>in TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Löhne und Gehälter	85.676	85.861
Sozialabgaben	13.383	13.111
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	16	89
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	5.402	5.451
<b>Gesamt</b>	<b>104.477</b>	<b>104.512</b>

<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	<b>2025</b>		<b>2024</b>	
	<b>Ø</b>	<b>Stichtag</b>	<b>Ø</b>	<b>Stichtag</b>
Köpfe	1.492	1.466	1.571	1.507
FTE	1.386	1.369	1.470	1.400
davon Angestellte	758	777	733	754
davon Arbeiter	628	592	737	646

In den Stichtagszahlen sind 26 Leiharbeiter in FTE (Vorjahr 25) bzw. 37 Leiharbeiter in Köpfen (Vorjahr 54) enthalten. In den Durchschnittszahlen sind 36 Leiharbeiter in FTE (Vorjahr 31) sowie 58 Leiharbeiter in Köpfen (Vorjahr 50) enthalten.

[21] Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

**Sonstige Aufwendungen**

<b>in TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Ausgangsfrachten	8.176	8.514
Rechts- und Beratungskosten	7.667	6.299
IT-Aufwendungen	4.994	5.064
Werbekosten	5.097	5.081
Wartung und Instandhaltung	6.817	5.248
Energie	4.210	4.146
Reisekosten und Fuhrpark	4.128	4.134
Sonstiger Personalaufwand	2.852	3.239

Zeitarbeit	3.214	2.884
Versicherungen	2.062	2.048
Allgemeine Betriebskosten	3.191	2.014
Sonstige Mieten/ Nebenkosten	1.900	1.784
Verkaufsprovisionen	1.250	1.207
Kommunikation	456	482
Währungskursverluste	2.208	131
Übrige	8.586	8.060
<b>Gesamt</b>	<b>66.808</b>	<b>60.335</b>

Die Aufwendungen für Gebäudemieten/ Sonstige Mieten/ Nebenkosten enthalten Leasingaufwendungen, die aufgrund des geringen Vermögenswertes oder aufgrund einer sehr kurzen Vertragslaufzeit in Ausübung des Wahlrechts nach IFRS 16 nicht nach IFRS 16 gebucht werden. Diese Aufwendungen betragen für geringwertige Vermögenswerte 114 TEUR (Vorjahr 290 TEUR) und für kurze Vertragslaufzeiten 58 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

#### [22] Zinserträge und -aufwendungen

Die Zinserträge und -aufwendungen gliedern sich wie folgt:

<b>in TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Zinserträge	1.575	2.587
Zinsaufwendungen für Darlehen	(2.738)	(3.987)
Sonstige Zinsaufwendungen	(90)	(156)
Zinsaufwendungen für Leasing (IFRS 16)	(708)	(788)
<b>Gesamt</b>	<b>(1.961)</b>	<b>(2.344)</b>
davon		
Pensionsverpflichtungen	(20)	4

Der Gesamtzinsertrag und der Gesamtzinsaufwand für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich in Summe auf minus 1.576 TEUR (Vorjahr minus 2.378 TEUR). Es ergeben sich für das Geschäftsjahr Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 708 TEUR (Vorjahr 788 TEUR)

[23] Sonstiges Finanzergebnis

Im sonstigen Finanzergebnis sind 84.881 TEUR (Vorjahr minus 77.422 TEUR) ausgewiesen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der stichtagsbezogenen Bewertung der Ariston Aktien in Höhe von 38,6 Mio. EUR (Vorjahr minus 118,3 Mio. EUR), stichtagsbezogenen Bewertungen von Aktiengewinnen sowie Zins- und Dividendeneinkünfte. Gegenläufig ergaben sich im Geschäftsjahr Währungskursverluste sowie stichtagsbezogene sonstige Aktienkursverluste.

[24] Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Tatsächliche Ertragsteuern des laufenden Geschäftsjahres	7.527	9.630
Tatsächliche Ertragsteuern für vorherige Geschäftsjahre	(1.794)	(597)
Latente Steuern des laufenden Geschäftsjahres	5.261	(6.635)
Latente Steuern für vorherige Geschäftsjahre	76	(194)
<b>Gesamt</b>	<b>11.069</b>	<b>2.204</b>

Der latente Steueraufwand hat sich wie folgt entwickelt:

<b>in TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Aus temporären Differenzen	1.632	1.210
Aus Verlustvorträgen	3.704	(8.039)
<b>Latenter Steueraufwand</b>	<b>5.336</b>	<b>(6.829)</b>

Die Überleitung zwischen tatsächlichem und erwartetem Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

<b>in TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag (EBT)	68.669	(93.833)
<b>Erwarteter Steueraufwand</b> (auf Basis der jeweiligen Unternehmenssteuersätze)	<b>(21.461)</b>	<b>30.099</b>
Erwarteter Steuersatz (in %)	31,3	32,1

**Anpassungen des erwarteten Steueraufwands**

Effekte aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträgen	16.591	(34.289)
Effekte aus Verlustvorträgen	(8.050)	944

Anpassungen für vorherige Geschäftsjahre (tatsächliche Ertragsteuern und latente Steuern)	1.718	992
Sonstige Steuereffekte	132	50
<b>Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>(11.069)</b>	<b>(2.204)</b>
Effektiver Steuersatz (in %)	(16,1)	(2,3)

Der ausgewiesene Steueraufwand i. H. v. 11,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) weicht um 10,4 Mio. EUR (Vorjahr 32,3 Mio. EUR) von dem erwarteten Steueraufwand i. H. v. 21,5 Mio. EUR (Vorjahr (30,1) Mio. EUR) ab, der sich bei Anwendung eines gewichteten erwarteten Durchschnittssteuersatzes auf den EBT ergibt. Dieser Durchschnittssatz wurde auf Basis der jeweiligen lokalen Unternehmenssteuersätze ermittelt und lag 2025 bei 31,3% (Vorjahr 32,1%). Der effektive Steuersatz beträgt (16,1)% (Vorjahr (2,3)%).

#### [25] Nicht beherrschende Anteile

Zum 31.12.2025 betragen die nicht beherrschenden Anteile 1.757 TEUR (Vorjahr 1.570 TEUR).

#### [26] Ergebnis je Aktie

Die nachstehende Tabelle zeigt das Ergebnis je Aktie (unverwässert) und das verwässerte Ergebnis je Aktie. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird auf der Grundlage des den Anteilseignern der CENTROTEC SE zuzurechnenden Periodenergebnisses im Verhältnis zu den über das Jahr gewichtet ausgegebenen Aktien abzüglich eigener Aktien (0 Stück/ Vorjahr 4.634 Stück) berechnet.

<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Konzernjahresergebnis Anteilseigner in TEUR	57.285	(96.225)
Gewichteter Durchschnitt an ausgegebenen Stammaktien		
in tausend Stück	11.398	12.406
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>5,03</b>	<b>(7,76)</b>

Sowohl im Geschäftsjahr 2025 als auch im Vorjahr 2024 kam es zu keinen Effekten, die zu einer Verwässerung geführt hätten. Somit stimmt das verwässerte Ergebnis je Aktie mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie überein.

## [27] Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die liquiden Mittel des Konzerns im Laufe des betrachteten Geschäftsjahres aufgrund von Mittelzu- und -abflüssen geändert haben. Beim Finanzmittelbestand handelt es sich um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Inanspruchnahme auf den laufenden Konten bei Geschäftsbanken. Der Finanzmittelbestand gliedert sich wie folgt:

<b>Aufgliederung des Finanzmittelbestands in TEUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.109	53.883
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	(27.652)	(36.213)
<b>Gesamt</b>	<b>6.457</b>	<b>17.670</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich um 20.635 TEUR auf (4.507) TEUR. Dieser Rückgang erklärt sich zum einen durch geringere positive Working-Capital-Effekte. Während im Vorjahr die Forderungen und Vorräte signifikant reduziert wurden, blieb ein vergleichbarer Abbau im aktuellen Jahr aus. Außerdem erhöhten sich die Ertragssteuerzahlungen. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit hat sich auf 115.758 TEUR erhöht. Dies liegt vor allem an den Einzahlungen aus lang- und kurzfristigen Finanzanlagen und den gesunkenen Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen als auch Sachanlagevermögen. Aufgrund der Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien in Höhe von 112.026 TEUR ist der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit trotz der hohen Darlehenstilgungen aus dem Vorjahr auf minus 123.227 gestiegen.

Zum Bilanzstichtag belief sich der verfügbare Kreditrahmen aus Kontokorrentlinien auf 31,9 Mio. EUR (Vorjahr 24,7 Mio. EUR).

Die gesamte Tilgung für Leasingverbindlichkeiten betrug 6.193 TEUR.

Überleitungsrechnung Fremdkapital ohne jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten:

01.01.2025		Zahlungswirksame Änderungen			Zahlungsunwirksame Änderungen			31.12.2025
		Tilgungen	Neue Darlehen	Akquisition	Währungskurs-schwankungen	Umbuchung	Sonstige Veränderung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	52.555	(1.322)	0	0	(10)	(7.121)	5	44.107
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	15.066	0	2.512	19	(255)	(6.426)	577	11.493
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.715	(3.338)	0	0	(2)	7.121		8.496
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4.900	(5.941)	0	126	(96)	6.426		5.415
<b>Summe</b>	<b>77.236</b>	<b>(10.601)</b>	<b>2.512</b>	<b>145</b>	<b>(363)</b>	<b>0</b>	<b>582</b>	<b>69.511</b>

[28] Segmentberichterstattung

Über die Geschäftssegmente wird in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger berichtet. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Hauptentscheidungsträger ist der Verwaltungsrat, der die folgenden drei Segmente kontrolliert:

(1) „Industries“:

Hier werden Abgassysteme für Heizungen, Luftführungssysteme für Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Baumaterialien für luft-, wind- und wasserdichtes, nachhaltiges Bauen und Energiesysteme für Gebäude entwickelt, produziert und vermarktet. Des Weiteren werden hier medizintechnische und diagnostische Artikel und Geräte entwickelt, produziert und vertrieben. Zudem umfasst das Segment die Produktion und den Vertrieb von Kunststoffhalbeugen, Fertigteilen und Baugruppen für kleine Serien in diversen Abnehmerbranchen.

(2) „Real Estate“:

Hier wird in unterschiedliche Immobilienprojekte in verschiedenen Stadien und Standorten investiert.

(3) „Finance“:

Im Bereich Finance wird die Liquidität des Konzerns verwaltet und es werden Investitionen in börsenfähige Wertpapiere und Beteiligungen getätigt. Zudem werden Venture Capital Investitionen vorgenommen. Handelsaktivitäten sowie Research- und Consulting-Dienstleistungen runden das Aufgabenprofil ab.

Der Segmentberichterstattung liegen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie den anderen Teilen des Konzernabschlusses. Erlöse bzw. Aufwendungen werden entstehungs- bzw. verursachungsbezogen den jeweiligen Segmenten direkt zugeordnet. Die Daten ergeben sich aus den Buchhaltungen der Gesellschaften, die den jeweiligen Segmenten zugeordnet werden.

Die wesentlichen Kenngrößen zur Steuerung der Segmente sind Umsatz und EBIT, die in der Segmentberichterstattung dargestellt sind. Die Umsatzerlöse betreffen hauptsächlich Warenlieferungen. Sie werden ohne Umsatzsteuer, Retouren, Rabatte und Preisnachlässe ausgewiesen. In den Segmenten Real Estate und Finance werden zusätzliche Steuerungselemente wie die Bewertung von laufenden und geplanten Projekten sowie die Volatilität und Rendite des Finanzportfolios betrachtet. Das Segment „Finance“ beinhaltet auch die Werte der CENTROTEC SE. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten sind marktorientiert festgelegt („arms‘ s length principle“). Die Preisbildung orientiert sich dabei an Transaktionen mit fremden Dritten, verringert um Aufwendungen (insbesondere Vertriebskosten), die in Transaktionen zwischen Segmenten nicht anfallen.

Überleitung Vermögen

<b>in TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Vermögen	672.766	721.662
Ausleihungen und Beteiligungen	305.084	352.271
Anteile an assoziierten Unternehmen	13.500	0
Erstattungsanspruch Ertragsteuern sowie latente Steueransprüche	16.524	15.399
<b>Summe (AKTIVA):</b>	<b>1.007.874</b>	<b>1.089.332</b>

## J. ERGÄNZENDE ANGABEN

### (1) Haftungsverhältnisse, Eventualschulden und Sonstiges

Es werden übliche Gewährleistungsverpflichtungen übernommen, für die bei wahrscheinlicher Inanspruchnahme Rückstellungen gebildet wurden.

Die noch ausstehende Bürgschaft aus dem Schuldscheindarlehen der Ariston Climate Systems GmbH (vormals CENTROTEC Climate Systems GmbH) in Höhe von 18,5 Mio. EUR (Vorjahr 18,5 Mio. EUR) ist durch eine Bankgarantie der Ariston Holding N.V. in gleicher Höhe gesichert.

Es bestehen weitere Haftungsverhältnisse für Avalkredite bzw. Bürgschaften in Höhe von 1,9 Mio. EUR.

Insgesamt wird davon ausgegangen, dass über die genannten Sachverhalte hinaus keine wesentlichen Verbindlichkeiten aus den Eventualverbindlichkeiten im Berichtszeitraum entstanden, sind bzw. nur insoweit sie aus diesem Anhang als solche ersichtlich sind.

### (2) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Februar 2026 ist ein offener Krieg zwischen Israel und den Vereinigten Staaten von Amerika einerseits und dem Iran andererseits ausgebrochen. Blockademaßnahmen durch den Iran in der Straße von Hormus sowie Luftangriffe des Irans auf benachbarte Öl- und Gasförderländer haben Unsicherheiten hinsichtlich der Versorgung mit diesen Rohstoffen und signifikante Preiserhöhungen in den Energiemärkten mit sich gebracht. Auswirkungen auf unser Geschäft könnten sowohl negativer als auch positiver Art sein, sind aber aufgrund der bestehenden Unsicherheiten über Intensität und Zeitdauer des Konflikts nicht abzuschätzen

Weitere wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

### (3) Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen

Personen oder Unternehmen werden als nahestehende Person angesehen, wenn eine Person oder ein Unternehmen das andere Unternehmen beherrschen kann oder im Hinblick auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss auf das andere Unternehmen ausüben kann. Als nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 kommen im CENTROTEC-Konzern grundsätzlich Mitglieder des Verwaltungsrates und seinen geschäftsführenden Direktoren, deren nahe Familienangehörige sowie nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht.

#### Rechtsgeschäfte mit Verwaltungsratsmitgliedern

Einige Mitglieder des Verwaltungsrates sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig, mit denen die CENTROTEC im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Geschäfte mit solchen Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Die empfangenen Lieferungen und Leistungen von diesen Unternehmen betragen im Geschäftsjahr 2.072 TEUR (Vorjahr 710 TEUR), wohingegen die erbrachten Lieferungen und Leistungen 11.145 TEUR (Vorjahr 9.582 TEUR) betragen. Es besteht weiterhin eine

Darlehensforderung von 3,5 Mio. EUR (Vorjahr 1 Mio. EUR) zu nahestehenden Unternehmen und die Gesellschaft hat mit ca. 35 Mio. EUR (Vorjahr 65 Mio. EUR) in eine Anleihe investiert. Ein Verwaltungsratsmitglied ist wirtschaftlich Berechtigter dieser Anleihe.

#### Beziehungen zwischen Mutterunternehmen und Tochterunternehmen

Die Aktivitäten der CENTROTEC SE konzentrieren sich im Wesentlichen auf strategische und finanzielle Holdingfunktionen für die operativen Beteiligungen, deren Beratung und Unterstützung in einzelnen Projekten sowie die Erbringung von Serviceleistungen für Konzerngesellschaften im Rechnungswesen, Steuern, Personalabrechnungen und der Datenverarbeitung. Zudem steuert die CENTROTEC die Konzern-Financen und unterstützt Projekte der Tochtergesellschaften, insbesondere bei Merger & Akquisition-Aktivitäten.

#### Verwaltungsrat / Geschäftsführende Direktoren

Guido A. Krass, Oberwil-Lieli, Schweiz, Geschäftsführender Vorsitzender des CENTROTEC SE Verwaltungsrates und verantwortlich für das Segment Real Estate sowie gemeinschaftlich für das Segment Finance

Andreas Freiherr von Maltzan, München, Deutschland, Geschäftsführer der Cynobia GmbH (stellv. Vorsitzender, nicht geschäftsführender Direktor der CENTROTEC SE)

Mag. Christian C. Pochtler, Wien, Österreich, Geschäftsführender Alleingesellschafter (nicht geschäftsführender Direktor der CENTROTEC SE)

Dr. Michael Beigler, Sauerlach, Deutschland, Geschäftsführender Direktor der CENTROTEC SE und verantwortlich für das Segment Industries sowie gemeinschaftlich verantwortlich für das Segment Finance

Günther Wühr, Deggendorf, Deutschland, Geschäftsführender Direktor der CENTROTEC SE und gemeinschaftlich verantwortlich für die Segmente Real Estate und Industries.

Die erfassten Aufwendungen für die geschäftsführenden Direktoren betragen für die kurzfristig fälligen Leistungen im Geschäftsjahr 1.513 TEUR (Vorjahr 1.496 TEUR) und für die langfristig fälligen Leistungen 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR). Somit betrug der Gesamtaufwand 1.513 TEUR (Vorjahr 1.496 TEUR).

Für die Verwaltungsratsmitglieder, die nicht geschäftsführenden Direktoren sind, betrug die Vergütung inkl. Reisekosten 96 TEUR (Vorjahr 97 TEUR). Im Geschäftsjahr 2025 bestanden, wie im Vorjahr, keine Kredite und keine Vorschüsse gegenüber Verwaltungsratsmitgliedern.

#### (4) Honorare des Abschlussprüfers

Abschlussprüfer der CENTROTEC ist die LOHR + COMPANY GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, Deutschland. Die nachfolgend dargestellten Beträge enthalten nicht die Honorare für andere Abschlussprüfer von Konzerntochtergesellschaften.

<b>in TEUR</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Abschlussprüfungsleistungen	332	303
Steuerberatungsleistungen	68	41
Sonstige Leistungen	100	0
<b>Aufwand gesamt</b>	<b>500</b>	<b>344</b>

Die Prüfungskosten umfassen im Wesentlichen die Prüfung des Konzernabschlusses und die Prüfung der deutschen Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Dienstleistungen umfassen hauptsächlich Gebühren für Beratungsleistungen und Dienstleistungen im Rahmen von Due-Diligence-Prüfungen.

#### (5) Zeitpunkt und Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wird durch den Verwaltungsrat genehmigt und insgesamt am 17. März 2026 freigegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss kann nach Genehmigung bzw. Billigung durch die Organe sowie Veröffentlichung nur im Rahmen geltender, gesetzlicher Bestimmungen noch geändert werden.

Brilon, den 13. März 2026

Guido A. Krass

Dr. Michael Beigler

Günther Wühr

# Konzern-Segmentberichterstattung

## Teil des Anhangs

Nach Segmenten	Industrie		Real Estate		Finance		Konsolidierung		Gesamt	
	01.01.2025 31.12.2025	01.01.2024 31.12.2024	01.01.2025 31.12.2025	01.01.2024 31.12.2024	01.01.2025 31.12.2025	01.01.2024 31.12.2024	01.01.2025 31.12.2025	01.01.2024 31.12.2024	01.01.2025 31.12.2025	01.01.2024 31.12.2024
in TEUR										
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>										
Umsatzerlöse mit Dritten	256.263	265.101	4.900	3.306	6.434	2.184	0	0	267.597	270.591
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	211	392	303	26	9	0	(523)	(418)	0	0
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	(93.280)	(104.856)	(34)	(54)	(187)	4	46	393	(93.455)	(104.513)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	77	(3.656)	(15)	(167)	0	0	0	0	63	(3.823)
Personalaufwand	(93.996)	(95.513)	(1.836)	(2.778)	(8.644)	(6.221)	0	0	(104.477)	(104.512)
Sonstige Aufwendungen und Erträge	(50.429)	(51.620)	(979)	897	(4.585)	1.659	372	18	(55.621)	(49.046)
<b>EBITDA</b>	<b>18.846</b>	<b>9.848</b>	<b>2.339</b>	<b>1.230</b>	<b>(6.973)</b>	<b>(2.374)</b>	<b>(105)</b>	<b>(7)</b>	<b>14.107</b>	<b>8.697</b>
Abschreibungen	(20.005)	(18.496)	(4.592)	(2.006)	(3.764)	(2.266)	4	4	(28.358)	(22.764)
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>(1.159)</b>	<b>(8.648)</b>	<b>(2.253)</b>	<b>(776)</b>	<b>(10.737)</b>	<b>(4.640)</b>	<b>(101)</b>	<b>(3)</b>	<b>(14.251)</b>	<b>(14.067)</b>
Zinsertrag	449	284	19	388	3.243	3.446	(2.135)	(1.531)	1.575	2.587
Zinsaufwand	(2.935)	(3.597)	(2.006)	(1.653)	(731)	(1.212)	2.135	1.531	(3.536)	(4.931)
Sonstiges Finanzergebnis	6.783	103	0	0	78.098	(77.525)	0	0	84.881	(77.422)
<b>EBT</b>	<b>3.138</b>	<b>(11.858)</b>	<b>(4.240)</b>	<b>(2.041)</b>	<b>69.872</b>	<b>(79.931)</b>	<b>(101)</b>	<b>(3)</b>	<b>68.669</b>	<b>(93.833)</b>
<b>Bilanzkennzahlen</b>										
Vermögen*	250.764	271.579	103.052	91.189	321.525	361.218	(2.575)	(2.324)	672.766	721.662
Ausleihungen und Beteiligungen	6.065	65	0	0	431.040	460.405	(132.021)	(108.199)	305.084	352.271
Net Working Capital	61.648	67.144	(2.715)	(2.752)	264.598	276.782	0	0	323.532	341.174
<b>Investitionen</b>										
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**	8.944	10.699	14.406	27.196	4.407	23.768	(106)	(7)	27.651	61.656

Nach Regionen	Europäische EURO-Länder		Europäische Nicht-EURO-Länder		Übrige Welt	Konsolidierung		Gesamt		
	2025	2024	2025	2024		2025	2024	2025	2024	
in TEUR										
Umsatzerlöse mit Dritten	201.331	200.795	34.204	35.261	32.062	34.535	0	0	267.597	270.591
davon in Deutschland	73.248	78.049							73.248	78.049
Vermögen*	530.344	535.552	138.549	178.866	22.864	29.165	(18.991)	(21.921)	672.766	721.662
davon in Deutschland	401.337	415.722							401.337	415.722
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**	27.243	60.956	43	289	365	411		0	27.651	61.656

\* Exkl. At Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen, Ausleihungen und Beteiligungen, Erstattungsanspruch aus Ertragsteuern sowie latente Steueransprüche

\*\* In den Investitionen sind Zugänge aus IFRS 16 Leasingverhältnisse und ggf. Unternehmenskäufe nicht berücksichtigt.

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die CENTROTEC SE, Brilon

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der CENTROTEC SE, Brilon, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CENTROTEC SE, Brilon, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Verwaltungsrats
- den Nachhaltigkeitsbericht
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht den Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges

Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 13. März 2026

LOHR + COMPANY GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mark Schiffer  
- Wirtschaftsprüfer -

Uwe Höschler  
- Wirtschaftsprüfer -

